V. Jahrgang. Mittwoch, 2. November 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 ₰
Reclamezeile 50 ₰
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
☛ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Cauptablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 257. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neujahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Die Einweihung der Erlöser-Kirche

in Jerusalem vollzog sich, wie dem Wolff'schen Bureau telegraphirt wird, am Montag bei schönstem Wetter mit großem Gepränge. Fünf Minuten vor der Kirche hatte das Kaiserpaar wegen der stufenweis abfallenden Straße Pferd und Wagen verlassen. Nun schritt es zu Fuß auf der mit Palmenzweigen bedeckten Straße heran, Kaiser Wilhelm in der Gardes-du-Corps-Uniform, einen weißen, orangegestreiften, seidenen Staubmantel über die Schultern gehängt. Der Küraß, über welchen sich das Band des Schwarzen Adlerordens zog, und der silberne Adlerhelm blitzten prächtig im Sonnenschein. Neben ihm schritt die Kaiserin, welche eine weiße Seidenrobe mit schwarzer, goldgestickter Taillenverzierung und das Orangeband des Schwarzen Adlerordens über die Taille, sowie reichen Juwelenschmuck angelegt hatte. Gegen die brennenden Sonnenstrahlen schützte sie sich durch einen an dem hellen Hut befestigten Tropenschleier und einen gelblichen Sonnenschirm. Auch vom Helm des Kaisers wallte ein Tropenschleier nieder.

Türkische Infanterie und deutsche Matrosen bildeten Spalier. Das Kaiserpaar wurde am Schnittpunkte der David- und Kronprinz Friedrich Wilhelm-Straße von einer aus sechs Herren bestehenden Deputation des Johanniterordens unter Führung des Ordenskanzlers v. Levetzow empfangen und von letzterem mit einer Ansprache begrüßt.

Hierauf schritt das Kaiserpaar und das Gefolge unter Glockengeläute in feierlichem Zuge bis zum Westportal der Erlöserkirche. Hier waren außer dem Curatorium der Jerusalem-Stiftung die den Bau leitenden und ausführenden Architekten, die officiellen Vertreter der deutschen evangelischen Kirchenregierungen und außerdeutschen Kirchengemeinschaften, sowie die Geistlichen aus Jerusalem, Bethlehem, Jaffa und Haifa versammelt. Der Präsident des Oberkirchenrathes, D. Barkhausen, richtete eine Ansprache an das kaiserliche Paar.

Ausgehend von dem Worte des Psalmisten, daß in Jerusalem die Stämme des Herrn zusammenkommen sollen zu danken dem Namen des Herrn, führte Redner aus, wie auf den Ruf des Kaisers mit Vertretern der evangelischen Kirchen Deutschlands die evangelischen Brüder aus Nord und Süd, Ost und West kamen, um gemeinsam Gott zu danken, zu danken vor allem, daß es durch Gottes Gnade ihnen verliehen ist, an dem Orte der heiligsten Erinnerungen einen Tempel zu erbauen, der dastehen soll als Denkmal des Glaubens an den Mensch gewordenen Gottessohn, den gekreuzigten und auferstandenen Heiland, als Bekenntniß zum Evangelium von der Gnade Gottes, wie es durch die Reformatoren wieder erschlossen ist, und als sichtbares Zeugniß des Glaubens und der Liebesgemeinschaft der evangelischen Christen in der ganzen Welt. Redner bat, daß der Kaiser geruhen wolle, die Oeffnung der Erlöserkirche huldvollst zu befehlen.

Sodann bat Graf Ziethen-Schwerin um die Erlaubniß, daß der Baumeister die Schlüssel der schönen Pforte übergebe, daß sich dieselbe öffne.

Nach der Uebergabe des Schlüssels und der Eröffnung der Thür traten unter Vorantritt des Curatoriums der Jerusalemstiftung die Vertreter der evangelischen Kirchenregierungen, des geistlichen Standes sowie die übrigen Geistlichen ein, welche der Schlüsselübergabe als Zeugen beigewohnt, und stellten sich zu beiden Altarseiten auf. Die übrigen Eingeladenen hatten bereits früher ihre Plätze eingenommen. Bei dem Eintritt des Kaiserpaares in die Kirche intonirte der Bläserchor der Matrosen der „Hohenzollern" die Hymne „Tochter Zion freue dich". Nachdem der Kaiser und die Kaiserin ihre Plätze eingenommen hatten, setzte der Sängerchor unter leiser Begleitung des Bläserchors mit dem Gesange des ersten und zweiten Verses der obigen Hymne ein. Den dritten Vers sangen Chor und Gemeinde zusammen. Hierauf wurde die Weihehandlung von dem Generalsuperintendenten Dryander unter Assistenz des Propstes von der Goltz und des Generalsuperintendenten Erdmann unter Glockengeläute vollzogen. Hieran schloß sich ein Festgottesdienst. Die Liturgie hielt Oberhofprediger Faber, die Festpredigt Pastor Hoppe, Generalsuperintendent Nebe sprach das Schlußgebet.

Die Ansprache des Kaisers.

Im Anschluß an die kirchliche Feier der Einweihung der evangelischen Erlöserkirche, welche Vormittags 9 Uhr begann, verlas der Kaiser in der Kirche folgende Ansprache:

„Gott hat in Gnaden Uns verliehen, daß Wir in dieser, allen Christen heiligen Stadt an einer durch ritterliche Liebesarbeit geweihten Stätte das dem Erlöser der Welt zu Ehren errichtete Gotteshaus haben weihen können. Was Meine in Gott ruhenden Vorfahren seit mehr als einem halben Jahrhundert ersehnt und als Förderer und Beschützer der hier im evangelischen Sinne gegründeten Liebeswerke erstrebt haben, das hat durch die Erbauung und Einweihung der Erlöserkirche Erfüllung gefunden. Mit der werbenden Kraft dienender Liebe sollen hier die Herzen zu dem geführt werden, in dem allein das geängstigte Menschenherz Heil, Ruhe und Frieden findet für Zeit und Ewigkeit. Mit fürbittender Theilnahme begleitet die evangelische Christenheit weit über Deutschlands Grenzen hinaus unsere Feier. Die Abgesandten der evangelischen Kirchengemeinschaften und zahlreiche evangelische Glaubensgenossen aus aller Welt sind mit uns hierhergekommen, um persönlich Zeugen zu sein der Vollendung des Glaubens- und Liebeswerkes, durch welches der Name des höchsten Herrn und Erlösers verherrlicht und der Bau des Reiches Gottes auf Erden gefördert werden soll.

Jerusalem, die hochgebaute Stadt, in der unsere Füße stehen, ruft die Erinnerung wach an die gewaltige Erlösungsthat unseres Herrn und Heilandes. Sie bezeugt uns die gemeinsame Arbeit, welche alle Christen über Confessionen und Nationen im apostolischen Glauben eint. Die welterneuernde Kraft des von hier ausgegangenen Evangeliums treibt uns an, ihm nachzufolgen, sie mahnt uns in glaubensvollem Aufblick zu dem, der für uns am Kreuze gestorben, zu christlicher Duldung, zur Bethätigung selbstloser Nächstenliebe an allen Menschen, sie verheißt uns, daß bei treuem Festhalten an der reinen Lehre des Evangeliums selbst die Pforten der Hölle unsere theure evangelische Kirche nicht überwältigen sollen. Von Jerusalem kam der Welt das Licht, in dessen Glanze unser deutsches Volk groß und herrlich geworden ist. Was die germanischen Völker geworden sind, das sind sie geworden unter dem Panier des Kreuzes auf Golgatha, des Wahrzeichens der selbstaufopfernden Nächstenliebe. Wie vor fast zwei Jahrtausenden, so soll auch heute von hier der Ruf in alle Welt erschallen, der unser Aller sehnsuchtsvolles Hoffen in sich birgt: Friede auf Erden. Nicht Glanz, nicht Macht, nicht Ruhm, nicht Ehre, nicht irdisches Gut ist es, was wir hier suchen, wir lechzen, flehen und ringen allein nach dem Einen, dem höchsten Gute, dem Heil unserer Seelen.

Und wie ich das Gelübde Meiner in Gott ruhenden Vorfahren: „Ich und Mein Haus Wir wollen dem Herrn dienen" an diesem feierlichen Tage hier wiederhole, so fordere Ich Sie Alle auf zu gleichem Gelöbniß. Jeder sorge in seinem Stande und Berufe, daß alle, welche den Namen des gekreuzigten Herrn tragen, in dem Zeichen dieses hochgelobten Namens ihren Wandel führen zum Siege über alle aus der Sünde und der Selbstsucht stammenden finsteren Mächte. Gott verleihe, daß von hier aus reiche Segensströme zurückfließen in die gesammte Christenheit, daß auf dem Throne wie in der Hütte, in der Heimath wie in der Fremde Gottvertrauen, Nächstenliebe, Geduld in Leiden und tüchtige Arbeit des deutschen Volkes edelster Schmuck bleibe, daß der Geist des Friedens die evangelische Kirche immer mehr und mehr durchdringe und heilige. Er, der gnadenreiche Gott, wird unser Flehen erhören, das ist unsere Zuversicht. Er, der Allmächtige, ist der starke Hort, auf den wir bauen. „Mit unserer Macht ist nichts gethan, Wir sind gar bald verloren, Es streit' für uns der rechte Mann, Den Gott selbst hat erkoren, Fragst Du, wer der ist, Er heißet Jesus Christ, Der Herr Zebaoth, Und ist kein anderer Gott, Das Feld muß er behalten".

Alle Anwesenden sprachen das Amen nach. Während des Orgelpostludiums besichtigte das kaiserliche Paar die Kirche. In der Muristan-Capelle wurden ihm die Vertreter der evangelischen deutschen und außerdeutschen Kirchenregierungen vorgestellt. Sodann verlas der Präsident des Evangelischen Ober-Kirchenraths Dr. Barkhausen die aus Anlaß der Einweihung der Kirche hinterlegte Urkunde, welche der Kaiser sodann vollzog.

Am Nachmittag veranstaltete die hiesige Jerusalemer evangelische Gemeinde ein Fest und Abends waren die Geistlichkeit und die Johanniterritter zum Kaiser geladen.

Gleich nach der Einweihung der Erlöserkirche sandte der Kaiser folgendes Telegramm an den

Großherzog von Baden;

„Unter dem Eindruck der erhebenden Feier der Einweihung der Erlöserkirche ist es Mir Herzensbedürfniß, Euer Königlichen Hoheit Meinen herzlichen Dank für die warme Theilnahme auszusprechen, welche Euer Königliche Hoheit dieser für das evangelische Bekenntniß so bedeutungsvollen Feier durch Entsendung eines Vertreters des dortigen Kirchenregiments zu bethätigen die Gewogenheit gehabt haben".

Wilhelm.

Der Großherzog antwortete von Schloß Baden aus Folgendes:

Euer Majestät danke Ich in wärmster Empfindung für die so freundlichen Worte der Begrüßung nach vollzogener Einweihung der deutschen Erlöserkirche. Es bleibt Mir ein erhebendes Bewußtsein, bei diesem für das evangelische Bekenntniß so bedeutungsvollen Act Meine theure Landeskirche durch einen besonderen Vertreter haben betheiligen zu können. Die durch Euer Majestät gerufenen Vertreter der gesammten evangelischen Landeskirche des deutschen Reiches sind nun an geheiligter Stätte zu unlöslichem geistigen Bund erneut vereint in der Kraft unerschütterlichen Glaubens an den Erlöser-Heiland. Friedrich."

Die Feier auf der „Dormition de la Sainte Vierge".

Bereits am Montag früh hatte sich der Kaiser auf den Berg Zion begeben und dort der Hissung der deutschen und der türkischen Flagge auf dem Grundstücke der Dormition de la Sainte Vierge beigewohnt, welches er den deutschen Katholiken zur Nutznießung überlassen hat. Am Montag Nachmittag erfolgte die feierliche Uebergabe des Grundstücks an die Vertreter der deutschen Katholiken. Der Draht meldet darüber:

Jerusalem, 31. Oct. (W. T.-B.)

Heute Nachmittag begaben sich der Kaiser und die Kaiserin auf das „Dormition de la Sainte Vierge" benannte Grundstück, wo sich bereits der Lateinische Patriarch von Jerusalem Monsignore Piavi, der Director des deutschen katholischen Hospizes Pater Schmidt und mehrere andere römisch-katholische Geistliche eingefunden hatten. Auch hatte ein Detachement Matrosen von S. M. S. „Hertha" mit der Musik unter Führung des Corvetten-Capitän v. Usedom daselbst Aufstellung genommen. Nachdem der Kaiser die Anwesenden begrüßt hatte, richtete er an sie folgende

Ansprache:

Wie vor 29 Jahren Seine Majestät der Sultan Abdul Aziz Meinem hochseligen Vater das Terrain übergeben hat, wo die heute eingeweihte evangelische Kirche steht, so hat Seine Majestät der jetzt regierende Sultan in Freundschaft sich bewogen gefunden, Mir dieses Terrain zu überlassen, auf daß für die deutschen Katholiken zu deren Nutz und Frommen Gebäude darauf entstehen können. Indem Ich mit tiefem Dank an Seine Majestät den Sultan das Terrain übernehme, hoffe Ich, daß diese Gabe, die der Ausdruck inniger Freundschaft und zu gleicher Zeit eingehenden Interesses für Meine Deutschen Unterthanen ist, nunmehr in der Hand des deutschen katholischen Palästina-Vereins zu einem Segen für Meine katholischen Unterthanen, speciell auch für die Bestrebungen im Heiligen Lande werden möge. Ich Wilhelm II., deutscher Kaiser und König von Preußen, übernehme hiermit nunmehr dieses Terrain.

Hierauf befahl der Kaiser dem Matrosen-Detachement: „Präsentirt das Gewehr!" und ließ unter den Klängen des Präsentir-Marsches auf dem Platze die königliche Standarte hissen. Der lateinische Patriarch von Jerusalem, Monsignore Piavi, sprach darauf in wärmsten Worten seinen Dank aus und fügte hinzu: „Le Saint Père est très touché et très reconnaissant de la sublime idée de Votre Majesté!" Alsdann hielt Pater Schmidt folgende Rede:

Majestät, es ist für mich eine hohe Ehre, daß ich den Ausdruck der tiefsten Dankbarkeit von Seiten des Palästina-Vereins Eurer Majestät zu Füßen legen darf. Wir haben es an uns selbst erfahren, wie auch in Deutschland vernommen, daß Eure Majestät die Bestrebungen des Palästina-Vereins stets mit großem Interesse verfolgt haben, und wir haben stets den Schutz Eurer Majestät genossen. Eurer Majestät innigst dankend, füge ich zugleich ein Versprechen hinzu, mit welchem ich sicher bin, dem Herzen Eurer Majestät entgegen zu kommen. Wir stehen auf dem heiligen Berge Zion, von welchem geschrieben steht: „non commovebitur", ebenso fest und stark soll stehen die Treue der katholischen Unterthanen

---

Der Inselkönig.

Roman von E. Goedicke.

7) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Auf einen so liebenswürdigen Empfang war ich nicht vorbereitet," sagte er lachend, „aber faktisch, es wurde in Berlin jetzt so langweilig, daß ich beschloß, mich jetzt schon auf meine Güter zurückzuziehen. Ich konnte aber der Sehnsucht nicht widerstehen, erst meiner schönen Frau Cousine hier die Hand zu küssen."

„Sehr gütig," lachte Gräfin Sylvie, „wir wollen unsere ganze Liebenswürdigkeit aufbieten, auf daß es nicht bei diesem einen Handkuß bleibe."

Graf Ernst hatte inzwischen seinem Vetter die Hand geschüttelt. „Famoser Gedanke," meinte er dabei, „sehr anerkennenswerth, uns in diese Einöde zu folgen."

„Einöde?" wiederholte der Neuangekommene gedehnt und ließ seine Blicke dabei auf die wundervolle Landschaft und die beiden eleganten Damen schweifen.

„Guten Tag, Graf Meerenheim," rief Anni jetzt etwas ungeduldig aus dem Hintergrund, „oder hatten Sie nicht die Absicht, mich heute noch zu begrüßen?"

„Hier ist der Empfang schon weniger herzlich," meinte Graf Leberecht lachend, „und um Ihretwillen bin ich ja gerade gekommen, Baronesse."

„Sie verlangen doch nicht, daß ich das glaube, Herr Graf," meinte Anni mit schalkhaftem Lächeln, ihm einen Augenblick ihre schmale Hand überlassend.

Er zuckte die Achseln. „Ganz nach Belieben. Der Hauptzweck meines Hierseins ist, daß ich Ihnen die Photographieen der besten Gemälde der diesjährigen Ausstellung zu Füßen legen möchte."

„Das entschuldigt Alles," meinte die Baronesse großmüthig

„Aber nun sage mir, bitte, wie Du dazu kommst, mit der Post hier herauf zu fahren," fragte Sylvie, Leberecht's Arm nehmend und ihn dem Schlosse zuführend.

Der junge Graf strich lachend seinen dunklen Schnurrbart. „Furchtbar einfach. Ich brach einen kleinen Streit mit dem Postillon vom Zaume, der übrigens vorher verabredet war, und griff dann, wie im höchsten Zorne, selbst in die Zügel und lenkte die Pferde hierher. Die Madame, die in der Post saß, schrie, ganz Dettenhorst stürzte an die Fenster und hat jetzt die Genugthuung, etwas erlebt zu haben. Weißt Du, ich hatte absolut keine Lust, von der Post aus zu Fuß hierher zu gehen."

„Du bist ein bijou, Leberecht," lachte die Gräfin auf, „bitte jetzt spiele ein Stück auf Deinem Waldhorn. Du sollst sehen, die Dienerschaft steht Kopf vor Erstaunen, und Onkel Otto bekommt Krämpfe vor Aerger."

Sie waren auf dem Schloßhofe angelangt, der von drei Seiten von dem großen, imposanten Schloß eingefaßt wurde, dessen freie Seite aber wieder einen Blick auf die etwas tiefer liegende Terrasse und den See gewährte.

Graf Leberecht setzte sein Waldhorn an die Lippen, und plötzlich unterbrachen die lustigen Töne des übermüthigen Liedes: „Er giebt kein schön'res Leben als das Räuberleben —" die vornehme Stille, die das gräfliche Schloß umgab.

Graf Ernst und die beiden Damen hatten sich hinter einer Mauer versteckt, und die neugierigen Dienstboten, die voll Hast an die Fenster stürzten, sahen nur einen schlanken, jungen Herrn in einem weißen Anzug, den weichen Filzhut schief auf dem dunklen Haar, eine silberne Trompete an den Lippen, auf dem Schloßhofe stehen. Die Mamsell, die eine höhere Töchterschule besucht hatte und manchmal an ästhetischen Gefühlen litt, preßte die Hände auf das Herz und sagte mit schwärmerischem Augenaufschlag: „Der Trompeter von Säkkingen. Man glaubt sich in ein Märchen versetzt."

Und wie in Säkkingen, so war auch in Dettenhorst Jemand, der für die musikalischen Leistungen Anderer kein Verständniß hatte. Er saß zwar nicht als Kater auf dem Dach, sondern sah als verärgerter, alter Sonderling aus einem Fenster des ersten Stockwerkes im rechten Schloßflügel.

„Was ist denn das für ein Höllenlärm, ich bitte mir Ruhe aus?"

Das Lied verstummte, der Spielmann schwenkte seinen Hut und rief übermüthig: „Guten Morgen, Onkel Otto, wie geht's?"

Lachend traten jetzt die Anderen aus ihrem Versteck hervor, das Fenster aber wurde klirrend zugeschlagen, und der alte Graf murmelte etwas wie „Narrheiten" in seinen Bart.

Bei dem Diner, das in dem kühlen Gartensaal eingenommen wurde, ging es heute viel lebhafter zu als sonst. Selbst Graf Otto verschluckte seine bissigen Bemerkungen und lachte über die Witze seines Neffen. Sylvie war in bester Laune, sie machte Pläne, wie man den Gast und sich selbst am besten amüsiren könne, und fand den Aufenthalt auf Dettenhorst gar nicht mehr so geisttödtend wie noch am Vormittag. Beim Dessert reichte Graf Leberecht die Photographieen herum, die er für Anni mitgebracht hatte.

„Das Beste ist entschieden hier dies aus der Münchener Schule," meinte er dabei, „Der letzte Erntewagen" von Niels-Christen. Die Figuren sind so lebenswarm, und es liegt eine so poetische Stimmung über dem Ganzen, wie man es selten finden. Ein ganz ausgezeichnetes Bild, hat viel Aufsehen erregt."

Anni beugte sich voll Interesse über das Bild, Graf Horst aber rief erstaunt: „Niels-Christen? Das ist ja unser Nachbar hier, der Inselkönig."

Ernst ließ seinen Kneifer fallen. „Eh, was, hat sich der alte Pisang noch auf's Malen verlegt?"

Der Schloßherr schüttelte mißbilligend den Kopf. „Ich bitte Dich, Ernst, der alte Niels-Christen ist vor ein paar Monaten gestorben. Sein Sohn, der gegen den Willen des Vaters nach München ging und Maler wurde, lebt jetzt auf der Insel."

„Wie interessant!" ließ sich Gräfin Sylvie vernehmen. „Und der hat dies Bild gemalt?"

„Klaus Detlev Niels-Christen" las Anni von der Photographie ab.

„Ja, das ist er," bestätigte Graf Otto, „netter Mensch."

„Dann muß er ein furchtbarer Knote sein, wenn Onkel Otto Gefallen an ihm findet," flüsterte Leberecht seiner Cousine zu.

Sylvie lachte und sagte herablassend: „Der Mann ist mir interessant, ich werde ihn mir mal kommen lassen."

„Kommen lassen?" fragte Onkel Otto erstaunt. „Er ist ein Gentleman, liebe Nichte."

„Bah, für mich ist er der Erbpächter Niels-Christen."

Graf Horst zupfte nervös an seiner Serviette. „Du vergißt, liebe Sylvie, daß die Insel nicht unser Eigenthum ist. Niels-Christen ist freier Herr auf seinem eigenen Grund und Boden, ebenso wie ich."

Sylvie zuckte die Achseln und versetzte hochmüthig: „Der Herr wird noch nicht vergessen haben, daß die Reichsgrafen von Dettenhorst die Brodherren seiner Väter waren, und daß es nur auf eine Laune von uns ankäme, ihn seines Thrones zu entsetzen und die Insel zurückzukaufen."

Graf Otto hustete sehr vernehmlich, der Schloßherr aber winkte mit der Hand.

„Bitte, wir wollen das Thema fallen lassen. Ich denke, wir stehen auf und halten eine kurze Siesta."

Nach einer Viertelstunde war die kleine Gesellschaft auseinander gegangen, nur die beiden Schwestern promenirten noch auf der Nordterrasse, die nach dem Ort zu lag, auf und ab.

„Morgen schicke ich nach der Insel und lasse Niels-Christen zum Fünfuhrthee bitten," sagte Gräfin Sylvie lachend, „in diesem Nest wird man wahrhaftig noch vor langer Weile kunstsinnig."

Euerer Majestät, sie soll immer und immer unerschüttert und fest stehen. Andererseits wissen Euere Majestät, daß der Ort, wo Sie stehen, geheiligt ist durch die Dormitio beatae Mariae; hier ist die heilige Jungfrau entschlafen. Den Segen der heiligen Jungfrau wünschen wir von Herzen Eurer Majestät sowie auch der erlauchten und geliebten Landesmutter. Der Berg Zion ruft auch die Gedanken an König David und König Salomo wach; am heutigen Tage darf ich wohl im Namen des Vereins vom Heiligen Lande den Wunsch aussprechen: „Gott gebe Eurer Majestät die Weisheit Salomo's und zu diesem eine glorreiche und kraftvolle Regierung wie diejenige König Davids."

Der Kaiser dankte dem Pater Schmidt und sprach zu den Matrosen gewandt, etwa folgende Worte:

Es ist eine ganz besondere Auszeichnung für Euch, daß Ihr der heutigen Feier an dieser Stelle beiwohnen könnt. Ich hoffe, Ihr werdet Euch dieser würdig erweisen, und wenn Ihr nach Hause kommt, werdet Ihr Eueren Verwandten und Freunden erzählen können, daß Ihr die Gelegenheit erhalten und benutzt habt, die Stätten zu sehen, wo unser Heiland lebte und für uns litt.

Capitän von Usedom erwiderte Namens der Truppe, daß dieselbe ihr Bestes daran setzen werde, um sich der ihr gewordenen Auszeichnung durch immer größeren Eifer in der Erfüllung ihrer Pflichten immer würdiger zu erweisen, und schloß mit einem Hurrah auf den Kaiser.

* * *

Wie nachträglich gemeldet wird, telegraphirte der Kaiser nach der Erwerbung der Dormitio an den Papst.

Depeschenwechsel zwischen Kaiser und Papst.

Jerusalem, Kaiserliches Lager, 31. Oct. (W. T.-B. Telegramm.)

Nach Erwerbung der Dormition de la Sainte Vierge hat der Kaiser an den Papst nachstehendes Telegramm gerichtet:

Je suis heureux de pouvoir porter à la connaissance de Votre Sainteté que grâce à l'entremise bienveillante de Sa Majesté le Sultan qui n'a pas hésité à Me donner cette preuve d'amitié personelle, J'ai pu acquérir à Jerusalem le terrain dit „Dormition de la Sainte Vierge". J'ai décidé de mettre le territoire consacré par tant de pieux souvenirs à la disposition de Mes sujets catholiques et notamment de l'association allemande catholique de la Terre Sainte. Il a été doux pour Mon coeur de prouver en cette circonstance, combien Me sont chers les intérêts réligieux des catholiques que la Divine Providence M'a confiés. Je prie Votre Sainteté d'agréer l'assurance de Mon sincère attachement.

(In deutscher Uebersetzung:)

Ich bin glücklich, zur Kenntniß Euerer Heiligkeit bringen zu können, daß Ich dank der wohlwollenden Vermittelung Sr. Majestät des Sultans, der Mir bereitwillig diesen Beweis persönlicher Freundschaft gegeben hat, in Jerusalem das „Dormition de la Sainte Vierge" genannte Grundstück habe erwerben können. Ich habe beschlossen, dieses durch so viele fromme Erinnerungen geheiligte Grundstück Meinen katholischen Unterthanen und insbesondere dem deutschen katholischen Verein vom Heiligen Lande zur Verfügung zu stellen. Es hat Meinem Herzen wohl gethan, bei diesem Anlaß zu bekunden, wie theuer Mir die religiösen Interessen der Katholiken sind, welche die göttliche Vorsehung Mir anvertraut hat. Ich bitte Euere Heiligkeit die Versicherung Meiner aufrichtigen Zuneigung entgegenzunehmen.

Der Papst hat hierauf telegraphisch Nachstehendes erwidert:

Nous sommes bien touché de la dépêche courtoise que Votre Majesté a voulu Nous adresser pour porter à Notre connaissance Sa décision de donner à Ses sujets catholiques le territoire dit „Dormition de la Sainte Vierge" qu' Elle acquis à Jérusalem. En témoignant Notre vive satisfaction Nous sommes sûr que les catholiques seront très reconnaissants à Votre Majesté, et Nous aimons à ceux des autres joindre Nos remercîments les plus sincères.

(In deutscher Uebersetzung:)

Wir sind sehr gerührt durch das gütige Telegramm, das Euere Majestät an Uns gerichtet haben, um Ihre Entschließung zu Unserer Kenntniß zu bringen, Ihren katholischen Unterthanen das „Dormition de la Sainte Vierge" genannte Grundstück in Jerusalem zu überweisen, welches Euere Majestät erworben haben. Indem Wir Unsere lebhafte Genugthuung bezeugen, sind Wir gewiß, daß die Katholiken dankerfüllt für Euere Majestät sein werden, und gern verbinden Wir Unsere aufrichtigsten Danksagungen mit denen der Anderen.

Auch an den Fürstbischof von Breslau, Cardinal Kopp, telegraphirte der Kaiser am 29. October. Das kaiserliche Telegramm lautet:

„Seine Majestät der Sultan haben Mir das Grundstück „La Dormition de la Sainte Vierge" hierselbst übereignet und Ich habe beschlossen, dasselbe dem Deutschen Verein vom Heiligen Lande zur freien Nutznießung im Interesse der deutschen Katholiken zu überweisen. Ich weiß, daß es Sie lebhaft interessiren wird, hiervon Kenntniß zu erhalten und bin gewiß, daß Sie mit Meinen katholischen Unterthanen hierin einen neuen Beweis Meiner landesväterlichen Fürsorge erblicken werden, mit welcher Ich, obwohl anderer Confession, stets bestrebt bin, über ihre religiösen Interessen zu wachen."

Cardinal Kopp antwortete telegraphisch:

„Euere Majestät haben durch Allergnädigste Ueberweisung des von Seiner Majestät dem Sultan erhaltenen und mit theuren Erinnerungen der Christenheit innigst verbundenen Grundstücks „La Dormition de la Sainte Vierge" an den Verein der deutschen Katholiken vom Heiligen Lande ein neues Glied in die Kette der fortlaufenden Beweise Allerhöchstihrer gerechten Gesinnung und landesväterlichen Fürsorge für die katholischen Unterthanen eingefügt und zugleich ein dauerndes Vermächtniß gestiftet, welches die ganze katholische Christenheit freudig berührt, das aber insbesondere die deutschen Katholiken stets mit dankbarer Erinnerung an die Hochherzigkeit Euerer Kaiserlichen Majestät hegen und pflegen werden".

Weitere Depeschen melden:

Jerusalem, 31. Oct. (W. T.-B.)

Der Kaiser empfing heute eine vom Prinzen von Wales zur Begrüßung entsandte Abordnung von Johanniterrittern. — Die von dem Kaiserpaar wegen der großen Hitze aufgegebenen Touren sind die Ausflüge nach Jericho und dem Todten Meere.

Neu-Guinea.

Der Colonialrath, der in vergangener Woche seine diesjährige Tagung, derer wir schon an dieser Stelle gedacht haben, abgehalten hat, beschäftigte sich auch mit der alten Neu-Guinea-Frage und sprach sich mit großer Entschiedenheit für die Uebernahme der Verwaltung des gesammten Südseeschutzgebietes auf das Reich aus. Anscheinend auf dieses Votum hin hat die Reichsregierung jetzt mit der Neu-Guinea-Compagnie einen dahinzielenden Vertrag wieder abgeschlossen. Es ist der zweite dieser Art. Der erste gelangte vor zwei Jahren an den Reichstag und wurde abgelehnt. Der Colonialrath schlug dann mehrere Aenderungen vor: Die Compagnie sollte die Entschädigung von 4 Millionen nicht auf einmal, sondern in 10 Jahresraten erhalten und diese jährlichen Beträge zum Nutzen des Schutzgebietes verwenden. Die Compagnte fand die gestellten Bedingungen zu hart und wehrte sich gegen dieselben. Nach zweijährigen Verhandlungen hat sie indessen die Grundbedingungen acceptirt und so ist der neue Vertrag zu Stande gekommen, welcher voraussichtlich die Genehmigung des Reichstages erlangen wird. Damit würde Verhältnissen ein Ende gemacht, die durchaus unhaltbar waren. Eine Privatgesellschaft ist der Ausübung der Landeshoheit unter den heutigen Verhältnissen nicht gewachsen, die Entwicklung des Landes wie der Gesellschaft leidet darunter. In Folge der Goldfunde ist außerdem seit einem Jahre ein Andrang von Weißen entstanden, der nicht nur eine Ausdehnung der Verwaltung auf neue Gebiete, sondern auch einen kräftigeren Schutz als bisher erfordert. Es steht zu wünschen, daß nunmehr das Reich auch die präcise Feststellung der Grenzlinie gegen das englische Gebiet rasch erwirkt. Das kleine Holland hat seine Grenzauseinandersetzung mit England längst erreicht.

Politische Tagesübersicht.

Die amerikanischen Forderungen betr. die vollständige Abtretung der Philippinen haben die spanischen Delegirten zur Friedensconferenz aufs höchste überrascht. Entsprechend dem in den vorhergehenden Sitzungen gepflogenen Gebrauch beschränkten sie sich darauf, von der Forderung Act zu nehmen, und berichteten darüber sofort an ihre Regierung. Da das Friedenspräliminar-Protokoll nur eine provisorische Besetzung Manilas vorsieht, macht man sich auf energische Einsprüche der spanischen Regierung gefaßt, die in der Sitzung der Commission am Freitag zum Ausdruck kommen dürften. Ein Telegramm meldet noch:

Washington, 1. Novbr. (W. T.-B.)

Halbamtlich wird versichert, Amerika habe beschlossen, daß jeder Dollar wieder eingebracht werden solle, der für den Krieg einschließlich der gegenwärtigen und zukünftigen Pensionen ausgegeben ist. Zur endgiltigen Bilanzirung der Kriegsausgaben und des Werthes der erworbenen Besitzungen glaube man, würde die von Spanien noch zu zahlende Entschädigungssumme 25 bis 40 Millionen nicht übersteigen. Der Möglichkeit einer Wiederaufnahme der Feindseligkeiten werde hier mit Gleichmuth entgegengesehen, da man glaube, daß Spanien außer Stande sei, irgend welchen Schaden zuzufügen.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Nov. Der Kaiser trifft Mitte December als Jagdgast des Grafen Tschirschky-Renard in Großstrehlitz (Oberschlesien) ein.

— Der Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein ist gestern in Hagen eingetroffen und von dort mit dem Regierungspräsidenten v. Winzer nach Münster zur Besichtigung der Wupperthalsperren weiter gereist.

— Der Vorsitzende des Centralverbandes deutscher Industrieller, der bayrische Reichsrath und Commerzienrath v. Haßler erlitt einen Schlaganfall, durch den die linke Seite vorläufig gelähmt ist. Die Aerzte ordneten größte Ruhe an. v. Haßler steht am Ende des 69. Lebensjahres.

Detmold, 29. Octbr. Zu der Amtsenthebung des Archivraths Berkemeier in Detmold bemerkt der „Hann. Cour.": B. wurde während der Regentschaft des Prinzen Adolf zum lippe-detmoldischen Archivrath ernannt und ist der intellectuelle Urheber besonders der in der „Köln. Ztg." gegen die Biesterfelder Sache erschienenen Artikel.

Marine.

S. M. S. „Kaiser Friedrich" ist am 31. October von Wilhelmshaven zu Probefahrten in See gegangen.

S. M. S. „Beowulf" ist am 31. October von Wilhelmshaven zur Uebungsfahrt in See gegangen.

S. M. S. „Frithjof" ist am 26. October in Flensburg eingetroffen und beabsichtigt am 2. November nach Kiel in See zu gehen. Poststation ist bis einschließlich 1. November Flensburg, am 2. Kiel und vom 3. November bis auf Weiteres Wilhelmshaven.

S. M. Tpdbt. „S 81" der VI. Torpedobootsreservedivision ist am 30. October als Hilfstender für S. M. S. „Blücher" von Wilhelmshafen nach Kiel in See gegangen und daselbst eingetroffen.

Matrose Essing von S. M. S. „Friedrich Carl" ist am 30. October über Bord gefallen und ertrunken. Die Leiche ist geborgen.

S. M. Torpedoboot „S 80" und „S 78" der VI. Torpedobootsdivision (Reserve) sind am 31. October zu einer dreitägigen Rottenfahrt von Wilhelmshaven zunächst nach Geestemünde in See gegangen und daselbst eingetroffen.

Die III. Torpedobootsdivision ist am 31. October von Kiel nach Wilhelmshaven in See gegangen.

S. M. Tpdbt. „S 44" ist nach erfolgter Probefahrt von der Kaiserlichen Werft Wilhelmshaven abgenommen und in die IV. Torpedobootsflottille (Reserve) eingestellt worden.

Neues vom Tage.

In einer Menagerie

in Clermont führte vorgestern der Thierbändiger im Käfig die Kunststücke eines Löwen und eines Panthers vor, als letzterer den Löwen plötzlich biß. Dieser wurde dadurch wild und stürzte sich auf den Thierbändiger, den er niederwarf, ihm den Arm brach und das Gesicht mit den Tatzen zerfleischte. Einige muthige Zuschauer ergriffen sofort eiserne Stangen, womit sie den Löwen bearbeiteten. Es gelang ihnen, das Thier zum Loslassen seiner Beute zu bewegen. Der Thierbändiger ist, trotz seiner schweren Wunden, außer Lebensgefahr.

Wegen Majestätsbeleidigung

durch ein Bild und ein Gedicht, die sich auf die Palästinareise beziehen, ist auch die neueste Nummer des Münchener Witzblattes „Der Simplicissimus" beschlagnahmt worden.

Durch eine Ohrfeige getödtet.

Im Streit gab bei einem Tanzvergnügen der Reserveunteroffizier Kuhnt vom Train in Sachwitz dem Musikdirigent Bänsch eine derartige Ohrfeige, daß B. sofort todt zur Erde fiel. Kuhnt wurde verhaftet.

Der Postgehilfe Kolb,

der aus Rufach in Lothringen nach Unterschlagung von 3000 Mk. flüchtig geworden war, wurde in Bauma (Canton Zürich) von einem Landjäger erkannt. Als dieser Kolb verhaften wollte, streckte ihn Kolb durch einen Revolverschuß nieder. Der Beamte ist schwer verletzt. Kolb gelang es zu entfliehen; man nimmt an, daß auch er verwundet ist.

Der 61-jährige Hauptmann a. D. Buffi

in Florenz ermordete seine Logiswirthin durch zahlreiche Dolchstiche, raubte alle Werthsachen und entfloh.

Spanisches.

In Ciudad Rodrigo haben die Säugammen des Findelhauses den Streik erklärt, weil die Provinzial-Verwaltung ihnen 7 Monate Honorar schuldet.

Ein heftiges Unwetter

hat im Süden Londons großen Schaden angerichtet. Dächer wurden abgedeckt, Bäume entwurzelt und auf den Straßen Wagen umgeworfen.

* * *

Bremen, 1. November. Bei einer Privatfestlichkeit in Blumenthal entstand eine Schlägerei. Ein Mann wurde so schwer verletzt, daß er starb, ein anderer erlitt ebenfalls schwere Verletzungen und mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Vier der Hauptbetheiligten sind verhaftet.

Theater und Musik.

Stadttheater. Von den geistreichen und liebenswürdigen Lustspielen des Nibelungen-Rhapsoden Jordan hat sich gerade das zuletzt entstandene „Durch's Ohr" in der Gunst des Publicums behauptet. Und das mit gutem Grund, denn es ist eine äußerst zierliche Feinarbeit, die schon durch ihre gefällige Form ein ästhetisches Gefallen erweckt, dem ähnlich, wie wir es an den Filigranen der alten italienischen Waffenschmiede nehmen. Der leicht dahinfließende Vers hebt das Ganze in eine leichtere, luftigere Höhe, wo wir im Ernst mit dem Dichter nicht über die gewagte Voraussetzung der Handlung rechten mögen, sondern willig dem heitern Spiel des Witzes, der Laune und der Poesie, mit denen der Dichter das Ganze durchwärmt hat, folgen. So ist es, um es kurz zu sagen, die Grazie des spanischen Verslustspiels, die das Ganze zusammenhält und trägt — eine Kunst, in der Jordan nur wenig Nachfolger gehabt hat, wenn wir von seinem Schüler Fulda absehen, dessen Talent der alte Meister freilich mit gemischten Gefühlen sich entfalten gesehen hat. Die Darstellung war sichtlich bemüht, der Absicht des Dichters gerecht zu werden; dies Problem freilich, moderner Mensch zu sein und zugleich hübsch und verständlich in Versen zu sprechen, lösten nicht alle vier Mitwirkenden gleich gut; am besten fand sich mit dieser Aufgabe Herr Berthold ab, der, wie wir gerne constatiren, einen sehr glücklichen Tag hatte und den poetischen Gutsbesitzer sehr hübsch spielte. Aber auch den übrigen Darstellern standen die guten Götter des Humors und Schalks, die das Stück umschweben, helfend zur Seite, und so folgte das Publicum dem heiteren Spiel mit einem von Act zu Act sich steigernden Behagen. Reicher Beifall zeichnete daher mit Recht auch Frau Meltzer (Mathilde), Fräulein Voigt (Clara), die mit schönem Gefühl auch das tiefere Empfinden des Mädchens zum Ausdruck brachte, und Herrn Meltzer (Robert) aus. Letzterer hatte dem Ganzen durch eine hübsche Inscenesetzung einen sehr ansprechenden Rahmen gegeben; nur möchten wir endlich einmal den geschmacklosen Wandschmuck im Vordergrunde rechts (Decoration des 2. Actes) verschwinden sehen. R.

Es mag gewagt erscheinen, wenn man behaupten wollte, daß das Merkzeichen der modernen deutschen Oper für den Laien in ihrer Länge und Breite liegt, mit der sie voll Behaglichkeit und Gründlichkeit den musikalischen Faden spinnt. Wohl athmet auch sie Liebesgluth und tödliche Leidenschaft, und mit scharfem Erfassen symbolisirt der deutsche Tondichter, die Empfindungen, die sein Librettist in Worte gekleidet hat, aber das alte Sprüchwort: „Kürze ist des Witzes Würze!" hat er trotz vielem Bemühen noch nicht zum Erfolge geführt, zu jenem äußeren Erfolge, mit dem Mascagni und seine congenialen Landsleute während des letzten Jahrzehnts bis heute unerreicht geblieben sind. Man entsinnt sich des edlen Wettstreites um die beste einaktige deutsche Oper, in welcher Paul Umlauft Sieger geblieben ist. Wer kennt sie? Wer kennt den preisgekrönten Componist? Seine Lieder, seine Männerchöre beginnen sich einzuführen, auch davon sind manche preisgekrönt, von seiner Oper hat man nach jener ersten Aufführung in Weimar nicht viel gehört. Max Josef Beer's „Der Strike der Schmiede" hat es gestern auch nur zu einem Achtungserfolge gebracht. Den Grund hierfür wird man zunächst im Libretto suchen müssen, welches, ein Gemisch von einer Reihe banaler Redensarten und einiger schwungvoller, weit schwebender Verse, seine Pointe in einem Streit findet, der einerseits durch den prahlerischen Hochmuth eines mit einigen Mutterbatzen ausgerüsteten Schmiedegesellen, andererseits durch das beleidigte Selbstbewußtsein eines am Hungertuche nagenden alten Arbeiters herbeigeführt wird. Gewiß soll die Kunst auch grau in grau malen und aus den schattenhaften Tiefen des Lebens schöpfen. Aber hier hängt ein wolkenbedeckter Himmel über dem trostlosen Elend der Alltags-Misère und drückt jede Begeisterung, jeden Funken künstlerischer Phantasie herzbeklemmend zusammen, sodaß uns nicht einmal der moralische Ausgang der Handlung erheben kann. Ja, wäre der alte, verzweifelnde Mathieu im Streite gefallen, so hätte man doch eine wirkliche Tragödie mit dem Ausblick auf eine versöhnende Gerechtigkeit gehabt; daß der Alte aber im Kampfe mit dem jugendstarken Genossen — gegen alle Wahrscheinlichkeit — obsiegt, dann mit klagenden Worten einige Bettelpfennige für seine Tochter sammelt, um sich endlich dem Gericht stellen zu wollen, das — interessirt einfach nicht. Die Musik steht, soweit ein einmaliges Hören ein Urtheil gestattet, bedeutend über dem Libretto. Der Componist ist uns nicht bekannt, aber er hat mit großem Fleiße und vielem Talent geschrieben und — ohne seine Meister zu verleugnen — ein gutes Theil eigne Arbeit offenbart. Das Vorspiel ist vielleicht am besten gelungen; der zweite Theil desselben enthält manchen melodiösen Gedanken, während im Eingange technisches Können, geschickte Verwendung des modernen Orchesters nicht zu verkennen sind. Das Schmiedelied Mathieu's und das Auftrittslied Colbert's hinter der Scene erinnern, obwohl durchaus selbstständig erdacht und charakteristisch durchgeführt, recht lebhaft an die alte gute Cavalleria. Sehr hübsch erschienen uns der Chor der streikenden Schmiede, ferner das Preislied Mathieu's auf die Arbeit, mit dem marschartigen Chor-Refrain „Drum preis' ich die Arbeit," die Gebetsscene der Christine und das kurze Ensemble mit dem anschließenden Chor „Mitleid fasset mich an", während bei dem Höhepunkt der Handlung, welcher in den Worten Colbert's gipfelt „Du bist und bleibst ein feiger Schuft", dem Componisten offenbar die Kraft des Ausdrucks gefehlt hat, um dem Zuhörer die fascinirende, für das Verständniß erforderliche Leidenschaftlichkeit zu suggeriren. — Wir glauben nach alledem nicht, daß der „Strike der Schmiede" einen Siegeszug über die deutschen Bühnen feiern wird, aber immerhin bleibt noch genug übrig, um das Werk interessant finden zu lassen und unserer Theaterdirection wohlverdienten Dank für die sorgfältige Inscenirung und hübsche Aufführung des Werkes auszusprechen. Die Ausführung war nicht in allen Stücken gleichwerthig. Allen voran stand Herr Liepe als Mathieu, dessen Characterfigur nach Maske und Spiel fein durchdacht und prächtig durchgeführt war; gesanglich darf man sowohl sein Schmiedelied als das Preislied auf die Arbeit zu dem Besten rechnen, was uns der Künstler bisher geboten hat. Das waren wirkliche warme Herzenstöne, und das Organ erfreute durch Wohlklang und üppige Kraft. Ihm gegenüber hatte der Colbert des Herrn Dupont einen schweren Stand. Die Partie ist an sich bei weitem geringer ausgestattet, als die des Matthieu, sein einziges Lied „Laß das Mädel, laß es", ist zu kurz und unbedeutend, um dem Sänger Gelegenheit zur Entwickelung seiner Mittel zu geben. Aber Herr Dupont hat auch die wenigen, stark bewegten Momente nicht ausgenutzt, um damit irgend welchen Eindruck zu machen. Seine Scene mit Christine, weit entfernt, sich über das traurige Milieu der Handlung zu erheben, drückte dasselbe direct auf das Niveau des Unschönen herab. Seine Worte: „Drum — sei mein Weib!" klangen weder sinnlich noch verführerisch, der Ausruf „Du bist und bleibst ein feiger Schuft!" gegen Schluß der Oper hätte gewiß den alten Mathieu nicht zum Zorne entflammt, wenn's nicht im Textbuche so vorgeschrieben wäre. Aus derartigen Scenen versteht Herr Dupont absolut Nichts zu machen. Recht hübsch waren Fräulein Rovatty als Christine und Fräulein Szörenyi als Yvonne, auch Herr Davidsohn, welcher den Wirth spielte und seinen Part nur etwas zu steif sang, konnte wohl genügen. Das Hauptverdienst hatte Herr Kiehaupt, welcher die Feinheiten der Musik überall klar und scharf hervortreten ließ und die Oper mit sicherer Hand leitete. Die Chöre waren gut einstudirt und ließen nichts zu wünschen übrig. -n.

Kleines Feuilleton.

Bismarck-Gedächtnißfeier in London.

Aus London wird uns geschrieben: Die von einer großen Anzahl deutscher Vereine und Kirchengemeinden lang vorbereitete Gedächtnißfeier für den Fürsten Bismark hat kürzlich in London stattgefunden. Zu Tausenden hatten sich die Deutschen Londons — durchweg in Trauerkleidern — in der Queen's Hall eingefunden. Vor dem Concert-Podium stand inmitten einer Gruppe von Lorbeerbäumen und Palmen und einem Parterre weißer Chrysanthemen die marmorene Kolossalbüste des Fürsten Bismarck, umgeben von Immortellenkränzen. Eingeleitet wurde die Feier durch den Trauermarsch aus der „Eroica" von Beethoven, an welche sich die Gedächtnißrede schloß, die Bismarck's Größe und Eigenart treffenden Ausdruck verlieh. Stimmungsvoll und sinngemäß schloß sich das von dem Männerchor mit Orchesterbegleitung vorgetragene „Gebet aus den Altniederländischen Volksliedern" von Kremser an, dessen Text von Emil Engelmann folgenden Wort laut hat:

Gebet. (Alt-niederländisch.)

Wir neigen in Treuen
Dir, Gott uns dem Starken!
Du spendest das Leben,
Du sendest den Tod;
Du hast uns zum Segen
Fürst Bismarck gegeben
Du hast ihn genommen,
Dein Will' ist Gebot!

Von That ist zu Thaten
Mit Dir er gedrungen
Du wolltest, da mußte
Das Große geschehn;

Die feindlichen Heere,
Die drohenden Speere,
Sie sanken und Deutschland
Es mußte erstehn.

O Herr, der Du Leben
Und Tod hältst in Händen,
O sende, o spende
Uns Trost auch zugleich,
Und lenke in Gnade
Der Heimath die Pfade,
Der Heimath, der theuren.
Gott schütze das Reich!

Café Bauer und Café Josty.

die beiden populärsten Etablissements ihrer Art in Berlin, werden an der Wende des neuen Jahrhunderts in einander aufgehen. Das weltbekannte Café Bauer Unter den Linden soll als solches etwa in Jahresfrist eingehen, da die Räumlichkeiten von einem anderen Kaffeehaus-Unternehmer für den Miethspreis von 180 000 Mk. gemiethet sind, während Café Bauer den Miethspreis von 115 000 Mk. pro Jahr nicht erhöhen zu können glaubte. Darob herrschte seit Wochen beständig Unruhe unter den Stammgästen. Nun ist die Frage anscheinend glücklich gelöst. In Café Josty am Potsdamerplatz zieht am 1. Januar 1900 das Café Bauer ein, nachdem die Localitäten des Café Josty am 1. October 1899 von ihrem bisherigen Pächter geräumt und das Haus, das bis in die dritte Etage dem erwähnten Zwecke dienen soll, einer gründlichen Renovation unterzogen sein wird. Der Miethspreis, bisher 58 000 Mk., ist auf 83 000 Mk. erhöht.

Die endgiltige Beisetzung

der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich erfolgte, wie aus Wien gemeldet wird, Sonnabend Vormittag in der Kaisergruft bei den Kapuzinern. Wie erinnerlich, ruhte die Leiche der Kaiserin noch im Vorraum der Kaisergruft. Der Sarkophag wurde, da ein Mittelraum nicht mehr frei war, knapp neben dem Sarg des Kronprinzen Rudolf an der Stirnwand des neuen Gruftheils aufgestellt. Um für den Sarg der Kaiserin Platz zu gewinnen, mußten die rechts und links vom Sarge des Kronprinzen Rudolf stehenden Särge des Kaisers Max von Mexiko und des Erzherzogs Karl Ludwig etwas weiter zu beiden Seiten quer gestellt werden. Der Sarkophag wurde Freitag Abend in die Kaisergruft gebracht. In diesen Sarkophag, der aus Kupfer angefertigt und von außen stark versilbert ist, wurde der Doppelsarg, in dem bisher die Leiche der Kaiserin ruhte, gestellt, worauf der Sarkophag nach wiederholter Einsegnung verlöthet wurde. Auf dem Sargdeckel befindet sich ein großes vergoldetes Kreuz. Unterhalb desselben ist, von einem en relief ausgeführten Kranze umgeben, eine Kupferplatte angebracht, auf welcher eine lateinische Inschrift eingravirt ist.

Universitätssenat und Mensur.

Der Heidelberger Universitätssenat hat 8 Corpsstudenten wegen Herausforderung zum Zweikampfe auf 2 Jahre von der Universität verwiesen. Bisher erfolgte eine Verweisung wegen Zweikampfes nicht. (Augenscheinlich hat es sich hier um eine schwere Mensur gehandelt, oder es sprachen noch andere Gründe für die Relegation mit. Wegen harmloser Schlägermensuren dürfte ein Universitätssenat kaum derartig strenge Maßnahmen treffen. Red.)

Fünftes Capitel.

Das Atelier auf der Insel war fertig. In Glas und Eisen hob sich der zierliche Bau leicht und graziös von dem dunklen Laub der Bäume ab, die ihn von drei Seiten umgaben. Die Vorderfront lag dem See zugerichtet, und von den großen, von der Decke bis zum Fußboden reichenden Fenstern hatte man die Aussicht auf das Schloß und den Ort Dettenhorst. Die kostbare Münchener Atelier-Einrichtung hatte jetzt Aufstellung gefunden, und als Klaus Detlev all die bekannten Sachen um sich sah, fühlte er wieder den alten Schaffenstrieb in sich. Er nahm zuerst seine Heimath zum Modell. Der See mit seinen klaren Fluthen, die Wiese mit den grasenden Kühen, und darüber die silberglänzenden Möven gaben ihm das Motiv zu einem friedlichen Stimmungsbild.

Auch um die Landwirthschaft bekümmerte er sich jetzt; er ging, begleitet von seinem großen Bernhardiner Flock, auf's Feld, und wenn er auch nicht viel selbst anordnete, so sah er doch, was geschah, fragte hier und da die Leute, und gewann so nach und nach Interesse für Alles. Die Bepflanzung seines Gartens machte ihm am meisten Freude, auf diesem Gebiete wußte er am besten Bescheid, und hier fühlte er sich ganz Herr.

Alles das hatte seine Zeit so in Anspruch genommen, daß er seit Wochen die Insel nicht verlassen hatte, bis ihn eines Tages ein paar liebenswürdige Zeilen des Grafen Dettenhorst zum Fünfuhrthee in's Schloß einluden.

Im Vestibule traf er mit Herrn von Stein zusammen.

„Eine excentrische Frau, die Gräfin, völlig unberechenbar," meinte er achselzuckend. „Gestern plagt sie der Hochmuthsteufel, daß sie sogar meine Frau, die doch eine geborene von Kraft ist, eine Cousine der Baronin Eddersloh in Kiel, kaum bemerkt, als sie ihr auf dem Schloßhofe begegnet, und heute ladet sie sich die Rentmeisterin Ramm zum Thee ein. Ist das wohl zu glauben?"

(Fortsetzung folgt.)

Locales.

* **Der erste Gesellschaftsabend des Vereins „Frauenwohl"** hatte gestern den Apollosaal wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Aus der Fülle des Gebotenen, Instrumentalmusik, Gesang und Declamation, möchten wir die Sonate von Grieg für Clavier und Geige, die Arie der Penelope von Bruch für Mezzo-Sopran und die Declamation einer äußerst wirkungsvollen Soloscene, „Die Mutter vor Gericht" hervorheben, welch letztere Nummer Frau Saltzmann-Barrud gütigst übernommen hatte. Als heitere Abwechslung wurde ein musikalischer Scherz v. Schäffer: „Tante Käthin" begrüßt, dargestellt von drei Schülerinnen des Fräulein Katharina Brandstäter.

* **Wilhelmtheater.** Die Direction hat mit den neuen Kunstkräften einen recht glücklichen Griff gethan, so lautete das Urtheil aller Derer, die gestern der ersten Vorstellung im November in den prächtig erleuchteten Hallen des Wilhelmtheater beigewohnt haben. Und diesem Urtheil können wir uns voll und ganz anschließen; denn mit Ausnahme der Soubretten-Diva fanden alle Specialitäten, die sich gestern Abend dem recht gut besetzten Hause präsentirten, eine freundliche, zum Theil sogar eine begeisterte Aufnahme. Das Hauptinteresse der Besucher concentrirte sich natürlich auf die erste Nummer im zweiten Theil, in der die acht Zwerge, über die wir bereits verschiedentlich berichtet, in einer elektrisch-musikalischen Soiree ihre Künste zeigen sollten. Als sich der Vorhang hob, zeigte die Bühne eine Gartenterrasse mit einem Officier-Casino. Aus den Bosquets leuchteten bunte elektrische Lichter und aus kostbaren Blumenvasen erschienen auf einen Wink die acht kleinen Menschen, angethan mit blinkenden Uniformen, und machten als österreichisch-ungarische Officiere dem Publicum stramm ihre Honneurs. Dann ließen die kleinen Herren im offenen Pavillon des Casino Sect serviren, worauf die Einzelvorträge begannen. Prinz Johann, der 19jährige Husarenmajor, der übrigens der intelligenteste und auch stimmbegabteste der Zwerge zu sein schien, sang ungarische Lieder und tanzte mit seinem Kameraden, dem Ulanenlieutenant, eine Czardas, es folgte ein lustiges Potpourri von 3 Zwergen, zu denen sich noch ein kleiner, fast so dicker wie hoher Kellner gesellte, der an den lustigen Gassenhauern, die gesungen wurden, gleichfalls Theil nahm, die kleinste Dame der Truppe führte einen Serpentintanz auf, Wein-Couplets folgten, bis sich die ganze kleine Schaar zusammenthat und einen englischen Marinetanz mit Schneid und Eleganz aufführte. Den Schluß der ebenso eigenartigen wie glanzvollen Soiree bildete der Marsch der acht Prinzen und Prinzeßchen von der Bühne in den Saal und zu den Logen hinauf, damit das Publicum Gelegenheit hatte, die kleinen fürstlichen Herrschaften eingehend zu mustern, was denn auch geschah. Neben dieser pièce de resistance bot das neue Programm aber noch eine ganze Reihe trefflicher Kräfte. Da war zunächst Take Osadasan, ein japanischer Hand-Equilibrist, der auf einer aus Theekisten erbauten hohen Pyramide mit tödtlicher Sicherheit arbeitete und da oben die gewagtesten Trics ausführte. Alice und Clara, zwei treffliche Trapezkünstlerinnen, geschmeidige Gestalten, zeigten sich gleichfalls überaus sicher. In den Soeurs Fanchette hat die Direction ein Duettistinnenpaar gewonnen, die in ihren deutschen und französischen Couplets Chic und Pikanterie zum Ausdruck bringen und sich gleich am ersten Abend recht vortheilhaft einführten. Von zwerchfellerschütternder Komik ist Chr. Rügamer, endlich einmal ein Gesangs-, Tanz- und Charakter-Humorist, der es versteht, zu interessiren und zu fesseln. Schon sein Entree war höchst eigenartig, denn er „flog" auf die Bühne und stellte dort in „seligem" Zustande eine Reihe philosophischer Betrachtungen über das menschliche Leben an. Auch seine übrigen Vorträge waren von durchschlagender Wirkung. Francis King mußte als Illusionist und Prestidigitateur das Publicum eine Zeit lang in liebenswürdigster Weise mit seinen kleinen Taschenspielerkünsten zu unterhalten, gab sogar zu einigen die Erklärung. Auch er hat sich am ersten Abende die Sympathien der Besucher zu erwerben verstanden. Sein Fahnenkunststück war von verblüffender Wirkung. Molly Verch erschien als Tanzsängerin mit einem Koffer, den sie auf der Eisenbahnfahrt verwechselt. Die Couplets waren jedenfalls neu. Die Troupe Felicitas erfreute durch ein prachtvolles gymnastisches Potpourri. Den Schluß des überreichen Programms, daß trotz der schnellen Abwickelung bis in die mitternächtige Stunde hinein währte, bildete die Vorführung neuer, zum Theil ganz ausgezeichneter lebender Photographien auf dem Kinematograph. Während der Pausen wurden eine Reihe der Kuttner und Lindemann'schen Welt-Reclamebilder gezeigt. Das Wilhelm-Theater bietet in seinem Novemberprogramm außerordentlich viel; hoffentlich steht der Besuch zu dem Gebotenen auch stets in Einklang, und das Publicum unterstützt die Bemühungen der Direction durch reichen Besuch der z. Zt. trefflichen Vorstellungen. — Am Sonnabend Nachmittag 4 Uhr findet eine Vorstellung mit den Zwergen zu halben Preisen statt.

* **Als gestohlen angehalten** ist von der Polizei ein brauner Winterüberzieher. Der unbekannte Eigenthümer kann sich im Criminalbureau melden.

* **Neuer Brand-Director.** Als Nachfolger des Herrn Branddirector Bade, der sich um unsere Feuerwehr große Verdienste erworben hat und am 1. April n. J. in Folge körperlichen Leidens in den Ruhestand treten wird, hat der Magistrat den langjährigen Vertreter des Herrn Bade, Herrn Brandmeister Schwartz-Hafter zum Branddirector gewählt. Zum Brandmeister ist der Hilfs-Brandmeister Herr Baumann gewählt worden.

* **Der Verein für Handlungs-Commis von 1858** in Hamburg, Bezirks-Verein Danzig, wird am nächsten Sonnabend sein Stiftungsfest in Gestalt eines Herrenabends im „Kaiserhof" feiern.

* **Versetzung.** Herr Schulrath Stretbel in Löbau ist zum 1. December als Kreisschulinspector nach Ober-Glogau versetzt.

* **Aufgehobener Viehmarkt.** In Folge der im Kreise Danziger Höhe herrschenden Maul- und Klauenseuche ist der auf Dienstag, den 8. November, angesetzte Vieh- und Pferdemarkt in Straschin aufgehoben worden.

* **Das schnellste Schiff der Welt.** Der auf der Schichauwerft zu Elbing erbaute Torpedobootszerstörer „Hai-Lung" hat bei den Probefahrten eine Geschwindigkeit von 35$^{3}/_{10}$ Knoten erreicht, die höchste, die bisher erzielt ist.

* **Kaufmännischer Verein von 1870.** Der für Mittwoch, 9. November angekündigte Vortrag der russischen Schriftstellerin Frau Nasareff über „Die Verschickungen nach Sibirien" ist auf den 18. Januar n. J. verlegt worden. Am Mittwoch, 23. November wird Herr Prediger Mannhardt im „Danziger Hof" einen Vortrag halten. Heute findet, worauf noch einmal kurz hingewiesen sei, ein Discussionsabend unter juristischem Beistande statt und Sonntag Vormittag 10 Uhr wird der Verein die Färberei- und Dampfwaschanstalt des Herrn Max Fabian in Ohra besichtigen. Das Stiftungsfest findet am Sonnabend, 12. November bestimmt statt.

* **Brennereiberufsgenossenschaft.** Zum Vertrauensmann für den 5. Bezirk (Stadtkreis Danzig) ist Herr Kaufmann Stremlow und zu seinem Stellvertreter Herr Fabrikbesitzer Jantzen gewählt worden. Die Wahl ist vom Vorstande bestätigt worden.

* **Die Westpreußische Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft** wird morgen Nachmittag hier eine Vorstandssitzung abhalten.

* **Kreissynode.** Die Kreissynode der Diözese Danzig Stadt trat heute Vormittag im weißen Saale des Rathhauses zu einer Sitzung zusammen. Der Vorsitzende, Herr Consistorialrath D. Franck, erstatte einen eingehenden Bericht über die kirchlichen und sittlichen Zustände in den Bezirken der evangelischen Kirchen Danzigs. Sehr bemängelt wurde, daß ein Bericht aus dem Bezirk von St. Marien fehlte. Dieses führte zu einer längeren ernsten Debatte. Ueber die Proposition referirte Herr Prediger Hevelke. Die Wahl von vier Vorstandsmitgliedern erfolgte durch Stimmzettel. Wiedergewählt wurden die Herren Stadtschulrath Dr. Damus, Prediger Hoppe, Kaufmann Apfelbaum. Neugewählt wurde an Stelle des erkrankten Herrn Director Völkel Herr Landesrath Hinze. Weiterer Bericht folgt.

* **Preußische Classenlotterie.** In der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der Preußischen Classenlotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen

5000 Mk. auf Nr. 188569.

3000 Mk. auf Nr. 243 2430 6778 22172 14301 16208 18794 28143 32477 32936 34731 35098 38046 49230 49584 50272 52975 56597 71999 80723 82361 84119 87198 88766 93087 103895 108154 127532 133243 138225 141988 144862 157459 168274 169994 176445 176791 179510 197267 201557 221934 223303. (Ohne Gewähr.)

* **Zum Wahltage!** Es sei auch an dieser Stelle noch darauf aufmerksam gemacht, daß morgen, am Wahltage, von Morgens 8½ Uhr bis zum Schluß der Wahlhandlung zwischen dem Schützenhaus und Grünen Thore alle 5 Minuten Sonderwagen cursiren werden. Diese Wagen werden zur Unterscheidung von den nach Langfuhr durchgehenden Zügen Plakate mit der Aufschrift „Nur bis zum Schützenhause" führen. Im Uebrigen verweisen wir auf das betr. Inserat der elektrischen Straßenbahn in heutiger Nummer.

* **Einlager Schleuse vom 1. November.** Stromab: G. Schulz von Amsee mit 115 To. Zucker, C. Arendt von Amsee mit 140 To. Zucker, M. Kaminski von Amsee mit 115 To. Zucker, G. Krüger von Montwy mit 115 To. Zucker, sämmtlich an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. Ad. Klawe von Montwy mit 110 To. Zucker, B. Tuschinski von Krutschwitz mit 100 To. Zucker, O. Roßfeldt von Tapiau mit 141 To. Zucker, sämmtlich an die Raffinerie, Neufahrwasser. J. Wosikowski von Thorn mit 110 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. A. Roy von Thorn mit 120 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. F. Schmidt von Thorn mit 100 To. Zucker, G. Reinhold von Thorn mit 100 To. Zucker, Ad. Zöls von Thorn mit 100 To. Zucker, sämmtlich an Ordre, Neufahrwasser. J. Kraskowski von Nickelswalde mit 60 To. Weizen an C. H. Doering, Danzig. C. Drozkowski von Schönhorst mit 52½ To. Weizen, 7 To. Gerste, 10 To. Hafer an R. Sartorius, Danzig. J. Zimmermann von Schönbaum mit 5 To. Weizen, 3 To. Gerste an R. Sartorius, Danzig. F. Salewski von Plock mit 56 To. Gerste an N. Groß u. Co., Danzig. — Stromauf: 1 Kahn mit Eisen, 3 mit Gütern. D. „Schwan" von Danzig mit div. Gütern an Meyhöfer, Königsberg. D. „Tiegenhof" von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler, Elbing. D. „Genetiv" von Danzig mit div. Gütern an Saße, Bromberg.

* **Unfälle.** Auf dem Holzfelde des Herrn Albrecht in Neufahrwasser wurde der Arbeiter August Schäfer von einem umfallenden schweren Balken so unglücklich getroffen, daß er außer anderen Verletzungen einen doppelten Beinbruch davontrug. Der Transport des Sch. nach dem Lazareth Sandgrube geschah im Sanitätswagen. — Beim Abladen von Oel rollte dem Arbeiter Martin Müller ein Faß auf die Füße. Auch M. fand in Folge der erlittenen Verletzungen Aufnahme im Lazareth. — Der Arbeiter Martin Müller zog sich gestern Nachmittag bei einem Falle in der Thurmgasse eine erhebliche Verletzung an der Kniescheibe zu.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 1. Nov. die Einlager Schleuse passirt. Stromab: 4 Traften kief. Balken und Schwellen von A. Saldowicz-Jakowski durch J. Hackmann an J. Münz-Bohnsack.

* **Polizeibericht vom 2. Nov.** Verhaftet: 9 Personen, darunter wegen Diebstahl 1, Widerstand 1, Unfug 1, Trunkenheit 1, 2 Obdachlose. Obdachlos: 2 Personen. Gefunden: Notizbuch und Visitenkartentasche mit Karte F. Dresler, 1 Primawechsel, Gesindedienstbuch der Martha Burandt, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction. Verloren: 3 Schlüssel, 1 silbernes Sträußchen, 1 goldene Damen-Remontoir-Uhr mit Kette und Berloque, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Eingesandt.

Bescheidene Anfrage. Weshalb erhalten die Taxameter-Droschken, die sich im Publicum stets wachsender Beliebtheit erfreuen, nicht mehr Haltestellen als bis jetzt?

Einer für Viele.

Provinz.

f. **Oliva,** 1. Nov. Der Güterexpedient Heberling beging gestern mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. Die kirchliche Wiedereinsegnung der Ehe nahm Herr Pfarrer Otto vor. Der unter Leitung des Herrn Oberlehrer Schwarz stehende Männerchor, erfreute durch Kirchenchoräle. Vom Kaiser ist dem Ehepaar die Ehejubiläumsmedaille verliehen.

* **Elbing,** 1 Nov. Der Bischof von Ermland, Herr Dr. Thiel, hat den ihm unterstellten Geistlichen das Radfahren verboten.

* **Elbing,** 1. Nov. Unter der Spitzmarke „Der Socialdemokrat in Civil" schreibt man der „Elb. Ztg.": Vor einiger Zeit fand in Marienburg eine Gerichtsverhandlung gegen einen Gastwirth statt, der socialdemokratische Reichstagswahlflugblätter-Vertheiler etwas zu kräftig von seinem Grundstück vertrieben hatte. Zu dieser Gerichtsverhandlung war auch ein hiesiger Genosse, Namens Krise, als Zeuge geladen, der damals gerade eine militärische Uebung in Graudenz erledigte und deshalb vor Gericht in Uniform erschien. Krise hatte vor seiner Vernehmung gefragt, ob er sich so zu verhalten habe, als wenn er in Civil wäre. Das war vom Vorsitzenden bejaht worden. Unter anderem richtete der Vorsitzende an Krise die Frage, ob er Socialdemokrat sei, worauf dieser zur Antwort gab: „In Civil ja." Der Richter machte darauf die Bemerkung: „Machen Sie sich nicht zum Narren." Diese Aeußerungen waren zur Kenntniß der Militärbehörde gekommen. Als Krise von Graudenz nach Elbing zurückgekehrt war, erhielt er eine Vorladung vom Elbinger Militärbureau. Dort wurde an ihn die Frage gerichtet, ob ihm die Corpsbefehle bekannt seien, die bei den Controllversammlungen verlesen werden. Nachdem er das bejaht, konnte er gehen. Am 10. October erhielt er vom Bezirkscommando Marienburg eine Gestellungsordre, am 12. October eine vierzehntägige Arreststrafe anzutreten. Da ihm nicht bekannt war, wegen welcher Strafthat diese Strafe verhängt sei, erbat er vom Bezirkscommando Aufklärung, gleichzeitig ersuchte er um Strafaufschub. Da kein Bescheid eintraf, mußte er sich nach Marienburg zum Strafantritt begeben. Am Tage darauf richtete seine Frau an den Kriegsminister ein Schreiben, in dem sie um Strafaufschub und um Anordnung einer Voruntersuchung bat. Vom Kriegsministerium erhielt sie den Bescheid, daß ihr Schreiben an das zuständige Generalcommando des 17. Armeecorps zur Beantwortung gesandt sei. Von dort kam dieser Tage folgendes Schreiben hier an: „Danzig, den 22. October 1898. Auf Ihr am 13. d. M. an das Kgl. Kriegsministerium gerichtetes, hierher zur Bescheidung abgegebenes Gesuch wird Ihnen mitgetheilt, daß ihr Ehemann, der Unterlazarethgehilfe Krise, wegen Ungehorsams gegen den Corpsbefehl vom 23. Februar 1894 bestraft worden ist, wonach jede Bethätigung socialdemokratischer Gesinnung verboten ist. Derselbe hat sich öffentlich in Uniform in der Schöffengerichtssitzung zu Marienburg am 8. ds. Mts. als Socialdemokrat erklärt. Der commandirende General v. Lentze."

Königsberg, 1. Novbr. Der zum Nachfolger des Ober-Postdirectors Röhrig bestimmte Postrath aus Düsseldorf heißt nicht Großmann, wie wir nach der „Kr. A. Z." gestern meldeten, sondern Großkopf.

* **Posen,** 31. Oct. Am Sonnabend Nachmittag um 5 Uhr wurde an der Ecke der Ritter- und Artilleriestraße auf einen eingefangenen Deserteur, welcher der Patrouille, die ihn zur Hauptwache bringen sollte, entlaufen war, von einem der Patrouilleure ein scharfer Schuß abgegeben, der ihn verwundete, so daß er zunächst nach dem Garnison-Lazareth gebracht werden mußte. Desselben Weges gingen eine Frau und ein dreizehnjähriges Mädchen; dem letzteren ging eines der Geschosse dicht am Kopfe vorbei, so daß das Mädchen in Folge des Schreckens fast ohnmächtig wurde. Ebenso befand sich auch die Frau in größter Gefahr, erschossen zu werden. Nur einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, daß sie nicht getroffen wurde. Der Flüchtling, der aus der entgegengesetzten Richtung dahergelaufen kam, rief der Frau zu, sie solle bei Seite gehen. Die Frau gehorchte, und vielleicht nur diesem Umstande hat sie die Erhaltung ihres Lebens zu verdanken. Anläßlich dieses Vorfalles fordert die „Nat.-Ztg.", ein Blatt, dem man armeefeindliche Tendenzen nicht wird nachsagen können, den Reichstag auf, im Militäretat fortan jede Gehaltserhöhung zu verweigern, bis eine Instruction unzweideutig das Schießen auf Flüchtlinge verbietet.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 2. Nov.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	748	OSO	4	halbbedeckt	7
Kopenhagen	765	WSW	1	Nebel	6
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	763	O	4	bedeckt	10
Sylt	763	SW	4	wolkenlos	9
Hamburg	766	S	2	Nebel	4
Swinemünde	766	SW	1	Nebel	3
Neufahrwasser	765	WNW	1	wolkig	8
Memel	762	NNW	1	wolkig	8
Paris	767	S	1	Nebel	0
Wiesbaden	768	NW	1	wolkenlos	3
München	768	NW	2	bedeckt	7
Berlin	768	still		Nebel	5
Wien	763	WNW	3	Regen	10
Breslau	765	NW	3	Regen	8
Nizza	—	—		—	—
Triest	763	still		bedeckt	16

Uebersicht der Witterung.

Ein tiefes Minimum unter 732 mm liegt nördlich von Schottland, über den britischen Inseln frische bis stürmische südliche bis westliche Winde verursachend. Hochdruckgebiete über 765 mm lagern über Central- und Südosteuropa bei schwacher Luftbewegung ist das Wetter in Deutschland kälter, an der westdeutschen Küste heiter, sonst trübe und neblig, vielfach ist Regen gefallen, insbesondere im Süden, zu Friedrichshafen 24 Millimeter. Wärmeres windiges Wetter mit Regenfällen demnächst wahrscheinlich.

Letzte Handelsnachrichten.

Stettin, 1. Nov. Spiritus loco 38,60 bez.

Bremen, 1. Nov. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7,00 Br.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 2. November.

Tendenz: ruhig. Basis 88° Mk. 9,55 bez., Nachproduct Basis 75° Mk. 9,50 incl. Sack Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhiger. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,70. — Termine: November 9,72½, December Mk. 9,82½, Januar-März Mk. 10,00, April-Mai Mk. 10,15, Mai Mk. 10,17½. Gemahlener Melis I Mk. 23, 25.

Hamburg wie Magdeburg.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 2. November.

Wetter: schön. Temperatur Plus 8° R. Wind: NW.

Weizen war heute in besserer Frage zu vollen Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt besetzt bezogen 724 Gr. Mk. 152, hellbunt leicht bezogen 761 Gr. Mk. 155, hellbunt 740 Gr. Mk. 158, 756 Gr. Mk. 159, glasig 745 Gr. Mk. 159, hochbunt 759 Gr. Mk. 161, 772 Gr. Mk. 162, weiß besetzt 772 Gr. Mk. 158, weiß 718 Gr. Mk. 156, roth 750 Gr. und 764 Gr. Mk. 155 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 697 Gr., 714 Gr., 729 Gr. und 724 Gr. Mk. 143. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 662 Gr. Mk. 138, 680 Gr. Mk. 143, 698 Gr. Mk. 148, weiß 668 Gr. Mk. 143, russische zum Transit große 665 Gr. Mk. 94½, bessere 658 Gr. Mk. 101, fein weiß 680 Gr. Mk. 118, kleine 591 Gr. Mk. 89, Futter Mk. 86, Mk. 87 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 127, 129 per To. bezahlt.

Erbsen polnische zum Transit Golderbsen Mk. 170 per To. gehandelt.

Bohnen russische zum Transit weiße Mk. 138 per Tonne bezahlt.

Leinsaat, russisches, Steppensaat Mk. 185½ per Tonne gehandelt.

Spiritus flau. Contingentirter loco Mk. 58½ Bf., nicht contingentirter loco Mk. 38½ Bf., November-Mai Mk. 38 Bf., Mk. 37½ Geld.

Berliner Börsen-Depesche.

	1.	2.		1.	2.
4% Reichsanl.	101.75	101.75	4% Ruff. inn. 94.	100.90	100.90
3½% "	101.75	101.70	5% Mexikaner	95.20	95.30
3% "	93.75	93.40	6% "	99.50	99.30
4% Pr. Cons.	101.75	101.50	Ostpr. Südb. A.	92.—	92.60
3½% "	101.75	101.50	Franzosen ult.	148.20	149.25
3% "	94.25	94.25	Mariend.-		
3½% Wp. "	99.—	99.10	Mlw. St. Act	84.90	85.40
3½% " neul. "	98.90	98.90	Marienbrg.-		
3% Westp. " "	90.50	90.—	Mlw. St. Pr.	118.10	118.25
3½% Pommer. Pfandbriefe	98.90	99.—	Danziger Oelm. St.-A.	80.—	79.—
Berl. Hand. Ges	164.90	165.—	Danziger		
Darmst.-Bank	151.50	152.—	Oelm. St.-Pr.	91.10	92.10
Danz. Privatb.	137.50	137.50	Laurahütte	210.90	210.40
Deutsche Bank	199.50	199 90	Warz. Papierf.	201.50	201.50
Disc.-Comm.	194.30	194.75	Oesterr. Noten	169.75	169.90
Dresd. Bank	159.25	161.—	Russ. Noten	216.75	216.30
Oest. Cred. ult.	220.70	221.—	London kurz	20.45	—.—
5% Itl. Rent.	91.—	—.—	London lang	20.265	—.—
4% Oest. Oldr.	101.60	101.60	Petersbg. kurz	216.15	—.—
4% Rumän. 94.			" lang	—.—	213.15
Goldrente	91.75	91.80	Nordd. Credit-		
4% Ung. Oldr.	101.50	101.60	Actien	124.10	124.50
1880er Russen	102.—	102.50	Privatdiscont.	4¼%	4¼

Tendenz und Berliner Getreidemarkt nicht eingetroffen.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 2. Novbr. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 592 Rinder, 1388 Kälber, 1161 Schafe, 7605 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt —.—; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —.—; c. mäßig genährte junge und gut genährte älter —.—; d. gering genährte jeden Alters —.—. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths —.—; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —.—; c. gering genährte 45—50. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —.—; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren —.—; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen —.—; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 47—50; e. gering genährte Kühe und Färsen 43—46.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 62—75; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 67—70; c. geringe Saugkälber 60—65; d. ältere gering genährte (Fresser) 42—44.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 60—63; b. ältere Masthammel 54—58; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 46—52; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.—.

Schweine a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 59—60; b. Käier 61; c. fleischige 57—58; d. gering entwickelte 55—56; e. Sauen 55—57.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Vom Rinderauftrieb fast ausschließlich geringe Waare, blieben etwa 160 Stück unverkauft.

Kälber: Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt.

Schafe: Bei den Schafen fand ungefähr die Hälfte des Auftriebes Absatz.

Der Schweinemarkt wurde glatt geräumt.

Der auf den 16. d. Mts. entfallende Schlachtviehmarkt wird des Bußtages wegen am 15. November abgehalten werden.

Standesamt vom 2. November.

Geburten: Kämmerei-Cassen-Assistent Paul Beyer, S. — Maurergeselle Julius Liedtke, T. — Militäranwärter Franz Rebeschke, S. — Schlossergeselle Theodor Keller, S. — Schmiedegeselle Boleslaus Kubik, S. — Bautechniker Adalbert Madaß, T. — Müllergeselle Herrmann Küchler, S. — Arbeiter Josef Senger, S. — Klempner Karl Münz, S. — Seemann Gustav Schienke, T. — Arbeiter Leopold Niesewendt, S. — Schuhmachergeselle Friedrich Kowalski, T. Unehelich: 3 T.

Aufgebote: Tischlergeselle Johannes Franz Müller und Lisbeth Amalie Kleophas, beide hier. — Arbeiter Karl Kulas und Franziska Lucowitsch zu Sampohl. — Hofgänger Gottlieb Robert Pooschke und Bertha Caroline Wilhelmine Krueggel zu Tretenwalde. — Zimmergeselle Heinrich Friedrich Wilhelm Krause hier und Bertha Budau zu Neu-Münsterberg, Gut. — Schneidermeister Rudolf Domnick und Pauline Berner, beide hier. — Arbeiter Johann David Weichbrod und Maria Antonie Kling, alias Girski, beide hier. — Seefahrer Joseph Emil Wallrath hier und Marie Helene Prinz zu Zigankenberg.

Heirathen: Schiffbauer Franz Link und Johanna Ehlert. — Arbeiter Otto Sandmann und Anna Schwerdfeger. Sämmtlich hier. — Bureaubeamter Wilhelm Carl Kohls zu Essen und Martha Margarethe Kuechler, hier. — Fleischermeister Hermann Schörnick, hier und Margarethe Wende zu Sandweg.

Todesfälle: Wittwe Therese Nürnberger, geb. Gläske, 57 J. — S. d. Schmiedegesellen Gottfried Morenz, 6 Mon. — S. d. Arbeiters August Dombrowski, 5 W. — Aufseher Carl Julius Almanzig, 59 J. — Frau Johanna Christiane Balla, geb. Friedrich, 55 J. — Bäckermeister Julius Brey, 82 J. — Handlungsgehilfe Franz August Kirlies, fast 30 J. — Arbeiter Julius Eduard Romschinski, 37 J. — S. d. Schlossergesellen Milian Heldt, 27 Tage.

Drahtnachrichten.

Das Ministerium Dupuy.

Paris, 2. Nov. (W. T.-B.) Eine Havasnote besagt: Die neuen Minister hielten Nachmittags bei Dupuy eine Berathung ab und erörterten alle Fragen der inneren und äußeren Politik. Dupuy begab sich Abends 7 Uhr ins Elysee und unterbreitete Faure das Decret über die Cabinetsbildung zur Unterzeichnung. Die Minister stellen sich morgen Faure vor. Der nächste Ministerrath wird am Donnerstag abgehalten. Privatmittheilungen zufolge erörterten die Minister eingehend die Faschodafrage und schlossen sich den Ausführungen Delcassé's darüber an, stimmten seiner bisherigen Haltung zu und billigten die Entwürfe Peytrals über die fiscalischen Reformen. Man kam sodann überein, daß die Regierung in ihrer Erklärung vor der Kammer hervorheben solle, daß sie eine weitere Etappe zur vollständigen Einigung der republikanischen Parteien sein wolle. Was die Dreyfusangelegenheit beträfe, so werde sich das Cabinet vor der Entscheidung des Cassationshofes beugen.

Die Räumung Faschodas.

London, 2. Nov. (W. T.-B.) „Daily Graphic" erfährt Nachstehendes aus Paris aus amtlicher Quelle: Baratier sei nach Kairo entsandt worden mit dem Befehl an Marchand, nach Faschoda zurückzukehren und von dort aus mit seinen Begleitern in der Richtung nach dem oberen Ubanghi sich zurückzuziehen. Faschoda und fünf von den Franzosen östlich von der durch das deutsch-englische Abkommen festgesetzten Grenzlinie errichtete Posten sollen geräumt werden. Es sei der Vorschlag gemacht worden, diese Posten den egyptischen Behörden zu überlassen und die egyptische Regierung soll gebeten werden, Truppenabtheilungen zu entsenden, um Marchand auf seinem Rückmarsch zu geleiten. Die Verhandlung soll auf Grund der von Courzel unterbreiteten Vorschläge eröffnet werden.

J **Berlin,** 2. November. In den höheren Stellen einiger Provinzial-Regierungen dürften in nächster Zeit verschiedene Personal-Veränderungen eintreten. Abgesehen von dem wahrscheinlichen Abgange des einen oder andern Oberpräsidenten und von einem Wechsel im Regierungspräsidium zu Erfurt werden, wie ein parlamentarischer Berichterstatter meldet, die Regierungspräsidenten in Bromberg und in Trier demnächst in den Ruhestand treten, und es ist anzunehmen, daß sich diejenigen in Kassel und Schleswig gleichfalls aus dem Staatsdienste zurückziehen werden. Im Zusammenhange mit diesen Personalveränderungen dürfte auch die Neubesetzung des schon seit einem Jahre vacanten Postens des Präsidenten der Ober-Rechnungskammer erfolgen. Hierfür kommen der Präsident der Seehandlung v. Burchardt und der Oberpräsident von Westfalen Studt in Betracht.

Berlin, 2. Novembrr. (W. T.-B.) Telegramm aus Jerusalem vom 1. November: Im Anschluß an die Besitzergreifung der Dormition de la Sainte Vierge besuchte das Kaiserpaar am Montag Nachmittag das Grab Davids, eines der größten moslemitischen Heiligthümer und das Coenaculum, sowie das armenische Patriarchat. Abends fand beim Kaiserpaar große Tafel für die türkischen Behörden und später eine Vereinigung eines großen Theiles der hier anwesenden deutschen Landsleute statt. Dienstag früh besuchte das Kaiserpaar den Oelberg, Gethsemane und Bethanien, am Nachmittag das syrische Waisenhaus. Das Befinden des kaiserlichen Paares ist vortrefflich, ebenso ist das ganze Gefolge gesund.

Jerusalem, 2. Nov. (W. T.-B.) Bei dem Durchzuge durch die Templer-Colonie dankte der Kaiser für den Empfang der Colonisten, welche gezeigt hätten, wie man dem deutschen Namen Achtung und guten Ruf verschaffen könnte und wie man öde Felder wieder fruchtbar macht. Der Kaiser fuhr fort: Leichter als wir andern schöpft ihr hier Wohnenden immer neue Antriebe zum Guten. Ich hoffe, daß auch künftig die freundschaftlichen Beziehungen mit der Türkei und insbesondere meiner Freundschaft zum Sultan, Euch Eure Aufgabe erleichtere. Wenn irgend einer von Euch meines Schutzes bedarf, so bin ich da." Der Kaiser theilte in einem Telegramme dem Könige von Württemberg mit, daß er viele schwäbische Landsleute in Haifa, Jaffa und Jerusalem bei gutem Wohlsein angetroffen hätte, die ihm Grüße für den König aufgetragen hätten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und und Provinz Eduard Pietzcker. Für das Locale Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 2. November 1898, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. P. P. B.

Auftreten von Gustav Friedrich.

Das Nachtlager in Granada.
Oper in 2 Acten von Conradin Kreutzer.
Regie: Josef Miller. Dirigent: Franz Götze.

Personen:

Gabriele . . . . . Nelly Novatty.
Gomez . . . . . Gustav Dupont.
Ein Jäger . . . . . Gustav Friedrich.
Ambrosio, ein alter Hirt, Gabrielens Oheim Hans Rogorsch.
Basco, Pedro } Hirten . . . . . Eduard Nolte. Josef Miller.
Graf Otto, ein deutscher Ritter . . . Carl Beermann.
Höflinge, Jäger, Hirten, Hirtinnen.
Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.

Hierauf: **Ballet-Divertissement.** Arrangirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg, ausgeführt von derselben, Emma Bailleul, Lisbeth Lagrange, Ella Schwilsky und dem Corps de Ballet.
Dirigent: Richard Bartel.
Größere Pause nach dem 1. Stück.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Ende vor 10 Uhr.

Spielplan:
Donnerstag, 3. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Novität. Zum 6. Male. **Hofgunst.** Lustspiel von Thilo v. Trotha.
Freitag, 4. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. D. **Die Jüdin.** Große Oper von Halévy.
Sonnabend, 5. Nov. Abonnements-Vorstellung. P. P. E. 4. Classiker-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. **Ein Sommernachtstraum.**
Sonntag, 6. Nov., Nachm. 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. **Der Waffenschmied.** Komische Oper von Albert Lortzing.
Sonntag, 6 Nov., Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. A. Novität. Zum 1. Male. Repertoirstück des Königlichen Schauspielhauses zu Berlin. **Auf der Sonnenseite.** Lustspiel von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
In Vorbereitung: Novität. **Lili Tsee.** Japanische Märchen-Oper von Franz Curti.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Haupt-Attraction
Die kleinsten Menschen der Welt.

4 Damen. 4 Herren.
50 cm groß. 10 kg schwer.

Hierzu das übrige neue Personal.
Vorführung der Welt-Reclame-Bilder.
Cassenöffnung: 7 Uhr.
Anfang des Concerts 7½ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.
Sonnabend, den 5. November, Nachmittags 4 Uhr:
1. Matinée des Zwerg-Ensembles.
Kleine Cassenpreise.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, den 3. November cr.:
Symphonie-Concert
der Capelle des Fußartill.-Regiments v. Hindersin (Pomm. Nr. 2)
Direction: Herr **C. Theil,** Kgl. Musikdirigent.
(U. A.: Ouverture z. Op. „Die Zauberflöte", Variationen aus dem Kaiser-Quartett von **Haydn.** Toccata in F von **Bach.** Reformations-Symphonie von **Mendelssohn.** 2c.)
Anfang 7½ Uhr. Entree 40 ₰ Logen 60 ₰.
Billets im Vorverkauf a 30 ₰ bei Herrn **G. Richter,** Hundegasse 36 und **W. Otto,** Matzkauschegasse u. „Danziger Hof".

Sonntag, den 6. November cr.:
Grosses Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰. Logen 50 ₰.
Carl Bodenburg,
4878) Kgl. Hofl.

Sängerheim.

Donnerstag:
Schweineschlacht-Fest
Ein Schwein gelangt stückweise zur Gratis-Verloosung.
Warme eigengemachte Blut- und Leberwurst.
Winter-Garten!

Verein ehemaliger Vierer

hält seine **Monats-Versammlungen** nicht mehr im Kaiserhof, sondern im
Gesellschaftshause, Heilige Geistgasse Nr. 107,
ab, und zwar am **2. Dienstag** nach jedem Monats-Ersten.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Concertsaal im „Danziger Hof".

Donnerstag, den 3. November, Abends 8 Uhr:
Concert
des Männergesangvereins „Danziger Melodia"
(Dirigent Königl. Musikdirector Kisielnicki)
unter Mitwirkung des
Joachim'schen Damen-Terzetts
und der
Pianistin Lina Coën aus Paris.

Concertflügel von **J. Blüthner** aus dem Pianoforte-magazin von **Max Lipczinsky,** Jopengasse 7.

Eintrittskarten a ℳ 3,— und ℳ 2,—, Stehplätze a ℳ 1,— sind in der Musikalien-Handlung von **Th. Eisenhauer,** Langgasse 65 u. in der **L. Saunier**'schen Buchhandlung, Langgasse 20, zu haben. (4315

Freitag, den 4. November, Abends 7½ Uhr,
im Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses
Concert von Ludwig Heidingsfeld.
Solistin: Therese Behr aus Mainz.

Orchesterstücke: Bach, H-moll-Suite. Gluck, Reigen. Boccherini, Menuett. **Gesänge:** Marcello, Arie Quella fiamma. Brahms, 1. Sapphische Ode, 2. Schwesterlein, 3. Mainacht, 4. Sonntags. Gluck, Ach ich habe sie verloren. Schubert, Kreuzzug. Rich. Strauß, Traum. Mozart, Wiegenlied.

Flügel Ibach aus Ziemssen's Magazin (G. Richter) Hundegasse 36. Karten 3, 2, 1 ℳ in der Homann'schen Buchhandlung, Langenmarkt 10. (4406

Freundschaftlicher Garten.

Täglich:
Große Specialitäten-Vorstellung.
Neues Künstlerpersonal.

Die ausgegebenen Bons behalten für die Wochentage Giltigkeit.
Anfang 8 Uhr. Sonntags 6 Uhr. (4907

Brodbänkengasse 12

Neu! eröffnet. **Neu!**
Heute
delicate
Königsberger Rinderfleck.
Bedienung à la Königsberg.

Café Bürgerwiesen.

Jeden Mittwoch:
Großer Gesellschafts-Abend.
Es ladet ergebenst ein
C. Niclas.

Döring's Restaurant u. Café

empfiehlt seinen
anerkannt guten Mittagstisch
à Couvert 60 ₰ — 1,00 ℳ
Reichaltige Frühstücks- und Abendspeisenkarte.
Heute Abend:
frische Blut- u. Leberwurst
eigenes Fabrikat.

Brösen!
Falk's Hôtel.

Nachdem mir die volle Schankconcession ertheilt, empfehle von heute ab **feinste Liqueure** 2c. aller Art. (6364b
Max Falk.

Vereine

F!
Burschenschafterkneipe
Sonnabend, den 5. November,
Danziger Hof
(Colonialsaal).

Ornithologischer Verein.

Donnerstag, den 3. Novbr.,
Abends 8 Uhr:
Zusammenkunft
im Luftdichten.
4881) **Der Vorstand.**

Bürger-Verein Schidlitz.

Am 3. d. Mts., Abends 8 Uhr, Versammlung. Besprechung der Stadtverordneten-Wahl. Auch Wähler, die nicht Mitglieder des Vereins sind, werden gebeten, hieran Theil zu nehmen.
Der Vorstand.

Hollaheh!
Zusammenkunft
Donnerstag, 3. d. Mts.

General-Versammlung

des **„Danziger Kellner-Verein"**
findet den **4. November, Nachts 12 Uhr,**
im **Vereinslocale** statt.

Tages-Ordnung:
1. Protokollverlesung.
2. Halbjährlicher Bericht des Bureaus.
3. Cassenbericht.
4. Abrechnung vom letzten Vergnügen.
5. Aufnahme von neuen Mitgliedern.
6. Wahl zweier Revisoren.
7. Zahlung von Beiträgen.
8. Verschiedenes.
9. Fragekasten. (4905

Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht
Der Vorstand.

Zur Stadtverordnetenwahl

Oeffentliche Versammlung

am **Donnerstag, den 3. November,** Abends 8 Uhr,
im großen Saale des Herrn Steppuhn in Schidlitz.

Tagesordnung:
1. Die Aufgaben der Stadtverordneten. Referent Stadtverordneter **Theodor Metzner** aus Berlin.
2. Verschiedenes.

Das socialdemokratische Wahlcomitee.

Damentuche

Kammgarn-Cachemire- und Satin-Tuche
in nur hervorragend soliden, eleganten Qualitäten und über 60 modernen Farben empfiehlt

Ültzensche Wollenweberei,

Fabrik für Damen-Kleiderstoffe in Gera,
Detail-Verkaufshaus in Danzig:
74 Langgasse 74,
im bisherigen Geschäftshause der Firma **Giese & Katterfeldt.**
(4889

Bitterlich weinen wird jedes Kind! 4594

Candidaten der Altstädt. Bürgerpartei	Candidaten der Langfuhrer Bürgerpartei
sind die Herren:	sind die Herren:
Kaufmann Bruno Ediger, Danzig,	Zimmermeister Ferdinand Jantzen, Langfuhr,
Zimmermeister Ferdinand Jantzen, Langfuhr.	Kaufmann Bruno Ediger, Danzig. (6425b

Nordeutsche Creditanstalt

Königsberg — Danzig — Thorn
Langenmarkt 18
(früher **Baum & Liepmann.**)
Actien-Capital: 5 Millionen Mark.

Wir verzinsen bis auf Weiteres **provisionsfreie Einzahlungen** mit
3 % ohne Kündigung, (4871
3½ % bei 1-monatlicher Kündigung,
4 % bei 3-monatlicher Kündigung.
Den **An- und Verkauf von Werthpapieren,** sowie alle sonstigen **Bankgeschäftlichen Transactionen** besorgen wir billigst.

Herbst- und Winter-Saison 1898.

Fortlaufender Eingang von **Neuheiten in Stoffen** zur Anfertigung eleganter und moderner
Herren- u. Knaben-Garderoben
nach Maaß in eigener Werkstätte unter Leitung eines durchaus hervorragend tüchtigen Zuschneiders.
Garantie für schneidigen und tadellosen Sitz.
3. Damm 6, 1. Etage. **L. Michaelis,** 3. Damm 6, 1. Etage.
Abtheilung für fertige Confection.
Große Vorräthe in
Paletots, Havelocks, Hohenzollern-Mänteln,
Anzügen in allen Façons
zu Geschäfts-, Reise- und Gesellschaftszwecken;
ebenso **Knaben-Anzüge und Paletots**
für das Alter von 2—16 Jahren, in geschmackvoller Auswahl.
Einsegnungs-Anzüge.
NB. Sämmtliche Reparaturen werden in meiner Werkstatt ausgeführt und zu den Selbstauslagen berechnet. (4892
Alleing. Lieferant d. Sportanzüge d. Velocipedclubs „Cito."

Um zu räumen

verkaufe ich einen großen Posten geschnitzter
Holzwaaren,
welche sich für **Weihnachts-Geschenke** eignen, zu **bedeutend ermäßigtem Preise.**
Besonders empfehle: **Rauchtische, Schirmständer, Handtuchhalter, Zeitungsmappen, Kleiderhalter, Rauchservice, Schreibzeuge, Cigarrenschränke, Cigarrenkasten, Stiefelzieher, Aschbecher, Feuerzeuge etc.**
Ferner empfehle als ganz besonders preiswerth:

gez.	Brotbeutel . . . 25 ₰	gez.	Taschentuchbehälter 15 ₰
„	Klammerschürze . 40 „	„	Bürstentasche . . 15 „
„	Küchen-Paradehandtücher . . . . 30 „	„	Tablettdeckchen . . 10 „
„	Paradehandtücher. 30 „	„	Tellerdeckchen . . 3 „
„	Marktkorbdecke . 35 „	„	Nachttaschen . . . 25 „
„	Kissenbezüge . . 25 „	„	Marktnetze . . . 60 „
„	Schirmhüllen garn. 30 „	„	Frühstücksbeutel . 15 „
„	Klammerbeutel . 30 „		Topfanfasser . . . . 10 „
„	Tischläufer . . . 40 „		Staubtücher . . . . 10 „
„	Wandschoner . . 50 „		und viele andere Artikel zu ähnlichen Preisen.

Leichte Handarbeiten
für Kinder, auf Filz und Celluloid gezeichnet und durchlochten in erstaunlicher Auswahl zu ganz kleinen Preisen.
Elegantere Geschenke wie: angefangene und fertige Salonläufer, Eßtischläufer, Paradehandtücher, Buffet- und Serviertisch-Decken, garnirte Kissen 2c. 2c. zu soliden billigen Preisen.
Sämmtliche Artikel sind nur aus gutem Material hergestellt.
Materialien zur Stickerei zu äußersten Concurrenzpreisen in ausschließlich besten Qualitäten. (4722
Langgasse 15, Langfuhr 18. **J. Koenenkamp,** Langgasse 15, Langfuhr 18.

Ca. 300 Centner
Futterweizen
habe in kleinen Partien a 5 ℳ per Centner abzugeben.
Zu erfragen bei Herrn **Milenz,** (4834
Marienbild-Speicher, Eingang Wasserseite.

Civil-Musiker-Verein

Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann,** Restaurant **Danziger Musikbörse, Altstädtischen Graben Nr. 43,** zu richten. (6434b

Vornehmste Danziger
Postkarten
sind die Galvano-Metallpapierk. Illuminationsk. u. Handcoloritk.
Clara Bernthal,
jetzt Heilige Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke. Neuheiten treffen fast täglich ein. (6408b

Hochfeine
Kocherbsen
sowie
gutkochende weiße Bohnen
empfiehlt (6262b
Paul Kiefer,
Schidlitz.

Frische Milch Ltr. 13 Pfg., Kochmilch Ltr. 4 ₰, Sahne Liter 50 ₰, Tischbutter Pfd. 1,20 ℳ, Tilsiterkäse Pf. 60 ₰, Werderkäse Pfd. 60 ₰, Limbg. Sahnk. 40-50 ₰. 6462b) **V. Busse,** Häkergasse 56.

30 Mark

Von 30 ℳ an einen feinen **Winter-Ueberzieher** nach Maaß, in vorzüglich. Ausführung und tadellosem Sitz. (6457b
Portechaisengasse 1.

Hochfeinen
Sauerkohl
(selbst eingemachtes Fabrikat)
empfiehlt
Paul Kiefer,
Schidlitz.

Zauber- u. Nebelbild.-Appar., für Priv. u. öffentl. Vorst. Preisl. gr. frc. **Wilh. Bethge, Magdeburg,** Jacobsstraße 7. (3478m

Neuß. Molk. 70 ₰. Gr. Weg 9. (1529

Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufe **Herren- und Knaben-Filzhüte** zu jedem Preise. (4549
B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Stiefel u. Gummischuhe

werden in 35 Minuten stark besohlt von 2 Mark an **Jopengasse Nr. 6.** (4705

Tilsiterkäse,

pikant auch milde, a Pfd. 60 u. 50 ₰, sowie die beliebten Limburger-Sahnenkäse empfiehlt (6385b
H. Hauschulz, Breitgasse 30.

6. Mattenbuden 6.
Empfehle mein **Schuhlager** zu billigen Preisen. **Maaßbestellungen** sowie **Reparaturen** an Schuhen, Stiefeln und Gummischuhen werden saub. ausgeführt.
L. Dietrich, Mattenbuden 6.

Novitäten

empfiehlt
Wagners Leseanstalt
(H. Engel)
Inh.: **Selma Bodenstein,**
Hundegasse 102.

Dahn: Sigwalt und Sigridh.
Dove: Vom Kap zum Nil.
Kohlenegg: Die Höpfe.
Maupassant: Afrika.
Maupassant: Bauern.
Römer: Ebenbürtige Gefährten.
Swoboda: Des Försters Fritz.
Wolff J.: Der Landsknecht von Cochem.
Ysentorff: Verhängniß?
Gréville; Vie d'hotel.
Rameau: Plus que de l'Amour.

Stadtverordneten-Versammlung

vom 1. November.

Am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Bürgermeister Trampe, Stadträthe Toop, Ehlers, Dr. Bail, Dr. Ackermann. Den Vorsitz führte Stadtverordnetenvorsteher Steffens.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bemerkt

Stadtv. **Richter**, er sei beim Empfang der Einladung zu der heutigen Sitzung hoch erstaunt gewesen, zu sehen, daß die Sitzung auf einen der höchsten katholischen Feiertage anberaumt sei, dies Erstaunen sei um so größer gewesen, als er auf der Tagesordnung keine Vorlage gefunden habe, deren Erledigung so eilig gewesen sei. Er frage an, ob in Zukunft in ähnlichen Fällen ebenso wenig Rücksicht auf die katholischen Feiertage genommen werden solle; in diesem Falle würde er sich genöthigt sehen, der Sitzung fernzubleiben.

Stadtverordnetenvorsteher **Steffens** erwidert, es sei ihm entgangen, daß der heutige Tag ein katholischer Feiertag sei, sonst hätte er einen anderen Tag für die Sitzung gewählt.

Stadtv. **Richter** gab sich mit dieser Erklärung zufrieden.

Nach dem die Versammlung von dem Protokoll über die Revision des städtischen Leihamts Kenntniß genommen hatte, genehmigte sie ohne Debatte einen neuen Baufluchtlinienplan für die Pferdetränke, ferner den Ankauf zweier zusammen 96 Quadratmeter großen Parzellen von dem Grundstück Schidlitz, Blatt 44, für 288 Mk. zur Verbreiterung des Brunnenganges und gab ihre Zustimmung zu der Zahlung von 50 Mk. für die durch diese Straßenverbreiterung nöthig werdende Zaunversetzung.

Die in der vorigen Sitzung auf Antrag des Stadtv. Mix vertagte Vorlage betr. den Verkauf einiger Parzellen des Blocks VI des Festungsgeländes wurde vom Magistrat mit den Abänderungen, die sich aus den inzwischen weitergeführten Verhandlungen mit den Käufern ergeben haben, wieder vorgelegt. In der letzten Sitzung hatte der Magistrat beantragt, die nordwestliche 475 Quadratmeter große Eckparzelle des Blocks VI für 80 Mark pro Quadratmeter an die Herren Wilhelm Werner und Carl Queisner und die nordöstliche 370 Quadratmeter große Eckparzelle für 75 Mark pro Quadratmeter an Herrn Carl Klein zu verkaufen. Damals hatte Herr Mix darauf hingewiesen, daß die Mittelparzelle, die nach dem Verkauf der beiden Eckparzellen im Besitz der Stadt bleibe, ihrer großen Tiefe und geringen Straßenfront wegen schwer verkäuflich sein werde. Auf seinen von der Versammlung angenommenen Vertagungsantrag hin hat der Magistrat nun nochmals mit den Käufern Unterhandlungen angeknüpft; Herr Werner, der bei diesen Verhandlungen anfangs erklärt hatte, er wolle noch die an die nordwestliche Parzelle anstoßende Hälfte der Mittelparzelle dazukaufen, hat nachträglich diese Erklärung dahin eingeschränkt, daß er nur einen vier Meter breiten Streifen der Mittelparzelle noch zu der Eckparzelle zukaufen wolle; doch hat er sein Preisgebot von 80 auf 92 Mark für den Quadratmeter erhöht. Herr Carl Klein, der auf die nordöstliche Eckparzelle geboten hatte, ist von seinem Gebot überhaupt zurückgetreten; darauf hat nun nachträglich Herr Werner sich erboten, auch die nordöstliche Eckparzelle in ihrer ursprünglichen Abgrenzung für 80 Mk. pro □-Meter zu kaufen.

Stadtrath **Ackermann** erläuterte den Hergang der Verhandlungen und bemerkte, er glaube die Annahme der Wernerschen Gebote empfehlen zu sollen; durch die Preiserhöhung für die beiden Eckparzellen würde wieder eingebracht werden, was vielleicht bei dem Verkauf der bei dieser Auftheilung weniger werthvoll werdenden Mittelparzelle eingebüßt wurde.

Ohne Widerspruch wurde die Vorlage in ihrer jetzigen Gestalt genehmigt.

Weiter gab die Versammlung ihre Genehmigung zu dem Verkauf einer 6 Quadrat-Meter großen Parzelle des Grundstücks Außenwerke Blatt 10 für 600 Mark an den Eigenthümer des Grundstücks Außenwerke Blatt 30, Herrn Karow, und zu dem Verkauf eines 68 Quadrat-Meter großen Streifens von dem Kämmereilande am Galgenberge an den Eigenthümer des angrenzenden am Heiligenbrunner Communications-Wege gelegenen Grundstücks Langfuhr Blatt 341, den Danziger Spar- und Bau-Verein. Der Preis für das abzutretende, an der westlichen Grenze des Bauvereins-Grundstücks gelegene Gelände, wurde gemäß der Vorlage auf 2 Mark pro Quadrat-Meter festgesetzt. Ferner wurde genehmigt, daß die einen Zwischenraum zwischen den Grundstücken Holzmarkt Bl. 23 und Glockenthor Bl. 15 bildende 11 Qu.-Meter große Parzelle für 10 Mk. pro Quadrat-Meter an den Eigenthümer des Grundstücks Holzmarkt Bl. 23 unter der Bedingung veräußert werde, daß er das dort befindliche Canalrohr nach den Vorschriften des Magistrats verlegt und diese Verpflichtung durch grundbuchliche Eintragung sichert.

Mit dem Eintausch einer in Neufahrwasser belegenen, ursprünglich für Wegezwecke reservirten ca. 16,30 Ar großen städtischen Parzelle gegen eine der offenen Handelsgesellschaft R. Damme gehörige, ebenso große, am Fischmeistermege gelegene Parzelle, deren Auflassung an die Stadt pfand- und kostenfrei zu erfolgen hat, erklärte die Versammlung sich einverstanden. Ein Uferplatz unterhalb der Steinschleuse vor dem Grundstück Abeggasse Nr. 6—7 wurde an Herrn Kaufmann Julius Schmidt für 30 Mark vom 1. October 1898 bis do. 1899 verpachtet. Für die Verlegung eines Wasserleitungsrohres im Boltengang wurden 750 Mark aus dem Reservefonds der Wasserleitung und Canalisation bewilligt, nachdem die Eisenbahnverwaltung, auf deren Rangirbahnhof mehrere Zapfstellen errichtet werden sollen, sich zur Zahlung eines gleichen Betrages für die Anlage verpflichtet hat.

Für den Hausverwalter Boy (im Hause Hundegasse 10) werden an Gehalt für das Jahr 1898/99 600 Mk., für die Einrichtung elektrischer Beleuchtung in dem von der Gewerbe- und Handelsschule für Frauen und Mädchen benutzten städtischen Hause Jopengasse 65 593,60 Mk. bewilligt.

Zum Schluß wurde die Löschung von Reallasten auf dem Grundstück Kl. Plehnendorf Blatt 21, welche durch Capitalzahlung von 5900 Mk. abgelöst sind, sowie die Löschung einer Anzahl von Grundgefällen für verschiedene Grundstücke des Stadtbezirkes, deren Ablösung durch die Rentenbank mittels Capitalabfindung im Betrage von 50 278 Mk. erfolgt ist, genehmigt.

In der nun folgenden geheimen Sitzung gab die Versammlung ihre Zustimmung zu der Anstellung des Civilanwärters Both als Bureau- und Kassen-Assistent und wählte zum Bezirksvorsteher des Stadtbezirks 20 b Herrn Rentier Friedrich Perlitz und zum stellvertretenden Bezirksvorsteher des 23. Stadtbezirkes Herrn Restaurateur Klinkhardt.

Die ganze Sitzung nahm nur etwa eine halbe Stunde in Anspruch, sämmtliche Vorlagen wurden ohne jede Erörterung angenommen. Seit Jahren steht dieser Fall vereinzelt da.

Locales.

* **Witterung** für Donnerstag, 3. November. Wolkig mit Sonnenschein, milde. S.-A. 7, S.-U. 4,33, M.-A. 8,50, M.-U. 12,27.

* **Personalien bei der Post.** Versetzt sind der Oberpostassistent Langowski von Dirschau nach Wongrowitz, die Postassistenten Braun von Thorn nach Danzig, Felske von Hohenstein nach Graudenz, Gabriel von Danzig nach Kl.-Katz, Hermenau von Tuchel nach Düsseldorf, Hermuth von Marienburg nach Danzig, Snowacki von Marienburg nach Dresden-Löbtau, Kussat von Kreuznach nach Marienburg, Karnick von Culm nach Gelenz, Kuhn von Elbing nach Langfuhr, Miehlau von Königsberg nach Güldenboden, Nassadowski von Danzig nach Marienwerder, Adolf Schwarz von Elbing nach Riesenburg, Wagner von Bordzichow nach Danzig, Schulz von Lauenburg nach Pietzig, der Postverwalter Krull von Mlecewo nach Dameran (Kreis Culm). Der Postagent Selchow in Max (Kreis Carthaus) ist freiwillig ausgeschieden.

* **Personalveränderungen im 17. Armee-Corps.** Peters, Intendantur-Rath, Vorstand der Intendantur der 13. Division, zur Corps-Intendantur des 17. Armee-Corps versetzt.

* **Personalien.** Der Regierungsassessor Dr. Kaempff zu Berlin ist dem Landrath des Kreises Strasburg zur Hilfeleistung in den landräthlichen Geschäften zugetheilt worden. Der Rechtsanwalt Ruhm in Glatz ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht und dem Landgericht in Danzig zugelassen.

* **Ordensverleihungen.** Dem Postsecretär a. D. Gebel zu Colberg, bisher in Pr. Stargard, ist der Königliche Kronenorden vierter Classe verliehen. Dem Amtsgerichtssecretär Canzleirath Nobach in Strasburg ist aus Anlaß seiner Versetzung in den Ruhestand der Rothe Adler-Orden vierter Classe verliehen. Dem wissenschaftlichen Lehrer Ganske an der deutschen Realschule und höheren Mädchenschule in Konstantinopel (vorher am Königlichen Gymnasium in Marienwerder) ist der türkische Osmanie-Orden vierter Classe verliehen.

* **Richtefest des Curhauses auf Hela.** Bekanntlich erfreut sich unser sagenumsponnenes Hela als Badeort von Jahr zu Jahr größerer Sympathien und reicheren Besuches, so daß die Actien-Gesellschaft „Weichsel“ ernstlich daran denken mußte, für eine bequeme Unterkunft der Gäste zu sorgen. Dies hat sie denn auch gethan, indem sie daran ging, ein den heutigen modernen Verhältnissen entsprechendes Curhaus auf dem schönsten Punkte der Halbinsel zu erbauen. Nachdem am 1. October zum Bau desselben der Grundstein gelegt war, konnte bereits gestern das Richtefest gefeiert werden. Zu dem Zwecke hatte sich gestern Mittag eine Anzahl von Herren von Danzig nach Hela begeben. Die Fahrt war vom schönsten Wetter begünstigt. Die ganze Einwohnerschaft des stillen Fischerdörfchens war auf den Beinen. Der schon auf weite Entfernungen hin sichtbare Bau, von dem wir s. Zt. schon eine Skizze und eine Beschreibung gebracht haben, prangte in reichem Flaggenschmuck und von dem Dache herab grüßte eine große, mit vielen bunten Bändern geschmückte Krone. Um 3½ Uhr versammelten sich die Bauarbeiter auf dem Dache und nun hielt der Zimmergeselle Lange folgende Ansprache:

Hochgeschätzte Anwesende,
Die Ste jetzt da sind,
Diesen neuen Bau zu beschauen
Und meinen Spruch zu hören an,
Ich heiße Ste von Herzen auch willkommen,
Und wünsche, daß mein Spruch von Ihnen werd' vernommen.
Zwar kann ich reden nicht nach der Gelehrten Weisen,
Die hoch studiret sind durch Wissenschaft und Reisen.
Aber ist der Sinn nur gut, was machen da die Worte,
Zu sprechen, wie ich kann, steh ich an diesem Orte.
Schon wieder steht ein Haus gerichtet
Von der Sohle bis zur First,
Wo die Maurer mit Bedacht
Ein festes Fundament gemacht,
Das sicher dies Gebäude trägt.
Nun aber will ich Ihnen auch erklären,
Was Sie wohl ohne uns jetzt wären.
Ein Zimmermann verlangt Respect,
Weil er mit Dächern Sie bedeckt.
Denn hätten Sie kein sicher Haus,
Dann säh' es traurig mit Ihnen aus.
Sie würden in den kalten Tagen
Das böse Wetter nicht ertragen,
Der liebe Regen und der Schnee
That uns schon oftmals wirklich weh —
Und selbst der heiße Sonnenbrand
War gar verderblich, wie bekannt.
Ein Zimmermann schwebt täglich in Gefahren
Von Jugend an bis in die späten Jahre,
Wo sich Niemand hintraut, ich muß getrost es sagen,
Da muß ein Zimmermann gar oft sein Leben wagen.
Kein Haus darf ihm zu hoch, kein Thurm zu steil ihm scheinen,
Mit Muth und Kraft vereint muß er sie stets besteigen.
Wie leicht ist da ein Fall, wie leicht sind ihm die Glieder
Zerbrochen und verrenkt stürzt er zur Erde nieder.
Aber seinen Tod kühn zu verachten
Und sein Handwerk ehrvoll zu betrachten
Ist des Zimmermannes erste Pflicht.
Und hört, wie da steht in der Schrift zu lesen,
Ist Adam schon ein Zimmermann gewesen,
Zwar baute er kein Haus wie unsre Fürsten haben,
Wenn ihm der Schweiß die Stirne netzte,
Fand er Ruh' in seiner Hütte.
Aber mehr that Kain, der baut sich einen Flecken
Und wollte sich vor Gottes Zorn verstecken.
Aber dem entflieht kein Mensch, die Armen wie die Reichen,
Die sah man in der Sündfluth bald erbleichen.
Ihr seht daraus, wie alt wir Zimmerleute sein,
Aber etwas anderes kann uns noch erfreun.
Den Stall und die Krippe, in der der Herr gelegen,
Wir, wir erbauten sie der ganzen Welt zum Segen.
Darum hat es auch nicht der Herr von sich gewiesen
Ein Zimmerer zu sein, drum sei er auch gepriesen.
Auch dieses Curhaus haben wir durch unsre Kraft erbaut,
Es steht jetzt fertig da, wie Ihr es alle schaut.
Und sollte es auch nicht so ganz vollkommen sein,
So darf es doch das Handwerk nicht gereuen.
Nach Plan und Riß steht es gerichtet und gemessen,
Und wie ich glaube, auch Nöthiges ist nicht vergessen,
Es hat die richtige Länge und die Weite,
Es fehlet nichts an Tiefe und an Breite,
Drum können wir getrost es Jeden sehen lassen.
Aber eh' ich jetzt nun doch bald scheide,
Möcht' ich den Baumeister jetzt fragen,
Wie ihm der Bau bis jetzt gefällt.
Er mög' es offen mir nun sagen
Zwar hört ich gern' ein volles Ja,
Aber noch ist es Zeit, wir sind noch da,
Wir wollen gerne nach seinem Willen,
Was nützlich ist, auch stets erfüllen.
Der Baumeister hat gesagt, daß er zufrieden ist,
Drum sei mir dieser Kranz auch stets willkommen,
Ich stecke ihn hier auf, er diene für und für
Dem Hause stets zur Ehr und Hela stets zur Zier.
Und daß auch alles mög' gedeihen
Reicht mir ein Glas mit edlem Wein.

Redner schloß mit einem Hoch auf den Baumeister, den Zimmermeister und sämmtliche Arbeiter, worauf er sein Glas zertrümmerte. Drei Schüsse wurden über das Haus abgefeuert, dann war das Richtfest beendet. Die Arbeiter vereinten sich später zu einem Richtschmause bei Wedel, während die Danziger Herren unter Führung des Herrn Director Weiß den Bau und die neuen Wegeanlagen bei dem Curhause besichtigten. Gegen Abend wurde die Rückfahrt angetreten.

* **Im „Danziger Hof“** sollen nun auch in diesem Winter jeden Mittwoch und Sonntag Militär-Concerte stattfinden und zwar werden dieselben von der Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. unter Leitung des neuen Capellmeisters Herrn Wilke ausgeführt werden. Der Mittwoch ist zu Sinfonie-Concerten ausersehen, am Sonntag werden populäre Concerte stattfinden. Das erste derselben wird schon am nächsten Sonntag gegeben werden.

* **Landwirthschaftskammer.** Die Pferdezucht-Section und die Stutbuch-Gesellschaft werden am 21. d. M. zu einer Sitzung zusammentreten. Am 22. d. M., Vormittags, ist eine Vereinsausschußsitzung. Am Nachmittag und am 23. d. M. ist Sitzung der Kammer. Auf der Tagesordnung für letztere steht namentlich Berathung des Etats und Besprechung der Frage, wie dem jetzigen Arbeitermangel auf dem Lande am Besten abzuhelfen ist.

* **Buchführungs-Cursus.** Seitens der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft ist in Berlin ein Cursus zur Erlernung der Buchführung eingerichtet worden. Ein Wanderlehrer der westpreußischen Landwirthschaftskammer nimmt an demselben Theil. Diese Maßnahme ist sehr anzuerkennen, da die Buchführnng den Landwirthen insofern erschwert wird, als sie bedeutend verwickelter ist als die in kaufmännischen Betrieben. Kaufleute selbst, die Güter besitzen, haben dieses bestätigt.

* **Invaliditäts- und Alters-Versicherung.** Nach einer Zusammenstellung, welche die Verwaltungskosten des Jahres 1896 zur Grundlage hat, kamen in Westpreußen auf den Kopf der Versicherten bei Annahme von 46 Beiträgen 0,80 Mk. Verwaltungskosten, auf jede im Jahre 1896 bewilligte Rente 66,30 Mk.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 1. November.

Angekommen: „D. Siedler,“ SD., Capt. Peters, von Goole mit Kohlen. „Sommer,“ Capt. Hein, von Arcona mit Steinen. „Hillechina,“ Capt. Hein, von Arcona mit Steinen. „Baltic,“ SD., Capt. Oesterberg, von Carlskrona mit Steinen. „Föreningen,“ SD., Capt. Bolmeer, von St. Olofsholm mit Kalksteinen.

Gesegelt: „Brünette,“ SD., Capt. Nicolai nach London mit Gütern. „Favoriten,“ Capt. Hägwall, nach Kappelshamn mit Ballast. „Aud,“ SD., Capt. Thorstensen, nach Rotterdam mit Holz. „Frode,“ SD., Capt. Brantenberg, nach Stockholm mit Getreide.

Neufahrwasser, 2. November.

Angekommen: „Stella,“ SD., Capt. Janzen, von Köln mit Gütern.

Gesegelt: „Ottokar,“ SD., Capt. Rottschalk, nach Königsberg mit Theilladung Gütern.

* **Rohzuckerbericht von Wieler und Hardtmann,** Danzig, Neufahrwasser und Stettin. Campagne 1898/99. Zuckerexport über Neufahrwasser in Zollcentnern. 1. Rohzucker. Vom 1.—31. August 1898 nach Großbritannien 43020 Ctr. Vom 1.—30. September nach Großbritannien 52766, nach Amerika (Canada) 56002, nach Dänemark 4000 Ctr. Vom 1.—15. October nach Großbritannien 21760 Ctr. Vom 16.—31. October nach Großbritannien 11200, nach Dänemark 4000 Ctr. Total 1898/99: 192748 Ctr., 1897/98: 780042 Ctr. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 1898/99: 113064, 1897/98: 33900 Ctr. Summa 1898/99: 305812, 1897/98: 111942 Ctr. Total 1896/97: 474618 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 31. October (excl. Raffinerielager) 1898: 449720, 1897: 640244, 1896: 568844 Ctr. 2. Verschiffung von russischem Zucker (Roh- und Krystallzucker) 1898/99: nach Großbritannien 86150, nach Amerika 81635, nach Finnland 7800, nach Dänemark 440 nach Schweden und Norwegen 200, Portugal 1000 Ctr. 1897/98: Nach Großbritannien 94230, nach Amerika 4440, nach Finnland 600, nach Schweden und Norwegen 260, nach Holland 3400 Ctr. Summa 1898/99: 177225, 1897/98: 102930 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser 47950, gegen das Vorjahr 138050 Ctr.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
1. November 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	167—168	147—148	140—155	132—138
Stolp	168	138	140	123
Danzig	159—167	145	135—149	124—131
Thorn	158—166	135—140	136—140	128—138
Königsberg i. Pr.	150-64½	140-46½	130—132	112—126
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	154—169	141—151	136—156	121—129
Posen	157—167	139—146	143—153	127—133
Bromberg	162—166	140	—	—
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	673 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	172	153½	—	147
Stettin Stadt	168	148	155	133
Königsberg i. Pr.	161¼	144½	—	130
Breslau	170	151	156	155
Posen	167	146	153	133

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				1./11.	31./10.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	76⅛ Cts.	182,50	181,50
Chicago	Berlin	Weizen	October	66⅜ Cts.	175,00	174,00
Liverpool	Berlin	Weizen	December	6 sh. 0⅛ d.	184,25	186,00
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	95 Kop.	186,25	186,25
Riga	Berlin	Weizen	do.	105 Kop.	187,50	187,50
Paris		Weizen	October	22,10 Fr.	178,25	178,00
Amsterdam	Köln	Weizen	November	184 hl. fl.	172,50	173,25
New-York	Berlin	Roggen	Loco	59¼ Cts.	163,00	161,75
Odessa	Berlin	Roggen	do.	75 Kop.	159,75	159,75
Riga	Berlin	Roggen	do.	83 Kop.	158,50	158,50
Amsterdam	Köln	Roggen	October	149 hl. fl.	163,00	163,75

New-York 1. Nov., Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	31./10.	1./11.		31./10.	1./11.
Can. Pacific-Actien	81⅞	81½	Zucker Fair ref.	3¹⁵/₁₆	3¹⁵/₁₆
North Pacific-Pref	75⅞	75⅝	Muscov.		
Refined Petroleum	8.15	8.15	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	7.40	7.40	per November	—	—
Cred.-Bal. at Oil City			per December	74⅛	74¼
Februar	118	118	per Mai	72⅝	72⅝
Schmalz West			Kaffee pr. Decbr.	5.20	5.30
Steam	5.25	5.20	per Februar	5.40	5.50
do. Rohe u. Brothers	5.50	5.45			

Chicago 1. Nov., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	31./10.	1./11.		31./10.	1./11.
Weizen			per Mai	67⅝	67¼
per November	66⅜	66	Porc per Novbr.	7.85	7.80
per December	66¾	66⅜	Speck short cl.	5.37½	5.25

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 1. Nov. Wasserstand: 0,76 Meter über Null. Wind Süd-Osten. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Lipinski	D. Alice	Zucker	Thorn	Neufahrwasser.
Cap. Ziolkowski	D. Danzig	do.	do.	do.

Elektrische Straßenbahn.

Am Wahltage

Donnerstag, den 3. November,

Morgens von 8½ Uhr bis zum Schluß der Wahlhandlung werden zwischen (4915

Schützenhaus und Grünes Thor

alle 5 Minuten

Sonderwagen

cursiren, die zur Unterscheidung von den nach Langfuhr durchgehenden Zügen, Placate: „Nur bis zum Schützenhause“ führen.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig, Niederstadt Band XX Blatt 260 auf den Namen der Maurergeselle und Eigenthümer **Johann** und **Franziska** geb. **Woelk-Stier**'schen Eheleute eingetragene, zu Danzig Straußgasse Nr. 6 belegene Grundstück

am 5. Januar 1899, Vormittags 10½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 6 ar 60 qm mit 7350 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

6. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden. (4840

Danzig, den 24. October 1898.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Isidor Klonower** hier, Holzmarkt 27, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters eine Gläubiger-Versammlung auf

den 15. November cr., Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt bestimmt.

Danzig, den 28. October 1898. (4876

Dobratz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abtheilung 11.

Preislisten mit

700 Abbildungen

versendet franco gegen 30 ₰ (Briefm.) die **Chirurgische Gummiwaaren u Bandagenfabrik** von **O. Müller & Co.,** Berlin S., Prinzenstr. 43. (4642

Baustelle

zu verkaufen Hohe Seigen Nr. 2. Näh. Nr. 3, 1, durch Dill. (63405

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen ergebenst an

Danzig, d. 2. Novbr. 1898.

Kämmerei-Cassen-Assistent.
P. Beyer und Frau
Adolfine geb. Neumann.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter ***Helene*** *mit dem Lehrer Herrn* ***Paul Harnisch*** *-Pasewark beehren wir uns hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.*

Stegnerwerder, im October 1898

A. Mittendorf und Frau.

Helene Mittendorf
Paul Harnisch
Verlobte.
Stegnerwerder, Pasewark.

Für die uns aus Anlaß unserer Silberhochzeitsfeier erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Putzig, Westpr.

R. Klotz und Frau.

Ein kräftiger Turner traf ein.

Langfuhr. (4901

Scheffler, Malermstr. und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an.

Pillau, d. 29. Octob. 1898.

F. Radmann und Frau geb. **Friedrich.** (4891

Statt besonderer Meldung.

Heute Abend 6 Uhr entschlief sanft nach 5tägigem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute sorgsame Mutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante,

Frau Johanna Balla

geb. **Friedrich**

im 55. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten im Namen der Hinterbliebenen

Danzig, den 1. November 1898.

Reinhold Balla
nebst Kindern.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute Morgen 12¾ Uhr nach langem schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden mein lieber unvergeßlicher Mann, unser theurer, sorgsamer Vater und Schwager,

der Aufseher

Carl Julius Almanzig

im vollendeten 59. Lebensjahre.

Dieses zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen

Danzig, den 2. Nov. 1898.

Die trauernde Gattin
Johanna Almanzig
geb. **Cunis**
nebst Kinder.

Die Beerdigung des Mühlenbaumeisters Herrn

Julius Zimmermann

findet Freitag, den 5. November, Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Petri- und Pauli-Kirchhofes Halbe Allee aus statt. (4909

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach langem Krankenlager mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Neffe und Großneffe

Kurt Fischbeck

in seinem 21. Lebensjahre

Danzig, d. 1. Novbr. 1898.

Die Hinterbliebenen.

Schifffahrt

Dampfer Thorn u. Brahe
laden nach sämmtlichen Weichselstationen. **Johannes Ick,** Flußdampfer-Expedition.

S.S. „Lina" von Stettin
ist mit Gütern hier angekommen und löscht an meinen Speichern „Friede" und „Einigkeit".
Die Herren Waarenempfänger wollen ihre Güter gegen Einreichung der quittirten Connoissemente abnehmen. (4868
Ferdinand Prowe.

Auctionen

Auctionslocal Töpfergasse 16.
Ein Posten Chamagnia
für die Hälfte des wirkl. Preises zu verkaufen **Töpfergasse 16.**
A. Collet, (4852
gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction
Mattenbuden 33.
Donnerstag, den 3. Novbr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung:
1 Schreibtisch, 1 mahag. Pfeilerspiegel
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (4894
J. Wodtke,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben 10, part., rechts.

Oeffentliche Versteigerung.
Donnerstag, den 3. Novbr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Hotel zum Stern** hierselbst, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als:
2 Sophas, 1 Sophatisch mit Decke, 1 Spiegel mit Console, 2 Kleiderschränke, 1 Commode, 1 Nähmaschine, 4 Wandbilder, 1 Glasschrank, 1 Stuhl, 1 Tischlampe u. a. m.
im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Hellwig, Gerichtsvollzieher, Heil. Geistgasse 23. (4906

Auction
im städtischen Leihamte, Wallplatz 14,
mit verfallenen Pfändern, deren erste oder erneuerte Beleihung vor längerer Zeit als einem Jahre geschehen ist, zunächst aus dem Abschnitt von
Nr. 1172 bis Nr. 11 417
Dienstag den 8., Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. November 1898,
Vormittags von 9 Uhr ab,
mit Kleidern, Wäsche-Artikeln aller Art, Tuch-, Zeug- und Leinwand-Abschnitten, Pelzsachen u. s. w. (4864
Danzig, den 8. Octbr. 1898.
Das Leihamts-Curatorium.

Oeffentliche Mobiliar-Auction
Danzig, Frauengasse 44.
Freitag, den 4. November, Vormittag von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:
1 Plüschgarnitur, Sopha, 2 Fauteuils mit braun. Plüschbezug, 1 nußb. Diplomaten-Herrenschreibtisch mit Auszug, 2 nußb. zerlegb. Kleiderschränke, 2 Verticows, 11 Satteltaschen-Sopha mit Gold-Oliven-Plüscheinfassung, 2 Sophatische, 1 Herren-Cylinderbureau, 2 birk. Paradebettgestelle mit Sprungfedermatratzen, 1,30 Meter breit, 2 mahag. Bettgestelle mit Matratzen, 2 einfache, 1 Ripssopha, 1 Plüschsopha, klein, 1 Causeuse, 1 Patent-Speisetafel mit 4 Einlagen, 2 elegante gr. Oelgemälde, 2 Pfeilerspiegel mit Console, 2 Salonsäulen, Kleiderleisten, 1 einfaches Verticow, 6 Rohrlehnstühle mit Säulen, 6 Sandere, 2 Paneelbretter, 2 Regulatore, 2 Teppiche, 1 mahag. Trumeau, Bauerntische, Schirmständer, Bücherschrank, 1 vorzüglicher mah. kl. Schreibsecretär und Verschiedenes, wozu einlade. (6455b
***Sommerfeld,* Auctionator und Taxator.**
Sämmtliche Möbel sind sehr sauber, eignen sich zur Einrichtung. Besichtigung am Auctionstage von **9 Uhr** ab.

Kaufgesuche

Bei 3000 *M.* Anzahlung suche ein **Haus mit kleinen Wohnungen** zu kaufen. Agenten verbeten. Off. unt. **G 865** an die Exp. d. Bl.

Suche auf Langgarten oder nächster Nähe ein **Haus mit Garten** zu kaufen. Offerten unter **G 866** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bei hoher Anzahlung suche ein größeres Haus mit Mittelwohnungen zu kaufen. Offerten u. **G 867** an die Exp.

Villa
mit zwei Wohnungen wird in Langfuhr zu kaufen gesucht. — Genaue Off. u. **G 932** a. d. Exped.

Ein ländliches Rentier-Grundstück,
in der Nähe der Bahn, wird in Ohra oder Altschottland zu kaufen gesucht. Offerten unter **04602** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (4602

Gebrauche zu meinem Neubau in Oliva (4854
ca. 200 000 Hintermauerungs- und 30 000 Verblend-Ziegel.
Angebote frei Baustelle, Georgstraße, an **Eickhoff.**

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, werden gekauft. Offert. unter **S** an die Exped. (6422b

Ein Grundst. mit Mittelwohn., 4—5000 *M.* Anzahlg., wird zu kaufen ges. Offerten. u. **G 790** an d. Exp. Agent. verb. (6388b

Altes Fußzeug und Gummischuhe 4704
werden gekauft **Jopengasse 6.**

Milch, 30 bis 50 Liter, sucht die Meierei Sperlingsgasse 24, **Klatt.** (6405b

Ein Pfeilerspiegel
mit Goldbronce-Rahmen, ungefähr 1,80 m hoch und 60—65 cm breit, wird zu kaufen gesucht. Off. unt. **A. Z.** Filiale Dirschau der „Danz. Neueste Nachr." erb.

1 einf. Spiegel, 1 Sopha u. 2 Stühle zu kauf. gesucht Junkergasse 8, 2.

Militärtl., Fischb., Tressen, Säbel werden gekauft Breitgasse 110.

Bauterrain
zur Villa passend, wird in Langfuhr zu kaufen gesucht. Genaue Off. unt. **G 933** a. d. Exp. dies. Bl.

Bayrisch-Patentflaschen werden gekauft Vorstädtischer Graben 6.

Ein wenig gebrauchtes Fahrrad für Herren wird gekauft. Off. mit Angabe des Systems und Preises u. **G 919** an die Exped.

Eine richtig gehende gebrauchte Damenuhr ohne Schlüssel wird gekauft. Offert. mit Aug. d. Werk. u. Preises u. **G 918** a. d. Exped.

Kleine Villa mit Garten od. Bauplatz zu kaufen gesucht. Offerten unter **G 917** an die Exp.

Eine gut erh. Hand-Nähmaschine wird zu kauf. gesucht. Offrt. unt. **G 812** an die Exped. dies. Blattes.

Ein gut erhaltener
Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Offerten unter **04869** an die Exp. dieses Blattes. (4869

Roßwerk u. Dreschmaschine für alt zu kaufen gesucht. Preisang. an **v. Zscherlitzky,** Ohra

Ein weißes Mäuschen
zu kaufen gesucht. Offerten unter **G 860** an die Expedition d. Bl.

Haus, Rechtstadt, 7% verzinslich, mit 5-6000 *M.* Anz. zu kauf. gesucht. Agent. verb. Off. u. **G 888** an d. Exp.

Hohe Noten-Etagere
zu kauf. ges. Off. u. **G 883** an d. Exp.

Bayrisch-Patentflasch. w. gekauft Breitgasse Nr. 87, im Geschäft.

Verpachtungen

Ein Restaurant mit g. Localit. u. Wohnung ist zum 1. April 99 zu verpachten. Näh. Fischmarkt 6, 3.

1 Rentengut, 1 Hufe 9 Morg. kulm., m. Einschnitt u. Inventar, ist sof. zu verpachten. Bestellt 15 Mrg. Roggen. Näheres **Fischmarkt 6, 3 Tr.**

Pachtgesuche

Ein kleines Restaurant
oder **Schankgeschäft** wird von gleich od. später zu pacht. gesucht. Off. unt. **G 717** an die Exp. (6397b

Ein Restaurant zu pachten oder aber das Grundstück zu kauf. ges. Näh. bei **Liebert,** Pfefferstadt 44.

Verkäufe

Langfuhr.
Bauplätze
am Bahnhofe
billig gegen geringe Anzahlung zu verkaufen. Näher. **Kastanienweg Nr. 10, parterre.** (2949

Bauplatz,
36 m Straßenfront in der **Weidengasse** zu verkaufen. Näh. **Weidengasse 20, part.** (6332b

Colonialwaaren-Geschäft.
Bin willens, mein in einer größeren verkehrsreichen Garnisonstadt am Markte belegenes älteres Colonialwaaren-Geschäft abzugeben. Wohnung, wie große, helle, heizbare Kellereien (zur Destillation oder Bierverlag sehr geeignet) vorhanden. Zur Uebernahme sind mindestens 6000 *M.* erforderlich. Offerten v. Selbstreflectant. u. **6424b** an d. Exp. d. Bl. (6424b

Schank- und Gastwirthschaft
in Legan gelegen, vorzügl.
Nahrungsstelle,
ist preiswerth durch mich zu verkaufen. Alles Nähere
Julius Berghold,
Langenmarkt 17. 6394b

Oliva.
Herrschaftl. Grundstück, 6600 qm Flächenraum, vorzügl. Lage, auch zur Einrichtung eines Hotels 1. Ranges geeignet, preiswerth zu verk. Off. v. zahlungsfähigen Käufern unt. **G 936** an die Exp.

Fortzugshalber ist in **Stadtgebiet**
ein Häusercomplex
dabei Baugelände zu vk. Miethe 5000 *M.*, Anz. ca. 30000 *M.* Agenten verb. Off. unter **G 807** an die Exp.

1 kleines Haus in unmittelbarer Nähe der Technischen Hochschule zu verkaufen. Off. unter **G 938.**

Kl. Grdst. mit Gesch. b. 1000 *M.* Anz. zu vk. Näh. Schmiedegasse 23, 3 Tr.

Ein Grundstück, worin Material- u. Schankgeschäft betrieben wird, bekannt als alte Nahrungsstelle, mit Garten u. Mittelwohnungen, in Langfuhr gelegen, ist todesfallhalber bei ca. 10 000 *M.* Anzahl. zu verkauf. Näheres bei **Eduard Barwich,** Johannisgasse 38, 1 Tr.

Ein gutes Barbier- und Friseur-Geschäft, Mitte der Stadt, hier, ist billig zu verkaufen. Offerten unter **G 862** an die Exp. d. Bl.

Ein kleines, gutgehendes
Cigarrengeschäft
in lebhafter Straße sofort zu verkaufen. Anzahlung 1500—2000 *M.* Offerten unt. **G 817** an die Exp. d. Bl.

Beabsichtige m. Haus mit 6 Wohn. in der Nähe bei Danzig zu verk. Off. u. **G 886** an die Exp. d. Bl.

Kl. Grundstück m. 2000 *M.* Anz., 8% verz., Grundst. i. Schidlitz, neu 7¾% verz., m. 3000 *M.* Anz. zu vk. Näh. b. **Liebert,** Pfefferstadt 44, 1 r.

Vorkosthandlg., gute Lage, abzugeb. Näh. Pfefferstadt 44, 1, r.

Hübscher echter Teckel ist sofort preiswerth zu verkaufen Burggrafenstraße 8, 1, r. (6413b

1 starker Ziehhund zu verkaufen Ohra, Rosengasse 392a.

Junge, echte Teckelhunde
sind billig zu verk. Töpfergasse 24.

Fuchswallach, flotter Gänger, zugfest und fehlerfrei, zu verkaufen **F. v. Hinrichs,** Brösen.

Bernhardiner Hund,
besonders schönes Exemplar, 11 Monat alt, sehr wachsam und gut erzogen, zu verkaufen
Langgasse 11,
im Laden. (4870

3 Pelze werden billig verkauft 3. Damm 10, 1 Treppe. (6783b

Gut erh. Winterüberz. u. versch. Herrenkl. b. z. v. Salvatorg. 10, 1, r.

Ein gut erhaltener Abendmantel und ein stahlbl. Sammethut preisw. zu verkaufen Langfuhr, Brunshöferweg 10, 3 Tr.

5 Extra-Waffenröcke, 1 Extramtl., Koppel, Schloß, 2 Trodd., Helm, 3 Extramütz. (v. Einj. d. 128. Rgt.), 1 Schützenrock, Epauletts, Mütze, 1 Frack, gut erhalt., billig zu verkaufen Kl. Krämergasse 5a, part.

Ein sehr gut erhaltener Winterüberzieher ist billig zu verkaufen **Tillwig,** Weidengasse 1, Seitenh. 1.

Mehrere Damen- u. Herrenkleider, darunter ein Frackanzug zu vk. Hundeg. 101, 3.

Winterüberzieher, neu, für mittlere Figur passend, billig zu verk. Langgasse 49, 1 Tr. (6441b

2 gute Herrenröcke u. Westen billig zu verk. Brodbänkengasse 6, 2 Tr.

Eleganter Capotthut billig zu verk. Matzkauschegasse 2, 3 Tr.

Einige mod. garn. Damenh. f. bill. z. verk. Schüsseld. 5b, 1, Eg. Faulgr.

Alte Herrenkleider zu verkaufen Junkergasse Nr. 8, 1 Treppe.

1 schwarz. Anzug, 1 Winterüberz., 1 Winterjaq., 1 Paar Pelzschuhe und mehr. and. Kleider für große Fig. zu verk. Büttelgasse 6, 2 Tr.

Winterüberzieher, gut erhalten, billig zu vrk. Johannisgasse 13, 1.

Concert-Zither und gute Geige ist zu verkaufen **O. Brumm,** Weidengasse 27.

Ein sehr gut. schwarzes Xsaitig. **Pianino** für 350 *M.* zu verkaufen Lastadie 22, part., vorne.

Eine B-Trompete und eine Violinschule von Schröder zu verkaufen Rittergasse 31, Eingang Heveliusplatz, 2 Treppen.

1 fast neue Accordzither (Lohengrin) mit 9 Manual., weich. schön. Ton, preisw. zu vk. Holzg. 9, 1 Tr.

Clavier (Tafelformat) billig zu vrk. Dominikswall 10, Hof, part.

Pianinos
empfohlen von den ersten Autoritäten billig zu verkaufen Gr. Mühleng. 9, a. Holzmkt. (6288b

Neue Garnituren, Sophas Fauteuils jeder Art sind stets zu verkaufen, Theilzahlung gewährt. Trinitatiskirchengasse 5, beim Tapezier **Tybussek.** (6161b

Polsterbettgestelle
a 7 *M.*, Kohlenkasten a 1,10 *M.*, Kohlenlöffel a 20 ₰, Stacheldraht a 12 *M.* p. Ctr., wie Kochgeschirre f. b. abzug., **Hopfengasse 108.** (6203b

Ueberpolst. Plüschgarnitur, gut erhalten, billig zu verkaufen Pfefferstadt 50, parterre. 6346b

Mah. Stühle zu verk. Röperg. 2, 1.

Passend zur Aussteuer! Gut erh. mod. Salon-Einrichtung mit auch ohne hocheleg. Pianino preisw. zu verk. Händler verbet. Off. unt. **G 937** an die Exp. d. Bl.

Mehrere Möbel sind Langgarten Nr. 113, 2 Treppen, zu verk.

Küchenmöbel sind billig zu verkaufen Wellengang 6 b, 1.

1 bk. Wäscheschr. mit Aufs., 2 Bettg., neu, bill. zu vk. Rittergasse 17, pt.

Bettgest. m. Federm. 20, Kleidschr. 12, kl. Soph. 24, Waschst. 6, Schreibk. 12 *M.* u. St. z. vk. Poggenpfuhl 26.

Altes Sopha billig zu verkaufen Altstädtischen Graben 59.

2 Kleiderspind., 1 Sopha, 6 Stühle, Sophat., 1 Bettgestell f. 10 *M.* b. z. verk. Kl. Nonneng. 2, part, hinten.

Ein gut erhaltenes, braunes Ledersopha, für Restaurat. pass., und ein großer Faulenzer billig zu vrk. Vorm. zu besehen Petershagen hint. der Kirche 34, part. lks.

Sopha u. 6 Polsterstühle billig zu verk. Melzergasse 1, Ecke Hinterg.

1 eleg. Plüschgarn. 135 *M.*, 1 Trum.- u. 1 Pfeilerspieg. mit Conj., 1 eleg. Plüschj., 1 echt nußb. Paradebettg. m. Matr., 1 birk. 2-pers. Bettg. mit Mat., 1 nußb. Vertic., 1 do. Sophatisch, 1 birk. Sophatisch, 1 gr. Eßtisch 1 Schlafsopha, 1 Kleiderschrank, Stühle, gr. u. kl. Oelbilder, 1 Ripps- u. 1 Damastsopha 29 *M.*, alles ganz neu, zu verkauf. Frauengasse 33.

2 gut erhaltene
mahagoni Kinder-Bettgestelle
zum Ausziehen und
1 Hand-Mangel
zu verkaufen **Langgasse 39, 2 T.** Vorm. 9—11 Uhr. (6345b

Gastwirthschaft mit Materialgeschäft
einzige in einer Ortschaft mit 2 Kirchen und 2 Schulen, eine Meile von Dirschau, ist anderer Unternehmungen halber sofort bei 10 000 Mark Anzahlung mit Inventar und Waarenbeständen zu verkaufen. Vermittler verbeten. Gefl. Offerten unter **04649** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (4649

Einzelne Restbestände in Kleider-Stoffen
für Herbst und Winter (4865
stellen zu ganz außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf
Ertmann & Perlewitz,
Nr. 23 Holzmarkt Nr. 25/6.

Ein Doppelpult,
stark gebaut, ist billig verkäuflich Hopfengasse 88, 1 Tr. (6374b

1 Dtzd. **Portièren** sehr billig zu verk. Ketterhagergasse 1, 1. (4637

Mohnblumensträusse verkauft spottbillig Altst. Graben 12/13, p. (6401b

1 nußb. Kleidschr., 1 Pard.-Bettgst. 1 Vertic., 1 Soph. z. v. Hl. Geistg. 37.

1 th. Kleiderschr., 2 th. Wäscheschr. b. z. v. Johannisgasse 13, Keller.

Photogr. Apparat 13×18 zu vrk. Offert. unter **G 930** an die Exped.

1 Petroleumkocher preiswerth zu verkauf. Schüsseldamm 27, part.

Leih-Bibliothek, mit neuesten Werken versehen, ist umständehalber zu verkaufen. Offerten unter **G 801** an die Exp. d. Bl.

Leere Schmalzfässer
a 1 *M.* zu verkauf. **Gustav Henning,** Altstädtischen Graben 111.

Blumen sind zu verk. u. werden gefertigt Gr. Hosennäherg. 1, pt.

Ein Fahrrad
mit Acetylengas-Laterne billig zu verkaufen Rittergasse Nr. 31, Eingang Heveliusplatz, 2 Tr.

Nußb. Schreibtisch zu verkaufen Breitgasse 89, 2 Treppe.

1 Puppsch., 1 Pupptisch. u. 2 Stühle billig zu hab. Hundegasse 36, 2 Tr.

4räderiger Handwagen zu verk. Petershagen, Predigergasse 6, p.

Eine gute **Drehrolle** zu verkaufen Neunaugengasse 1, Kell.

Eine sich noch im Betriebe befindende
Dampfmaschine
v. ca. 50 Pferdekräften i. wegen Betriebsvergrößerungsehr billig abzugeben. Gefällige Offerten bitte unter **04882** an die Expedition dieses Blattes zu senden. (4882

1 P. Gamaschen, 1 P. n. bei. Schaftst. f. Kn. v. 15-16 F. z. v. Johnnsg. 41, 4.

Rollwagen
auf Federn, neu, zweispännig, hat ganz billig zu verk. Altst. Graben 108, **P. Treder.** (6460b

Die Einrichtung e. kl. **Cigarren-Fabrik** ist zu verkaufen. Näh. Johannisgasse 19, 1 Treppe.

Tischdecken u. Portièren zu auffallend billigen Preisen Ketterhagergasse 1, 1 Treppe.

Alte Thüren und Fenster
zu verk. Hundegasse 102, 1. (6416b

Div. Miethgesuche

Parterre-Lagerraum,
auf einige Monate zu miethen gesucht. Derselbe braucht nicht a. Wasser z. liegen. Offerten mit Preisangabe unter **G 869** an die Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuche

Zum 1. April wird in Langfuhr in der Nähe der Eisenbahn eine Wohnung v. 4 Zimm. m. Garten oder gr. Balcon von einem ält., ruh. Ehepaar ges. Off. mit Preisang. unt. **G 713** an die Exp. (4801

Kinderloses Ehepaar
sucht Wohnung z. 1. April 1899 2 Stub. u. Cab. für 400—450 *M.* Off. bis 5. Nov. u. **G 809** d. Exp.

Langfuhr, n. des Markts, w. eine Wohn. v. 3-4 Z. n. Zub. z. 1. Dec. ges. Gefl. Off. u. **G 830** an d. Exp. (4904

Zum 1. April 1899 sucht ein jung. Ehepaar Wohnung von 3 Zimm. od. 2 Zimm. u. Cab. im anständ. Hause, am liebst. Niederstadt. Off. mit Preis unt. **G 815** an die Exp.

Zimmer-Gesuche

Eine Dame (Kellnerin) sucht per 15. November möblirtes, separat gelegenes Zimmer. Off. unter **G 935** an die Exped. d. Bl.

Gut möblirtes Zimmer, separat, mit Clavier u. Cabinet zum 1. December oder 1. Januar zu miethen gesucht. Offert. unt. **G 858** an die Expedit. dies. Blatt.

Möbl. Zimmer und Cabinet nebst Küchenanth. in d. Nähe d. Kaiserl. Werft sofort zu miethen gesucht. Offert. u. **G 881** an die Exped.

Sofort gesucht ein möblirtes Zimmer. Offerten mit Preis unter **G 814** an die Exped. d. Bl.

Auf Dominikswall oder Neugarten wird ein kleines leeres od. möbl. sep. Vorderzimmer gesucht. Off. m. Prs. u. **G 931** an die Exp.

Wohnungen

Langgarten 52 ist die 1. Et., 6 Zm., Cab., Kch. 2c., z. v. Mld. 2 Tr. (6292b

Neufahrwasser
hochherrschaftliche Wohnungen mit Wasserleitung u. Zub. von **3 bis 9 Zimmern** vom 1. Januar oder 1. April k. Js. zu beziehen. Näheres Sasperstr. 35. (6255b

Hochherrschaftliche Wohnungen
4 und 6 Zimmer nebst Badestube und Zubehör per sofort u. später zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20, part.** (6331b

Grüner Weg Nr. 4, part., Wohnung, best. a. 2 Zimmern, Küche u. Zubehör per sofort od. 1. Nov. für 25 *M.* zu verm. (6338b

Langfuhr, Labesweg 1, ist von gleich eine Wohnung, best. aus 2 Stuben, heller Küche, z. v. (6341b

Langgasse 15 ist die 1. Etage zu vermiethen. (6359b

Halbe Allee,
Heiligenbrunnerweg 108,
ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balcon nebst Zubehör, billig zu vermiethen. Näheres daselbst hochparterre oder **Breitgasse 119.** (4375

Hochherrschaftliche Wohnung
von 5 Zimmern, Badestube, Mädchenkammer 2c. ist per 1. April 1899 in dem Eckhause **Thornscher Weg 13, hochpart.,** zu vermiethen. Preis 1000 *M.* pro Jahr. Näheres Thornscher Weg 14, part., rechts. (6177b

Hundegasse 83|84
ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Badestube und reichl. Zubehör zum 1. April 1899 eventl. auch früher zu vermiethen. (824
Meldungen beim Castellan der Ressource Concordia.

Langgasse 51, freundliche Wohnung, 500 *M.*, zu vermieth. Näheres im Laden. (3351

Schidlitz sind fl. Wohn. zu vm. Näheres 78, 1 Tr. r. (6311b

Straußg. 6, Entr., 4 Zimm., Küche, Kell., Bod., Waschk., Trockbod., Gartenbenutzung sofort zu verm. Näh. part. b. Hrn. **Sager.** (6358b

Straußgasse 4 u. 5 mehrere Wohnungen, bestehend a. Entree, 4 u. 5 Zimmern, Küche, Kell., Bod., Waschk. Trockbd., Gartenantr. f. z. v. N. d. 1. Et. Nr. 5, H. **Hein.** (6357b

Langfuhr, Eschenweg 7, 1 n. vrn. ist e. Wohng. v. 2 Stub., gr. Küche, Kell., Bodenk., gem. Trockenbod. u. Waschk. z. 1. Jan. b. zu vm. Näh. pt.

Große Mulde 971 ist e. Wohnung f. 10 *M.* mtl. z. 1. Dec. an kindl. Leute zu verm. Zu erfrag. b. **E. Krisch.**

Wohn. sof., 17 *M.*, z. v. Frauenq. 25, 1

Wohnung v. 4 Zimmer, 1. Et., Apr. zu vm. Näh. 1. Damm 5, 1. Et.

Eine kleine Hofwohnung sofort billig zu vermiethen. Zuerfragen **Hintzen,** Altst. Graben 93, Hof, lr.

1 klein. Zimm. nebst hell. Küche z. vm. Kettehagergasse 16, Nh. 2 Tr.

Langfuhr a. Bahnhof, ist e. Wohn. v. 2 Zim., Küche, Kam., Kell., Clos., Wasserleit., 3 Tr. f. 20 *M.* monatl. z. vm. Näh. Kettehagergasse 16, 2 Tr.

Hochherrschaftliche Wohnung
zu vermiethen. **Hundegasse 102, 2. Etage,** 4 Zimmer, Mädchenstube, großes Entree, Küche, Waschküche, Trockenboden und alles Zubehör. Preis 1300 *M.* **incl. Heizung.**

Stube, Küche, Bod. v. gl. zu bezieh. Mieth. 12,50 *M.* Kassub. Markt 12.

Eine kleine Wohnung, gr. Stube, 2 Kammern u. Küche, 3 Treppen, pro Monat 20 *M.* sofort zu vermiethen. Brodbänkengasse 38.

Lastadie 14, Eing. Petritirchhof 1 Stb. u. Cab. ohne Küche an ein. alleinst. Frau f. 10 *M.* v. gl. z. verm.

Heilige Geistgasse 135 ist die 1. Etage, bestehend aus Saal, 3 Zimmer, Küche, Boden, Zubeh. zu vermiethen. (4887

Herrschaftl. Wohnung,
1. Etage, 4 Zimmer, Mädchenstube und reichliches Zubehör, von sofort oder später zu vermiethen Weidengasse 14-15. Näheres pt.

Zoppot, Südstr. 32, ist die Gelegenheit, bestehend aus sechs Zimmern, 2 geschlossenen Glasverandas, Küche, Kammern und reichlich. Nebengelaß, v. 1. April 1899, im Ganzen auch getheilt, anderweitig zu vermieth. (6450b

Fleischerg. 6, 1. Etg. gl. z. vm. 480 *M.* Bes. 10-12. Näh. Weidng. 1b, **Klabs**

Eine Wohnung von gleich zu vm. Töpferg. 21. Zu erfr. 1 Tr. vorne.

Eine Wohnung von 2 Stuben und Zubehör ist sofort zu vermiethen Hundegasse 50.

Zimmer.

Junkergasse Nr. 5, 1 Treppe, ist ein elegant möblirtes Vorderzimmer sofort zu vermiethen. Näheres daselbst. (3733

Milchkannengasse 8, 3 Tr., möblirtes Vorderzimmer billig zu vermiethen. (6396b

Milchkannengasse 8, 2 Tr., elegant möblirt. Vorderzimmer mit Cabinet zu vermieth. (6395b

Grüner Weg 2, 2 Tr., fl. möbl. Vorderzimmer zu verm. (6390b

Vorst. Grab. 10 F, möbl. separates Parterrezimm. sof. z. vrm. (6416b

Schießstange 3 ist ein fein möbl. Zimm. mit sep. Eg. sofort zu vm. (6412b

Hl. Geistg. 50, 2 kl. Tr., f. m. Zimm., sep. Eg., gl. a. tagew. zu vm. (6420b

Möblirte Zimm., gute Pens. f. 40 u. 45 *M.* zu verm. Tobiasg. 11. (6421b

Gut möblirtes Zimmer, separat gelegen, mit auch ohne Pension zu vermiethen **Hundegasse 26, 2 Treppen.** (6378b

Einfach möbl. Zim. m. Beköst. b. z. verm. Heil. Geistgasse 60, 3. (6414b

Fein möbl. Vorderzimmer
mit sep. Eingang ist Altst. Grab. 75, 1 Tr., per 1. November zu verm. Zu erfr. Altst. Grab. 33, 2. (6360b

Zoppot, Südstrasse 17, 2 möbl. Zimmer mit guter Pension sofort zu haben.

Altstädt. Graben 57, 1, möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm.

Ein fein möblirtes Vorderzimmer
mit Schreibtisch ist zu vermiethen Vorst. Graben 11, 1 Treppe.

Fein möblirtes groß. Vorderzimmer zu verm. 1. Damm 1, 2.

Ein Zimmer ohne Möbel oder mit Möbel zu vermiethen. Hundegasse 30, 1 Treppe.

Gut möbl. Zimmer u. Cabinet
zu verm. Altstädt. Graben 68, 1.

Möblirtes Zimmer sogleich zu haben Kalkgasse 2, 1 Treppe.

Möb. Zim. m. sep. Eing. a. 1-2 Hrn. gl. o. Pens. z. v. Langenmarkt 35, 4.

Möbl. Zimm. v. sofort billig zu vermth. Goldschmiedegasse 17, 1.

Zwei elegant möbl. Vorderzim. 1. Etage, sep. Eing. von gleich zu vermiethen 3. Damm 18, 1 Trp.

Weidengasse 20 a, 2. Et., e. gut möbl. Zimmer zu verm. (6440b

Weideng. 32, 2 Tr., freundl. Z. mit gut. Pens. billig zu vm. (6442b

Steindamm 12, 1 Tr. schön möbl. Vorderzimmer, eventl. mit guter Pension billig zu verm.

1 freundlich möbl. Zimmer ist zu vermiethen 1. Damm 7, 3. Et.

Heil. Geistgasse 65, 2 Tr. e. fr. möbl. Zimmer u. Cabinet zu vermieth.

Frauengasse 44, 3, ist ein möbl. Zimmer u. Cabinet zu vermieth.

Gut möblirte Zimmer sind sofort mit a. ohne Beköst., a. tageweise zu verm. Jopengasse 24. (6458

Hundegasse 87, 2, möbl. Zimm., m. Pens., an 1-2 H. zu vm. (6459b

Poggenpfuhl 34 möbl. Vorderzimmer von gleich zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 142, 2 (Holzm.), möblirtes Zimmer mit auch ohne Cabinet evtl. tageweise zu verm.

Eleg. möbl. Zimmer
mit Schlafstube u. Clavierbenutz. zu verm. Altstädt. Graben 79, 1.

Frdl. möbl. Part.-Vrdrz. an 1-2 H. m. a. oh. Pens. zu vm. Altst. Grb. 89.

Elegant möbl. Zimmer
ist zum 1. November zu vermiethen Kohlenmarkt 20, 3 Tr., links, gegenüber der Passage.

Möbl. Zimm., sep. Eg., sof. zu vm. 2. Damm 9, 1 Tr., Eg. Breitgasse.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Schmiedegasse 5, 2 Tr.

Heil. Geistg. 79, 1, fein möblirtes Zimmer nebst Cabinet an einen feinen Herrn zu vermiethen.

Poggenpfuhl 29,1, fr. m. Vorderz., sep. E., an 1-2 Herrn sof. b. z. verm.

1 möbl., sep. gel. Parterrezimmer ist an einen Herrn von ausw. zu vrm. Off. unter G 857 an die Exp.

Elegant möblirte Wohnung, zwei Zimmer, zu vermiethen Brodbänkengasse 31/2 Tr. (6452b

Vorstädt. Graben 63, 2, hübsch möbl. Vorderzimmer für 16 M. an einen Herrn zu verm.

Holzgasse 3,1, ist ein mbl. Vorderzimmer an ein. od. zwei Herren evtl. mit Pension zu vermiethen.

Eleg. möblirt. Vorderzimmer, Nähe der Markthalle, zu vermiethen 4. Damm 3, 2 Trepp.

Vorst. Grab. 30 2 gut mbl. Zimm., Cab., sep., sof. zu vm., auf W. Pens.

Möbl. Vorderzimmer ist zu verm. Bootsmannsgasse 12, parterre.

1 leere Stube sof. z. v. od. Mitbew. m. f. Langgart. 12,1, Hth. **Schmidt.**

Ein fein möbl. Vorderzimm., sep., an 1—2 Herr. od. Dam. sof. billig zu verm. Petersilieng. 17, 2.

Weidengasse 4d eine fein möbl. Wohn. nebst Burschengel. zu vm. (6437b

Pfefferstadt 27, 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu verm.

Ein großes möbl. Zimmer und Cabinet mit Pension an 2 Herren sofort zu vermiethen Goldschmiedegasse 9, 1 Treppe.

1 schön möbl. Vorderzimm. ist Hl. Geistg. 31 bill. zu vm. Näh. 4 Tr.

Ein heizbar. Vorderstübchen mit separatem Eingang, ist sofort zu vermiethen Große Gasse 9, 1 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer, Nähe der Kasernen und Polizei zu verm. **Petershagen hinter d. Kirche 34a, 1 Tr., links,** Verlängerung der Bischofsgasse.

Heilige Geistgasse 36, 2, fein mbl. separates Vorderzimmer an 1 a. 2 Herrn, mit Pension, zu verm.

Weidengasse 1, 3, r., ist ein möbl. Zimm. nebst Cab. zu verm. (6464b

Möbl. Vorderz. mit sep. Eing. ist zu vrm., evtl. a. Tage Pfefferst. 17, 2.

Töpfergasse 13, 3 Trepp., gut möbl. Zimmer nebst Cabinet an 1—2 Herren sofort zu verm.

Junge Leute finden gutes Logis Kassubischer Markt 3, 2 Treppen.

Jg. Leute finden freundl. Logis Tischlergasse 27, 1 Tr. vorne.

2 anst. jg. Leute find. saub. Logis mit Bekst. im eig. Cab. Langfuhr, Eschenweg 7, part. nach hint., lks.

Ein junger Mann findet Logis Tischlergasse 10, parterre, links.

Anst. jg. Leut. find. i. möbl. Z. gutes Log. m. Beköst. Schüsseldamm 25,2

Junger Mann findet anständ. Logis Tischlergasse 24—25, 2 r.

Junge Leute find. gut. Logis mit Beköst. Poggenpfuhl 66, 2, vorn.

Ein anst. junger Mann findet gutes Logis Altst. Grab. 86. (6442b

1 jung. Mann find. Logis im separ. Zimmer Tischlergasse 22, part.

1—2 junge Leute finden gutes Logis. Zu erfr. Schloßgasse 6, 1.

2 anst. junge Leute finden Logis mit Kost Drehergasse 16, prt. **Hennig.**

Junger Mann findet Logis Poggenpfuhl 21, 2. (6461b

Logis zu hab. Kass. Markt 2, 3.

Junge Leute finden gutes Logis Mattenbuden 33—36, Hof, 3 Tr.

1 anst. jg. Mann findet gutes Logis mit Beköstigung Breitgasse 2, 2.

2 junge Leute finden Logis Langgarten 44, Hof, letzte Thür, 1 links.

Anst. jg. Lt. f. g. Log. m. a. oh. Bek. Weißmönchkirchg. 1, p. n. a. Bahnh.

2 junge Leute finden von gleich Logis Junkergasse 8, 1 Treppe.

Junge Leute finden anständiges Logis Häkergasse 10, 3. (6465b

Eine Mitbewohner. kann s. meld. Abeggasse 17, a. m. Bett. b. **Rose.**

Pension

Für 8 Monate alten Knaben, katholisch, **Pension** gesucht. Offerten mit Preis unter **B. W.** postlagernd Zoppot.

Gute Pension ist billig zu haben Weidengasse 32, 2 Trepp. (6448b

1 Herr als Mitbew. find. anerk. g. Pension Hl. Geistg. 43, 3., Kaiserhof

Pension für 40 Mk. zu haben Fleischergasse 45, parterre.

Div. Vermiethungen

Holzmarkt 5
Laden mit Wohnung
ev. auch mit **hellen Werkstallräumen** bald oder per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst **3 Treppen.** (4630

Winterplatz 15
ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Laden
Matzkauschegasse, z. Z. Walter's Schirmgeschäft, vom 1. 4. 99 ab zu vermiethen. Umbau beabsichtigt wie Nachbarladen. Näheres Langgasse 11, 1 Tr. (4022

Poggenpfuhl 22/23 ist ein Comt. und Keller zu vermiethen. (7709

Geschäfts-Lokal
mit großem Schaufenster per 1. April 1899 (4515
Kohlenmarkt Nr. 35
zu vermiethen. Näheres
Langgasse Nr. 28.
Max Schönfeld.

Bäckerei.
Eine nach der Neuzeit eingerichtete Bäckerei m. Wohnung und allem Zubehör ist von October ab zu vermiethen. Näh. Baubureau Weidengasse 1c. (715

Comtoir,
bestehend aus 2 Zimmern und Lagerraum, sogleich zu verm. **Hopfengasse 88.** (6382b

Speicherräume
in der **Hopfengasse** und am **Wasser** (4776
zu vermiethen.
Gefl. Offerten unter **G 656** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Comtoir zum 1. Octob. zu verm., Poggenpfuhl 22/23. (2870

Laden und Wohnung
Häkergasse 26 sofort zu vermieth. Näh. Auskunft das. 2 Tr. (6419b

Ein Laden
nebst Wohnung
und großem Keller, für jedes Geschäft passend, von sogleich zu verm. Schmiedegasse 5, 1. (6447b

Pferdeställe und Remisen zu vermiethen Holzmarkt 3, 1 Tr.

Ladenlocal
mit auch ohne Speicher zu verm. 4886) **Heilige Geistgasse 135.**

Geräumiger Speicher
nebst Wagenremise
und Pferdestall
zu vermiethen oder zu verkaufen. 4885) **Heilige Geistgasse 135.**

Tischlerg. 32, Lad. m. h. gr. Keller gl. z. vrm. Näh. Weideng. 1b, **Klabs.**

Offene Stellen.

Männlich.

Männl. Pers., d. zu baun scheidtis. verst. ges. Off. unt. **G 902** Exp. (6423b

Arbeiter od. auch eine Frau fürs Biergeschäft kann sich melden Langf., Brunshöferweg 36. 4860

Ein Reserve-Bierfahrer
kann sich melden bei der (4768
Danziger Actien-Bierbrauerei
in Kl. Hammer bei Langfuhr.

Ein nicht zu junger, in sämmtl. Fächern erf. **Conditorgehilfe** kann sofort od. sp. in dauernde Stellung treten bei (6787b
Alwin Schendel, Bromberg.

Unverh. Hofmeist., Hoteld. Hausd. Kutsch. sof. ges. 1. Damm 11. (6380b

F. Berlin u. Schles w. such. Knechte u. Jungen (Reise fr.) 1. Damm 11. (6361b

Flotten Barbiergehilf. stellt ein **F. Kasiersky,** Sandgr. 28. (6406b

Conditor.
Ein Conditor findet dauernde Stellung bei **A. Groehn,** Gerdauen. (4845

Sichere
Existenz finden energische redegewandte Leute. (6417b
Menzenhauer & Co., Hundeg. 102.

Ein junger kräftiger Arbeiter kann sich von sofort melden Tischlergasse 66.

Jg. Mann, welcher viel Zeit hat u. bereit wäre, einem jg. Mann, Reconv., Gesellschaft z. leist. sowie ihn b. Spaziergang zu begleit., melde sich. Offert. u. **G 916** an die Exped.

Ein Schneidergeselle findet dauernd. Beschäftigung **L. Lorenz,** Schneidermeist., Praust 92. (6430b

Ein tücht. Klempnergeselle kann sofort eintreten Langgartn 113.

Unsere Weinvertretung ist unter günstig. Bedingung. zu vergeben.
Heuss Söhne, Wiesbaden, 4956
Regieweinlief. d. Stadt Wiesbad.

Gesucht wird von Mart. 98 oder später ein tüchtiger, nüchterner, verheiratheter (4785
Kuhmeister
mit zwei Gehilfen zu 40 Kühen und 20 Jungvieh, sowie circa 80 Schweinen. ***Fiedler,***
Wiesbau bei Usdau Ostpr.

Tüchtige Bautischler
auf Accordarbeit find. sofort dauernde Beschäftigung.
Lietz & Co.,
4728) Holzindustrie, Zoppot.

Eine große vornehme Gesellschaft sucht für den Betrieb der
Lebens- u. Unfall-Versicherung
wie aller sonstigen populären Branchen, einschließlich einer vervollkommneten Versicherung für kleinere Kreise, **tüchtige und fleißige Agenten,** denen bei guten Leistungen Aussicht auf Anstellung im Außendienst bei festen guten Bezügen gemacht werden kann. Nichtfachleute werden kostenfrei ausgebildet.
Inspectoren
mit nachweisbar zufriedenstellenden Erfolgen finden ebenfalls Verwendung. Meldungen mit Lebenslauf u. Referenzen unter **B. R. 350** durch **Rudolf Mosse, Danzig.** (4863m

Einen Schreiber
mit schöner flotter Handschrift sucht Rechtsanwalt **Casper,** Langenmarkt 26, 1. Etage.

1 junger Barbiergehilfe
sofort verlangt. Reisef. vergütigt. **H. Engel, Baldenburg.** (4883

Ein guter **Rockarbeiter** bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht. **Ziehm,** Altes Roß 4. (6456b

Nüchterne Kutscher können sich melden Ketterhagerg. 9. (6435b

Für mein Tuch-, Maaß- und Modewaaren-Geschäft suche per **15. November** einen
tücht. Verkäufer.
Photographie und Marken **verbeten.** (4888
Carl Sommerfeld
Graudenz.

Einen gewandter cautionsfähigen
Buffetier
sucht **Ed. Martin,** Heil. Geistg. 97.

Ein Tapeziergehilfe findet Besch. Altst. Graben 18 bei **Perschke.**

Ein Schreiber
kann sich melden Hundegasse 88, 1.

1 Malergehilfen
stellt sofort ein **A. Weikusat,** Neustadt Wpr.

2 Bautischler mit eigenem Handwerkszeug können sich m. Altstädt. Graben 35.

Einen **Tapezier-Gehilfen,** tücht. Polsterer u. Dekorateur stellt sof. ein **Wilh. Bender,** Langf. 70. (4900

Kutscher m. Buch f. Arbeitsfuhrw. auch 2 Dreicher auf Scheffel stellt ein **Zscherlitzky, Ohra.** (6443b

Tüchtige Polsterer
für gute, feine Arbeit werden gesucht. **A. Schoenicke & Co.** (6445b

2 tücht. Tischlergesellen
finden sofort bei hohem Accord dauernde Beschäftigung **Möbel-Fabrik Brodbänkengasse 38.**

Reisender gesucht
auf ein ges. geschützt. hervorragendes Hustenbonbons. Nur tüchtige Kräfte gegen sehr hohe Prov. Off. u. **F. K. 307** an **G. L. Daube & Co.,** Frankfurt a. M. (4895

Aelterer
Maschinenbauer
erfahren in landwirschaftlichen Maschinen, Brennerei- und Mühlenarbeiten, Dampfdreschsätzen 2c. als (4735
Vorarbeiter und Meister
f. dauernde Beschäftigung gesucht.
L. W. Gehlhaar,
Nakel (Netze),
Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

Tüchtige Malergehilfen
finden dauernde Beschäftigung bei **O. Heise-Berent.** (6384b

1 tüchtiger Laufbursche
kann sich melden
Langgarter Hintergasse 4, p.

Ein Laufbursche melde sich Hausthor 2, 2 Treppen.

Arbeitsbursche
verlangt sofort **Georg Schubert.** Große Berggasse 20.

1 Laufbursche
mit guten Zeugnissen kann sich melden bei **A. Schönicke & Co., Hundegasse 108.**

Ein Junge
fürs Biergesch. ges. Junkergasse 2.

Suche einen kräftigen
Laufburschen
von 12—14 J. **H. Volkmann,** Matzkauschegasse 8.

Einen Laufburschen sucht Gross Selterfabrik Matzkauscheg.

1 Arbeitsbursche u. 1 Lehrling zur Ofensetzerei wird sofort eingest. bei **Kowalski,** Am Spendhaus.

Ein gewandter, durchaus ehrlicher **Junge,** nicht unter 16 Jahren, kann sich meld. Langer Markt 22, parterre.

Lehrling gesucht
für ein Zucker-, Waaren-, Spedition- und Assecuranz-Geschäftsgeg. Remuneration. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf unter G 655 an d. Exp. dies. Blattes. (4775

Ein Lehrling fürs Sattler- und Tapeziergeschäft kann sich melden **E. Seeger,** Langgarten Nr. 8.

1 Lehrling z. Bäckerei m. f. Vorst. Grab. 7. **Th. Mierau, B.-M.** (6444b

Für mein Wirthschaftsmagazin suche ich einen Sohn ordentlicher Eltern mit guter Schulbildung per sogleich als
Lehrling.
Adolph Janzen,
Häkergasse Nr. 33.

Suche für mein Material- und Schank-Geschäft
1 Lehrling
Walter Herrmann,
Stadtgebiet 35|36, b. Danz.

Lehrling mit guter Schulbildung sogleich gesucht **Felix Danziger,** Agentur- u. Commissionsgeschäft Hopfengasse 88, 1 Tr. (6385b

Gegen monatliche Vergütung
suche einen **Lehrling** für mein Comtoir. **C. Silberstein,** 6454b) Röpergasse 6.

Ein Lehrling kann sich melden bei **Klass,** Schneidermeister, Breitgasse 115. (6432b

Weiblich.

Ein Lehrmädchen
mit Volksschulbildung, von anst. Eltern, melde sich für den Ausschank einer Destillation. Off. u. G 615 an die Exp. d. Blattes. (6375b

Junges kath. Mädchen,
wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Off. u. G 702 a. d. Exp. (6336b

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berl., Schles w. u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köch. Stub.- u. Hausmädch. 1. Damm 11. (6379b

Eine sehr tüchtige
Aufwärterin
kann sich sofort melden Hundegasse Nr. 88.

Eine anständige Frau,
Wittwe, wird für einen kleinen Haushalt gesucht. Meldungen Hundegasse 88, 1 Treppe.

Aufwärterin für die Morgenst. kann sich meld. Fleischergasse 39, 2.

Aeltere Frau oder Mädchen zur Wartung eines Kindes gesucht. Zu melden 11-12 Vorm. Sperlingsgasse Nr. 18/19, 2 Tr.

Eine Kindergärtnerin oder **junges Mädchen,** welches gern mit Kindern umgeht, in Langfuhr wohnhaft, wird für den Vormittag gesucht. Meldungen **Bahnhofstraße 3,** Vormittag.

Ein ordentliches, junges Mädchen
zum Austragen von Journalen melde sich Petersiliengasse 6.

Eine Aufwärterin
für den Nachmittag kann sich melden Stadtgebiet 63, part.

Suche zum 11. Nov. für einen hochfeinen Haushalt, nahe Bahnstation, ein gewandtes **Stubenmädchen.** Hauptbeding.: Glanzplätterei. Fr. **J. Dau,** Hl. Geistg. 36.

Gebild. junge Mädchen
werden
unentgeltlich
zu Kindergärtnerinnen 1. Classe ausgebildet. Off. u. **G 915** a. d. E.

1 ord. jg. Mädchen od. Frau find. e. Aufwartest. Heilige Geistgasse 86.

Suche für mein Schuhgeschäft einen anständigen weiblichen **Lehrling.** **Fr. Kaiser.**

Ordtl. Mädch. a. Aufwt. f. d. ganzen Tag v. sof. ges. Stadtgeb. 94-95, 2, r.

Damen
zum Languettiren für elegante Flanellsachen können sich mit Probearbeit melden. (4875
Walter & Fleck.

Sauberes Mädchen f. den Nachmittag k. sich mld. Langgasse 50, 1.

Suche ein angehendes Stubenmädchen für paar junge Herrsch. bei 12 M Lohn, sowie ein achtb. Mädchen für Zimmerarbeit und Mehlgesch. u. e. perfecte Köchin **A. Weinacht,** Brodbänkengasse 51.

Tüchtige (4874
Näherinnen
für elegante Damenhemden und Negligé-Wäsche können sich mit Probearbeit melden
Walter & Fleck.

Schneiderin kann sich melden Töpfergasse 26, **Frau Zech.**

Eine Dame
fürs Comtoir wird verlangt. Off. u. **G 863** an die Exp. dies. Bl.

Eine Aufwärterin kann sich melden **Breitgasse 107, 2 Tr.**

Eine ordentliche
ehrliche Frau
wird zum **Aufräumen von Comtoirräumen** gegen freie Wohnung und eine monatliche Remuneration von **Mk. 15,—** per 15. November gesucht. — Meldungen **Heumarkt Nr. 8,** im Comtoir. (6433b

Suche vom 11. Nov. od. später
ein junges Mädchen
zur Erlernung der Landwirthschaft. Dasselbe muß mitmelken, wenn es es erlernt hat, sowie häusliche Arbeiten übernehmen (zahle dafür kl. Gehalt).
Neumann,
Gerdin bei Subkau. (4890

Talentvolle, anständige
Mädchen,
welche das **Costümbügeln** erlernen wollen, können sich melden in der **Chemischen Reinigungs-Anstalt u. Dampf-Färberei von M. Sonnenburg,** Tobiasgasse 32.

Jg. Mädchen für den Vorm. kann sich melden Breitgasse 89, 2 Tr.

1 geübte Plätterin k. sof. eintret. Langfuhr, Hauptstraße 7. (4902

Ordtl. zuverl. Mädchen kann sich meld. Altst. Graben 59. (6439b

Mädchen, in Herrenarb. geübt, k. sich melden Am Stein 4. (6436b

Eine flotte Verkäuferin, möglichst mit der Papierbranche vertraut, wird gesucht. Offert. unter **G 864** an die Exp. dies. Bl.

Eine arbeitsame, sehr saubere Reinmachefrau für die Morgenstunden zur Reinigung zweier Läden gesucht Langgasse 84.

Saub. jg. Mädchen für die Vrm.-Std. a. Aufwärterin ges. Petershagen hint. der Kirche 34, part. lks.

Eine ordentl. Aufwärterin findet gute Stell. Vorstädt. Grab. 28, 1.

Eine Frau zum Wasch. u. Ausbessern der Wäsche kann sich für dauernd Am Stein 13 melden.

Suche
Verkäuferinnen
für **Bäckerei und Conditorei** mit guten Zeugnissen **Hardegen Nachfl.,** Heil. Geistgasse 100.

Eine wirklich gewandte
Verkäuferin
suchen für ihr Putz-, Kurz- und Wollwaaren-Geschäft bei freier Station z. 15. Novbr. oder später.
Geschw. Wiens,
Heilige Geistgasse Nr. 106.

Eine Verkäuferin
findet in meiner Conditorei dauernd Stellung. Eintritt am 15. November oder 1. December.
Paul Zimmermann,
Langgasse No. 10.

14 jährig. Mädchen,
das sich vor keiner Arbeit scheut und Lust hat, mit einer Musikcapelle zu reisen, wird sofort gesucht, hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert. Zu melden von 9—3 Uhr Junkergasse 8, 3. Etage. (6463b

Eine saubere Waschfrau
melde sich Nittergasse 10, 1 Tr.

Suche für mein Papiergeschäft
eine **gewandte Verkäuferin**
J. Alexander, 2. Damm 3.

Cassirerin
die auch Buchführung versteht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten u. **G 819** an die Exp.

Eine saubere Glanzplätterin kann von sofort eintreten Tagnetergasse Nr. 10.

Ein Lehrmädchen
gegen monatliche Vergütigung sowie eine **Verkäuferin** zur Aushilfe gesucht. Eintritt sofort.
L. Candiet,
Holzmarkt 17. (4872
Galanterie- und Spielwaaren.

1 ord. Aufwartemädchen kann sich sofort meld. Kaninchenberg 6, 1.

Saub. Aufwärt. für Nachmittag gesucht Thornscherweg 12a, 3, lks.

1 anständ. jung. Mädchen
als Lehrling gegen monatliche Vergütigung und **1 jüngere Verkäuferin** können in mein. Schuhgeschäft sofort oder später eintret.
B. Loewenberg, am Johannisthor

1 Aufwärterin mit Buch f. d. ganz. Tag k. sich meld. Frauengasse 52, 2.

Eine saub. Frau meld. f. z. Wasch. u. Reinmachen Elisabethwall 1.

Tücht. Stepperinnen finden dau. Beschäftigung Hundegasse 46.

Junge Dame wünscht mit Handarbeiten beschäftigt zu werden. Offert. unter **G 805** an die Exp.

Kindergärtnerin 2. oder 3. Cl. fürs Land gesucht. Meldung. von 9—12 u. 5—6 Uhr **Poggenpfuhl Nr. 11, Kindergarten.** (4866

Tüchtigen weiblichen
Dienstboten
werden Stellungen in unserem Bureau Frauengasse 47, 1. Et., Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 4—6 Uhr **unentgeltlich nachgewiesen.**
Selbstständige Wirthinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, **suchen Stellung.** (4879
Der Vorstand des Vereins „Mädchenwohl".

Aufwärterin sofort gesucht Scheibenrittergasse 9, im Laden.

1 Handnähterin findet dauernde Beschäftigung Tobiasgasse 28, 1.

Suche sof. u. sp. tücht. Dienstmädch., Köch. bei hoh. L. **A. Jablonski,** Poggenpf. 7.

Saubere ordentl. Aufwärterin
mit guten Zeugnissen, aber nur solche, findet für den Vormittag Stellung Goldschmiedeg. Nr. 5.

Suche Kochmamsells
zum sofortigen Antritt. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Eine ordentliche, ehrliche Aufwärterin
kann sich melden Olivaerthor 18.

Suche
tüchtige Landmädchen f. Danzig, Kiel u. Berlin bei hoh. Lohn u. fr. Reise. **Bornowski,** Hl. Geistg. 37.

Eine j. Dame mit guter Schulbildung, welche das **Einrichten von Wäsche,** besonders von Schürzen u. Pantalons verst. u. hierin schon selbstst. Stell. eingen. hat, wird zum bald. oder z. Eintr. z. 1. Jan. 1899 gesucht. Nur Offert. mit Angabe der bish. Thätigk. unt. Beifüg. v. Refer. od. Zeugnißabschr. k. berücks. w. u. **G 816** a. d. Exped.

Suche
gewandte Verkäuferinnen für Conditoreien, Papiergeschäfte, Destillat., ferner Kinderfrauen, Kindermädchen, Hausmdch., auch solche, die milchen können, fürs Land **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

Eine ordentliche alleinstehende Aufwärterin für den Vor- und Nachmittag findet sofort eine gute Stelle Schießstange 4 b, 3 Treppen rechts.

Stellengesuche

Männlich.

Suche eine Filiale,
Platz- od. Speicher-Verwaltung zu übernehmen. Caution kann gestellt werden. Offerten unter G 703 an die Exped. d. Bl. (6343b

20 Mark
zahle ich Demjenigen, der mir als Aufseher, Bote, Bureaudien. oder dgl. Stellung verschafft. Off. unter **G 798** an die Exp. (6415b

Ein junger Mann (Materialist) der schon **3 Jahre gel. hat,** sucht sofort Stellung z. weit. Ausb. Gefl. Off. u. **G 811** a. d. Exp. d. Bl.

Sohn achtbarer Eltern sucht eine Laufburschenstelle in e. Comtoir. Off. u. **G 808** an die Exp. d. Bl.

1 Schül. (M.) b. u. St. f. Mittwoch, Donnerst., Sonnab. Off. u. **G 718.**

Ein unverheiratheter Mann, in vorgerückten Jahren sucht leichte Stellung als Portier, Hausverwalter oder auch zum Eincassiren von Rechnungen 2c. 300 Mark Caution vorhanden. Atteste und Empfehlungen stehen zur Seite. Eintritt jeder Zeit. Off. unt. **G 804** an die Exp. d. Bl.

Junger Mann,
gedienter reit. Artillerist, guter Reiter und Pferdepfleger, jetzt entlassen, auch im Serv. perfect, sucht Stelle als herrschaftlicher Diener. Offerten unter **G 856.**

Möchte tägl. 1-2 Std. Geschäftsbücher führen (doppelte Buchführung) od. and. schriftl. Arbeiten geg. geringes Honorar machen. Saub., schöne Handschrift. Gefl. Offerten u. **G 837** an die Exped.

Weiblich.

Alleinsteh. Frau bittet um Aufwartestelle Kehrwiederg. 2, hint.

Eine Nähterin, die etw. schneid., wünscht einige Tage in d. Woche Beschäft. Johannisgasse 23, 1, v.

Mädchen a. anst. Famil. w. Stelle f. den Tag Vorst. Graben 27, 2. Etg.

Ein jg. starkes Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stellung für den Nachm. Jungferngasse 10, 1.

1 junge Frau mit Zeugn., ohne Anhang, sucht Nachm.-Stelle. Zu erfr. Langgarten 104, Thüre 28.

Buchhalterin
wünscht in einig. freien Stunden Beschäftigung. Off. unt. **G 810.**

Anständig. Buffetmädchen sucht Stell. nach Ausw. g. Zeugn. vorhanden. Off. u. **G 861** a. d. Exped.

1 Mädch. v. 16 J. b. um e. Stelle od e. Dienst Weißm.-Hinterg. 22 d.

1 Näherin, welche Tapezier-Näharbeiten übernimmt, kann sich m. **Wilh. Bender,** Langfuhr 70. (4903

1 frst. Mädch. z. Wasch. u. Reinm. ist z. erfr. Goldschmiedeg. 8, H. 2 Tr.

Anstd. Mädchen sucht Stelle als Stütze bei ält. Ehep. od. a. Herrn. Näh. **Baumgartschegasse 36, 2, l.**

Verkäuferin,
welche ihre Lehrzeit in einem Schuhgeschäft beend. hat, sucht p. 15. anderw. Stellung. Off. unter **B W** postlagernd Riesenburg.

Empfehle tücht. Landmädchen
Bornowski, Heilige Geistgasse 37.

1 Wittwe bitt. um Stell. ein Comt. aufzuräumen Jungferng. 19, 1.

Empfehle nettes Stubenmädch. für Hotels hier oder außerhalb, tücht. Dienstmädchen zu Martini. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Schulmädch. b. um St. f. Mittwoch, Donrst. u. Sonnb. Nchm. Off. G 718

Eine gesunde Amme
vom Lande sucht Stellung.
Offerten unter **v. G.** postlag. Stuhm Westpr. erbeten.

Köchin, die gut kocht, (mit Zeugnissen) wünscht eine Aufwartestelle Drehergasse 19, 1.

Empf. z. 15. Nov. 1 tücht. Landmdch. d. koch. k. **Naumann,** Poggenpf. 9.

Eine jg. Wwe. b. u. e. Aufwartest. f. d. Vorm. Altst. Graben 47, 2 Tr.

Eine Plätterin bittet einige Tage in der Woche beschäftigt zu werden Faulgraben 14, pt. (6426b

Frau mit g. Zgn. sucht Aufwartest. f. die Morgenstd. Hl. Geistg. 97, Hof

Unterricht

Deutsche Müllerschule
Städt. Technikum
für Müller u. Mühlenbauer
Fachschule d. Verband. Deutscher Müller
Progr. kostenlos.
Dippoldiswalde (b. Dresden)
(9084

O.-Primaner giebt Nachhilfestd. Off. unt. G 755 an die Exp. (6404b

Gründl. Unterricht i. Englisch. w. b. ertheilt. Off. u. **G 859** a. d. Exped.

Beaufsichtigungsstunden
m. Erfolg durch Gymn.-Lehrer Vorst. Graben 28, 1. (6446b

Capitalien.

Kapitalien
f. städt. Grundst. v. 3¾ % 3f. an,
f. ländl. - - 3½ % - -
Ostd. Hypoth.-Credit-Instit.
zu **Bromberg,** Bahnhofstr. 94.
Anfr. 20 ₰ Rückporto beif. (3736

Mark 20 000,
erststellige Hypothek, a 4½ % für Zoppot gesucht. Offerten unter **F 688** an die Exped. (4313

Haus- u. Grundbesitzer-Verein.
Wir suchen für Grundstücke zur 1. u. 2. Hypothek: 30 000, 25 000, 20 000, 15 000, 12 000, 3000 Mk., auch größere Posten. Ferner empfehlen wir **Grundstücke** zum Ankauf in bester Stadtgegend, darunter Geschäfts-Grundstücke in jeder Branche. (4773
Geschäftsstelle
Hundegasse 109, pt.

Erststellige Hypotheken zu 5 % sind zu verkaufen. Offerten unter G 538 an die Exp. (6307b

1000 Mark
Zweitst. Hypothek auf städtisches Grundstück zu 4½ % werd. ges. Off. u. G 737 an die Exp. (6409b

Wer Theilhaber sucht oder Geschäftsverkauf beabsichtigt, verlange mein Reflect.-Verzeichniß **Dr. Luss,** Mannheim. (6667

2—300 Mark
auf 2—3 Monate werden von einem Hausbesitzer auf Wechsel gesucht. Off. u. **G 806** an die E.

5—6000 M w. z. 2., ganz sicheren Stelle auf 2 Grundst. (Nähe der Stadt) von sof. ges. Off. u. **G 913.**

Kl. Rest.-Grdst., g. Nahrungsst. b. 3000 M Anz. z. vk. Off. u. **G 803** Exp.

18 000 Mark zur 1. Stelle zu begeben.
Offert. unter **G 802** an die Exp.

13 000 M zu 4 % zur 1. Stelle z. 1. Jan. auf ein städt. Grundst. v. Selbstdarl. ges. Off. u. **G 934** a. d. E.

Mark 12 000
werden zur 1. Stelle gegen dreifache Sicherheit zu 4½ % auf ein neues Grundstück von sofort zu leihen gesucht. Agenten verbet. Off. u. **G 813** an die Exp.

10350 M, a. geth., möchte Selbstdarl. gl. a. Hypoth. geb. Off. u. **G 882.**

27-30 000 Mk. werden auf ein gut verzinsliches Grundstück in Zoppot z. 1. Stelle gesucht. Agent. verbet. Off. u. **G 868** an die Exp.

Ein strebsamer Tischlermeister sucht auf ca. 2 Jahre **400 M** als Darlehn gegen Sicherheit. Offerten unter **G 880** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Verloren u. Gefunden

Monatskarte,
giltig zw. Ohra u. Langfuhr mit Hülse u. Marke von **Spindler** in der Allee verloren. Gegen Belohnung abzugeben Ohra 180.

Arbtsb. u. Karte a. d. N. **F. Marohn** verl. Abzugeb. im Fundbureau.

Eine Brille im Lederfutteral ist auf dem Wege v. Wall, Tobiasg. bis Vorstädt. Graben verloren. Gegen Belohnung abzugeben Vorstädtischen Graben Nr. 10 D.

Verloren
eine goldene Uhr nebst Kette
am 1. Nov., Vorm. v. 9—10 Uhr auf dem Wege von Dominikswall bis Holzmarkt. Gegen gute Belohnung abzugeb. Dominikswall Nr. 2 bei **Krohn.**

Ein w. Kinderstrpf. n. Schuhen ist Sonnbd. gef. Abzuh. Kumstg. 10, 1.

Bei dem Vergnügen des Gesangvereins „Hohenzollern" im Café **Behrs** ist an d. Damengarder. ein weißseidenes Tuch v. Nr. 55 falsch ausgehändigt word. u. bitte ich dasselbe Sandgrube 48, pt. abzug.

Dienstag gegen Abend eine goldene Brosche verloren, von der Tobiasgasse bis zur Heilig. Geistgasse abzugeben gegen Belohnung Tobiasgasse Hospital Haus Nr. 7, Thüre 13, parterre

D. erkannt. Herr, w. a. Sonnabend Abd. i. d. Garderobe d. **Café Behrs** e. schw. Flocken-Ueberz. m. Monogrm. **H. L.** irrth. **W.** vertauscht, wird dring. ers., dens. umzut., widrigenfalls Anz. gemacht w. **H. H. Behrs.**

1 hell. br. Portem. m. Inh. a. 1. d. M. auf d. Fuhrweg der Prom. verl., geg. Belohn. abzug. Krebsmarkt 2.

Eine Sitzleiter mit Fed. ist auf d. Wege v. Olivaerthor b. Langfuhr verlor., geg. Bel. abz. Fleischerm. **Gleinert,** Oliva, Danzigerstr. 5.

Am Montag Abend ist vor meiner Hausthüre ein Handwagen-Vordertheil abhanden gekommen. Gute Belohnung erhält Derjenige, der über den Verbleib desselben Mittheilung machen kann. **L. Laskoff,** 3. Damm 8.

Schweizergarten.
Ind. Nacht v. Sonntag zu Montag ist mir ein Automat, Eierlegende Henne, aus mein. Garten gestohl.
Gute Belohnung
erhält Derjenige, welcher mir wieder zu meinem Eigenthum verhilft. ***Otto Ruth.***

Ein großer, schwarzer Hund hat sich eingefunden. Geg. Futterkost. abzuholen 4. Damm 9, Hof 1 Tr.

Vermischte Anzeigen

Zurückgekehrt
Dr. Fleck,
Specialarzt für Magen- und Darmkrankheiten,
Langgasse 79.

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plomben 2c. befindet sich jetzt
Holzmarkt 23.
Zander,
Dentist. (3591

Künstl. Zähne
Plomben 4559
schmerzloses Zahnziehen
Conrad Steinberg
american dentist.
Holzmarkt 16. 2. Etg.

12jähr. Praxis in Danzig
Für Zahnleidende.
Dr. dent. chir. Eugen Leman
Künstliche Zähne, Plomben schmerzl. Zahnoperat. etc.
nur Langgasse 70.
im Hause **Guttmann.** (3253
Fremde i. Bez. a. Zeit sof. berücks.

Künstl. Zähne, Plomben
schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636
M. Henning,
10 Gr. Wollwebergasse 10.

Während der Wintermonate:
Sprechstunden für zahnleidende Damen und Kinder.
von 10—5 Uhr. (6431b
Frau E. Focke,
Jopengasse 32 II.

Zähne d. natürl. in Farbe u. Aussehen gl., sitzt unt. Garant. d. Haltbarkeit schmerzl. ein
L. Nipkow, Breitgasse 27, 1. (6202b

Karin Knutsson.
Physikal.-Diätetische Heilmethode.
Sprechst. Vorm. 10-11, Nchm. 4-5.
Hundegasse 97 I. (5174b

W. 32.
Die Folgen Deines Unfalles beunruhigen mich ungemein; bitte um schleunigste Nachricht. Gruß **A.**

F. M. i. D.
jetzt Altstädt. Graben 80, 2 Tr.

Dem **Leibr. . . .** schen Ehepaar, Heiligenbr., zu ihrer Silberhochzeit ein dreif. donnerndes Hoch.

1 Kind, Mädch., ist b. anst. ev. L. in Pflege zu geb. Off. unt. **G 813.**

1 Mädchen, 10 Jahre alt, ist bei kathol. Leuten in gute Pflege zu geben. Näh. Wellengang 6b, 1.

1 ält. Dame, Wittwe, m. g. Aeuß. u. Verm. wünscht sich zu verheir. Offert. unter G 855 an die Exp.

Heirath. 230 Damen m. gr. Verm. wünsch. Heirath Prospect uns. Journal Charlottenburg 2. (6428b

Heirathsgesuch!
Ein junger Mann, Anfangs 30er, Handwerk., kath., wünscht sich mit ein. häuslich erzogenen Mädchen im Alter bis zu 25 Jahren zu verheirathen. Offerten womöglich nebst Photographie unter **G 834** an die Expedition d. Blatt. erbet.

Heirath!
Ein junger Mann, Handwerksmeister, evgl., wünscht mit einem jungen Mädchen mit einigem Vermögen in Briefwechsel behufs Heirath zu treten. Offert. unter G 885 an die Exp. d. Blatt. erbet.

Rundgesänge,
Fest-Zeitungen 2c.
werden verfaßt
Burgstraße 7, 1 Treppe.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Schneiderin, die billig u. sauber arbeitet, empf. sich Lastadie 28, 1.

Muster u. Monogramme werd. aufgezeichnet Mattenbuden 6, 2.

Muffs w. gefütt. u. modern., sowie j. a. Pelzarb. ausgf. Schmiedg. 25, 1

Die Beleidigung, welche ich dem Privatsecretär **Arthur Klein** zugefügt habe, nehme ich hiermit abbittend zurück. 6337b) **Johannes Boeck.**

Die Beleidigung, die ich der verehelichten **Laura Matschull,** geb. **Balkowitz,** Ohra 298, am 12. d. M. zugef. habe, nehme ich abbitt. zur. Ohra, 29. Oct. 98. **M. Pleger.** (6348b

Polstersachen werden sauber und billig **umgearbeitet.**
L. Wodzack, Vorst. Graben 69, pt.

Sophas, Matratzen
sowie jede andere Polsterarbeit wird zu den billigsten Preisen elegant ausgeführt.
E. Seeger, Langgarten Nr. 8.

Fuhrleute,
die **Ballast fahren wollen,** melden sich **A. Schoenicke & Co.,** Hundegasse Nr. 108.

Zur bevorstehenden Wintersaison
empfehle mich den geehrten Herrschaften als (5909b
Kochfrau.
Frau S. Schlak,
Frauengasse 5, 3 Tr.

Warnung.
Auf meinem Grundstück, **Jäschkenthalerweg Nr. 26,** Hypothek Nr. 586, Blatt III Abth. IV jetzt VII ist eine Hypothek von 10 000 ℳ für einen Bauunternehmer N. N. eingetragen. Diese Hypothek hat keine Rechtskraft, da ich noch keine Valuta erhalten habe. Warne jeden vor Ankauf derselben.
Langfuhr, im November 1898.
Doris Gutkäss,
geb. **von Karczewski.**

Mein provisionsw. angestellter Reisender Herr **Sablewski** aus Danzig ist von mir entlassen und bitte dems. nichts zu zahlen resp. zu verabfolgen, da ich für nichts aufk. **Tayler,** Breitgasse 4. (6418b

Elegante Fracks
und (6453b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Ein anständ. jg. Mann wünscht in einem Privathause guten, **bürgerlichen Mittagstisch.**
Werthe Angebote mit Preis an **W. A., 1. Damm 10, 2 Tr.**

Blaue, rothe, weiße **Kartoffeln**
offerirt **Max Harder,**
6438b) **Fleischergasse 16.**

Das lästige
Hautjucken
sowie daraus entstandene Gesichtsröthe und **Flechten** wird schnell u. sicher beseitigt. Näh. Heil. Geistg. 135, 3, Eg. Laterneng.

Geschlechts- behand. brfl., disc. u. sich. Spec.-Arzt **u. Hautleiden Dr. Lehrich.** Berlin, A. d. Stadtbahn 24. (4899 Honorar 6 ℳ incl. Med. p. Nachn.

Zum Besten des Westpreussischen Diaconissenhauses in Danzig
findet
am 13. und 14. November d. Js.
ein Bazar
im Franziskaner-Kloster statt.

Mit dem Wachsen des Diaconissen-Krankenhauses halten die Einnahmen nicht gleichen Schritt. Die Kranken bedürfen mehr als die gering bemessenen Curkosten zu decken vermögen die Kinder, in dem vor 4 Jahren eröffneten Kinder-Krankenhaus, werden fast ausnahmlos kostenfrei aufgenommen. Im Haupthause sind Umbauten, größeren Reparaturen erforderlich gewesen. Die Zahl der Schwestern mehrt sich in erfreulicher Weise; je mehr Diaconissen für neue und vergrößerte Stationen in der Provinz erbeten werden, um so mehr Meldungen zum Eintritt in das Haus, zur treuen Arbeit im Dienste der Barmherzigkeit, aber auch um so mehr Raum für dieselben ist nothwendig. Das Diaconissenhaus bedarf daher treuer Freunde und Wohlthäter, um nach Innen und Außen weiter wachsen zu können und die großen Aufgaben zu füllen, vor die es namentlich in der Provinz gestellt wird. An alle diese Freunde in der Stadt und Provinz ergeht daher die dringende Bitte, den Bazar zu unterstützen durch Uebersendung von Geld und praktischen Gaben bis zum **8. oder 9. November** und besonders Lebensmittel jeder Art direct an das Diaconissenhaus, die dem Verderben ausgesetzten werden erst zum **11. oder 12. November** erbeten. Auch sind **Loose** a 50 ₰ noch jederzeit bei den Unterzeichneten zu haben. (3830

Danzig, im September 1898.

Das Comité.

C. von Stülpnagel Oberin. — **Frau von Gossler.** Vorsitzende.

Damen-Jaquets,
nur diesjährige neueste Façons,
zu enorm billigen Preisen
auf Theilzahlung u. gegen baar
im Verkaufshause von
Nicolaus Pindo Nachf.
M. Grau,
Holzmarkt 3. (4893
Ebenfalls empfehle in größter Auswahl
Plüsch- und Krimmerkragen
für
Damen.

United States Guitar-Zither Co.
Friedrich Menzenhauer & Co.
New-York. Berlin C.
Alleinige Fabrikanten
der Menzenhauer Guitar-Zither.
Unsere Zither übertrifft in Leichtigkeit der Spielart und Klangfülle all. bisher Dargebotene.
26 Filialen in Deutschland. (4182
Per Casse 20 Mk. Auf Theilzahlung 25 Mk.
Danzig, Hundegasse 102.

Im Preise ganz bedeutend zurückgesetzt, stelle ich einen größeren Posten
Corsets,
einzelne Weiten, in billigen und besten Qualitäten vom 1. bis 10. November zum (4763
vollständigen Ausverkauf.
J. Penner, Portechaisengasse.

Atelier für Damen-Schneiderei!
Anfertigung von einfachen bis zu den elegantesten Costümen.
Tadelloser Sitz! Pünktliche und schnelle Lieferung!
Geschw. Wiens,
Heilige Geistgasse 106. (4877

Weinhandlung
C. H. Kiesau
Hundegasse 4—5
empfiehlt ihr reich sortirtes Lager in **alten Bordeaux-, Rhein- und Moselweinen,** sowie **Sherry, rother und weißer Portwein, Madeira, süße u. herbe Ungar- (Medicinal-Tokayer);** ferner **deutsche Schaumweine** aus den renommirtesten Fabriken.
Grosses altes Lager von:
Rum, Arak, Cognac,
Glühwein, Punsch-Essenzen,
engl. Porter und Ale. (4624

Geschäfts-Eröffnung.
Dem geehrten Publikum Danzigs und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage
Danzig, Pfefferstadt 38|39,
ein
Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft
eröffnet habe.
Mein stetes Bestreben wird sein, mir das volle Vertrauen meiner werthen Kundschaft durch reelle, gute Bedienung zu erwerben.
Um gütigen Zuspruch bittend, zeichne (4880
Hochachtungsvoll
Victor v. Borzestowski,
Pfefferstadt 38|39.

Unser
Weihnachts-Ausverkauf
beginnt
Montag, den 7. November a. c.

Derselbe enthält
zu bedeutend zurückgesetzten Preisen:
Wollene Kleiderstoffe,
fertige Damen- und Kinderkleider,
Schürzen, Morgenröcke, Unterröcke
Jackets, Blousen, Abendmäntel,
Plaids, Peluche-Kragen, Seiden-Tücher, Leinen-Taschentücher,
Stickereien, Tülldecken
etc. etc.

Domnick & Schäfer
63 Langgasse 63.

Die fertigen Kleider, Jackets, Abend-Mäntel, Morgen-Röcke
sind der besseren Uebersicht wegen in der
2. Etage zum Ausverkauf gestellt.

Der Ausverkauf mit Seidenstoffen findet 8 Tage später statt. (4908

Haideblume.

Eine Allerseelengeschichte von Marie Langner.

(Nachdruck verboten.)

Novemberwetter! Hastig, stoßweise fährt der Wind durch die Straßen, wirbelt den Staub auf und reißt höhnisch lachend den Spaziergängern die Hüte vom Kopf, um sie in neckischem Spiel eine Strecke mit sich zu führen. Frau Sonne hat sich den ganzen Tag bemüht, ein wenig zur Geltung zu kommen, nur hier und da dringt einer ihrer freundlichen Strahlen durch eine zerrissene Wolke hinab zur Erde.

So auch jetzt. Durch die dicht verhangenen Vorhänge jener Fenster in der hübschen kleinen Villa sucht er aber vergebens den Eingang. Jetzt aber rüttelt der Wind an den schlecht verschlossenen Fenstern, bläht die Vorhänge ein wenig und flugs ist der Sonnenstrahl hineingeränzelt. Er gleitet achtlos über das Blumenmuster des Teppichs an einer Estrade hinauf und bleibt im nächsten Augenblick erschrocken auf einem weißen Mädchengesicht haften.

Zwischen großen Candelabern mit dickbäuchigen Kerzen unter einer Fülle von Blumen und Kränzen schlummert dort ein junges Menschenkind den ewigen Schlaf, selbst eine welke Blume.

Die dunklen Wimpern liegen in breitem Schatten auf dem blassen Gesichtchen, in das des Lebens Weh seinen bitteren Stempel gedrückt.

Der Wind, der ewig unruhige, fährt mit einem Stoß durch das Zimmer und kräuselt in leichtem Spiel die kleinen Löckchen, die über der marmorweißen Stirn liegen, — dann hält auch er unwillkürlich still.

Das — das ist ja Susi, die Haideblume — Susi, die er so gut kennt, deren Locken er gezaust, und deren Röckchen er gezerrt, wenn sie jauchend mit bloßen Füßen über die Haide lief! Die Haideblume!

Freilich war das schon ein paar Jahre her, damals war sie noch ein Kind. Noch ein dritter war dabei gewesen, Heini, der hübscheste Bursche im Dorfe, des Waldhüters Sohn. — Gar manches Auge folgte ihm verstohlen, wenn er durch das Dorf schritt, gar manches Bauerntöchterlein hätte mit ihm angebandelt, aber Heini würdigte keine von ihnen eines Blickes. Nur für die „Haideblume“, wie sie ein poetischer Mund einst getauft, hatte er Interesse. — Und diese für ihn, eine kurze, glückselige Zeit. —

Dann plötzlich war die Susie verschwunden. Sie ist mit einem Grafen davongegangen, hieß es im Mund der Leute. Der hatte die Susi beredet durch glänzende Anträge und Versprechen. Ein Graf, ein wirklicher Graf, der auf dem nahegelegenen Schloß bei einem Freund zur Jagd gewesen und die Haideblume gesehen. — Seine Reden waren nicht fruchtlos gewesen. — Was er ihr alles versprochen. — Sie würde die stolzen Damen der Residenz alle in den Schatten stellen durch ihre Schönheit, sie sänge so schön wie eine Nachtigall und würde Gold und Ruhm ernten. — Und er ihr getreuer Sclave, der sich glücklich schätze, ihr die Wege zu ebnen. —

So war die Susi denn fort und Heini von Stund an ein blasser, stiller Träumer, der stundenlang auf dem kleinen Berg vor dem Dörflein sitzen konnte und hinausstarren in die Weite, die ihm sein Liebstes geraubt.

Dann hörte man noch hier und dort flüstern von der Haideblume, daß ihr Auftreten in der Welt von keinem Erfolg begleitet war, daß sie nur an Theatern zweiten Ranges debutiren, daß aber der Graf ihr Beschützer geblieben, für dessen Protegée sie gelte. — Und nun liegt sie hier still und starr, eine vom Sturm herabgewehte Blüthe. —

Nachdem der Wind so traurige Reminiscenzen angestellt und sich ein wenig erholt, schob er plötzlich mit einem Stoß wider hinaus und beschloß auf seinen Flügeln zur Haide zu jagen, Heini die traurige Botschaft zu bringen. Der freundliche Sonnenstrahl aber bleibt noch ein Weilchen. Liebkosend gleitet er über das junge Gesichtchen. — Ist denn Niemand da, der ihr noch ein Wort der Liebe zuzuflüstern hat, Niemand der mit einem Kuß von ihr Abschied nimmt?

Doch, man kommt. — Der Sonnenstrahl huscht hinter die dichten Vorhänge und blinzelt dort hindurch.

Die Trauergesellschaft versammelt sich. Colleginnen der Verstorbenen, der Director der Gesellschaft, der einen großen Kranz mit bedruckter Schleife zu Füßen des Sarges niederlegt, ein paar Leute, müßiger Neugier folgend, — endlich auch „Er“. — Er benimmt sich mit viel Anstand. — Das aristokratische, blasirte Gesicht ist ein wenig blaß und in ernste Falten gelegt.

Toni, die nächste „Freundin“ und Collegin der Verstorbenen, hat soeben der Altistin zugeflüstert, daß der Graf Elmen ein tadelloser Cavalier sei: Wie reich das Sterbezimmer decorirt, wie kostbar all' diese Blumen und Kränze und wie hübsch die Wohnung, die er seinem Schützling eingerichtet.

Sehr fein, sehr nobel, lobt diese anerkennend, während Tonis Blicke neidisch in die nächsten Räume fliegen. Wer wird hier die Nachfolgerin werden? fragen ihre Blicke, die verlangend die Gestalt des Grafen streifen.

Dieser starrt mit blassen Mienen in die düster flammenden Kerzen. Er hat wahrlich jetzt keine Lust zu einem neuen Liebesroman. Man sieht ihm das Peinvolle seiner Lage an. Angstvoll aber meidet sein Blick das stille Antlitz der Todten. —

Hat es nicht einen drohenden, anklagenden Ausdruck? Will sich der Mund nicht öffnen um ihm einen Richterspruch zuzurufen? Unsinn! Alfanzereien! Was hatte er denn weiter gethan? Hundert Andere seines Standes handeln ebenso. Das junge, bildhübsche Ding einem Leben von Niedrigkeit und Dürftigkeit entrissen und sie in eine Welt des Glanzes und des Luxus verpflanzt! Daß nicht all' ihre Hoffnungen in Erfüllung gingen, lag doch nur an ihr selbst. Er hatte ihr Talent eben überschätzt, doch kostete das immerhin nur seine Tasche, Susi hatte nie an Mangel zu leiden, sie konnte wirklich sehr glücklich sein. — Daran, daß sie das nicht war, trug nur die Sentimentalität der kleinen Närrin Schuld, die so schnell ihren größten Liebreiz, die zwitschernde Fröhlichkeit, verloren hatte. — Heirathen, ihr die Ehre wiedergeben war ihr Verlangen gewesen, keine andere Liebe haben neben ihr. — — —

Herrgott, das Erste ging doch nicht, das war klar, und in Betreff des Letzteren — kleine süße Unschuld — er ein Lebemann! Das war er ja seiner Schneidigkeit, seinem Renommé schuldig — — —

Da fuhr drunten ein Wagen vor. Endlich! — Die Männer hoben den schweren Sargdeckel und legten ihn über die stille Gestalt. Dann knirschten die Schrauben mißtönend durch die Stille. Hier und da wurde ein Schluchzen laut. Eine plötzliche Wehmuth preßte dem Grafen ebenfalls eine Thräne ins Auge. Er war ja eigentlich ein guter Kerl, wirklich ein weichherziger, guter Junge und das arme kleine Ding da drinnen that ihm leid, furchtbar leid, daß sie in der Blüthe ihres Daseins so fort mußte, hinunter in das düstere häßliche Grab. — —

Toni stieß ihre Collegin an. Er weint, flüsterte sie mit bewundernden Blicken nach dem Grafen. Welch' edles Gemüth!

Langsam bewegte sich der Zug nach dem Gottesacker, voran der Priester und die Chorknaben, dann der Sarg und die lange Reihe der Wagen. — Am Grabe sprach der Priester ein paar Worte, nicht viel. Was sollte er auch sagen? Sie hatte gesündigt und gebüßt, bitterer, schwerer als ihre Schuld gewesen. —

So jung, sagte eine alte Frau, 's ja traurig, aber immer noch besser, als wenn sie später einmal in Noth und Elend verkommen wäre. —

„Amen“, schloß der Priester seine Rede. Dann nahm er drei Mal Erde und warf sie hinunter, daß sie dumpf polternd auf den Sarg fiel. „Von Erde bist Du genommen . . . . . .

Toni lehnte sich laut schluchzend an den Grafen. — Ich kann das garnicht hören, jammerte sie. Wir hatten uns so lieb! Dann riß sie einige Blüthen aus ihrem Kranz und warf sie hinunter. Da, meinen letzten Gruß! Du armes Dirndl, statt der harten Erde!

Graf Elmen war sichtlich gerührt. Das gefühlvolle kleine Ding!

Und er bot ihr seinen Wagen zur Heimfahrt an.

Mit strahlenden Augen rollte sie an seiner Seite der Stadt entgegen. — — — —

Allerseelen! Wie das flimmert und glänzt vom Friedhof herüber!

Es glüht und funkelt heut auf dem Grabe,
Ein Tag im Jahre ist den Todten frei!

Welch' eine schöne fromme Sitte, dieses Allerseelenfest! Wer ein Liebes draußen auf dem Gottesacker hat, der schmückt heut mit Kränzen, Lichtern und Blumen den kleinen Hügel und feiert mit ihm ein stilles Fest, die heilige Weihnacht der Todten!

Die Dunkelheit ist tief herabgesunken. Ein eisiger Nordost fegt durch die Straßen. Draußen auf dem Gottesacker hat man zu thun, um die Lichter durch allerlei Barrikaden vor ihm zu schützen, die er mit kaltem Hauch immer wieder verlöschen will.

Der Menschenschwarm wird lichter. Da wankt ein junger, blasser Bursche durch das Kirchhofsthor. Weit, weit her ist er gekommen, gewandert viele Tage und Nächte. Nichts hatte er aus seiner Haide mitgenommen als einen kleinen Brief mit zitternden, unklaren Buchstaben bedeckt, und dennoch kann er ihn auswendig.

„Willst Du noch einmal zu mir kommen Heini? Ich sterbe, ich will und muß sterben, denn nur der Tod kann meine Schuld löschen! Aber ich sehne mich nach dem treuen Blick Deines Auges. Vergieb mir und komm!“

So war er denn gekommen und hatte in der großen Stadt mühsam die Adresse aufgefunden, die auf dem Brief vermerkt war und dort — ja dort hatte man ihn hierhergewiesen. —

Der Todtengräber sieht verwundert den seltsamen Burschen an, der stammelnd nach dem Platz der kleinen Sängerin fragt, die man heut Nachmittag beerdigt. — Nach dem letzten der frischen Gräber weist er ihn hin.

Heini schleicht langsam durch die Reihen, so müde, als trügen ihn seine Füße nun nicht länger. Da liegt er vor ihm, der kleine blumengeschmückte Hügel, der sein todtes Lieb birgt. —

Mit einem wilden Schrei wirft er sich darüber. All' der Jammer, der jahrelang in seinem Innern gelebt, bricht sich Bahn in verzweiflungsvollem Schluchzen.

Die ersten Thränen aufrichtigen Schmerzes, die über Deinem Hügel geweint werden, arme kleine Haideblume! Mir deucht, nun wirst Du ruhiger schlafen. —

Immer stiller wird es auf dem Friedhof. Licht um Licht verlöscht.

In den Lüften beginnt der Sturm sein gewaltiges Lied zu singen. Er peitscht die dürren Aeste von den Bäumen und trägt sie in tollem Wirbel fort, er fährt in die Schornsteine und heult in den Schloten, er tobt und rast, als wolle er das Weltall aus den Fugen heben. Die Menschen lauschen angstvoll und zitternd seiner mächtigen Stimme. Der Todtengräber hat die Thüren geschlossen und schmiegt sich drin an den warmen Ofen. —

Den jungen Burschen da draußen auf dem Grabe hat man übersehen. Er will auch gar nicht fort von hier und es macht ihm auch Keiner den Platz streitig. Es ist still geworden. Der Sturm zaust und zerrt an seinen Locken, er merkt es nicht. — Sein Mund lächelt sogar. Er ist daheim.

Hei, wie der Wind über die Haide jagt, wie er mit dem blühenden Ginster spielt, jetzt es mit kräftiger Hand zur Erde drückt, um es dann wieder emporschnellen zu lassen. Wie er den Sand aufwirbelt und ihn lustig gegen die kleinen Fenster seines Häuschens wirft.

Bleib' nur draußen, du unbändiger Geselle, lacht Heini glückselig. Weißt du schon, die Haideblume ist wieder da. Kennst du sie noch, die Susi, unsere Susi? Sie ist heimgekommen und will mein süßes, herziges Weib sein. — Und dann kniet er nieder vor der Geliebten und birgt seinen Kopf auf ihrem Schooß. Sie streicht liebkosend über seine Locken. —

Das war ein böser Traum, nicht Heini?

„Ein böser Traum“ — flüsterte er und birgt das Haupt fester in die duftenden Blüthen. —

Droben am Firmament hat jetzt der Sturm eine mächtige, graue Wolkenwand vorgeschoben und damit sein letztes Werk in dieser Nacht gethan. — Leise, leise fallen die weißen Flocken hernieder — der erste Schnee. —

Weich und milde breiten sie eine große, weiße Decke über die schlummernde Natur, dichter und dichter. — Auch die Gestalt des jungen Burschen ist bald von ihr eingehüllt.

Am anderen Tage meldet eine Zeitungsnotiz, daß man einen jungen Burschen erfroren auf dem Kirchhof gefunden. — Niemand kannte ihn, und der Wind, der ihn recognosciren konnte, hatte inzwischen wieder Wichtigeres zu thun. —

Man grub ihm ein Grab neben der Haideblume.

Locales.

* **Ueber Sofie Sedlmayr**, unsere frühere Primadonna, die bekanntlich an der Wiener Hofoper Triumphe feiert, finden wir in der „Bohemia“ eine enthusiastische Besprechung ihre „Sieglinde“ in Wagners gewaltigem Nibelungenringe, der am 12. v. Mts. in neuer Inscenirung im Wiener Opernhause zur Aufführung gelangte. Es heißt da u. a.: Endlich hörten wir eine Sieglinde, welche die ganze Göttlichkeit der Siegfried-Mutter ahnen läßt, voll der rührendsten Größe und anbetungswürdiger Weiblichkeit. Nun singt Frau Sedlmayr diese Partie, und Alle erkannten die Sängerin als das, was die Wissenden schon längst sie sahen: als eine edle Künstlerin. Frau Sedlmayr ist eine Schauspielerin von einer überzeugenden Wärme und einer Fülle hinreißenden Temperamentes. Was ihrer Kunst aber den Individualitätswerth giebt, ist ihr leuchtendes Verständniß dieser Wagnerischen Frauengestalten, ihre inneren Verwandtschaft mit ihnen. Es scheint gleichsam, als ob sie sich nicht auf dem Wege des — langsam oder rascher begreifenden — Intellects ihrer Rollen neuerlich bemächtigt, sondern eine directe seelische Beziehung zu ihnen hätte. Es ist kein Costüm, in das ihre Seele schlüpfen muß, es ist kein fremder Jargon, welchen diese, als ihr fremd, erlernen müßte, es ist, als ob jetzt — als Sieglinde, als Isolde — jene Stimmen laut würden in ihr, die, überschrieen von Dingen des äußerlichen Lebens, bisher nicht hörbar werden konnten.

* **Von der Schichauwerft.** Ueber die Bau-Ausführung der neuen Torpedobootszerstörer, welche das Reichs-Marineamt letzthin der Schichauwerft allein in Auftrag gegeben hat, (indem bei ihr wieder sämmtliche für dieses Etatsjahr bewilligten Torpedoboote in Bestellung gegeben worden sind) erfahren wir folgende nähere Angaben: Die zuletzt erfolgte Bestellung bezeichnet einen Abschnitt sowohl im Bau unserer Torpedoboote als auch einen solchen in der späteren Verwendung derselben. Denn die neuen Boote werden recht erheblich größer gebaut werden, selbst als die zuletzt an die Marine-Verwaltung zur Ablieferung gelangten S-Boote. Die neuen Fahrzeuge werden an Größe unseren älteren Divisionsbooten gleichkommen, die auch s. Zt. bei Schichau gebaut worden sind. Ein Hauptunterschied wird aber darin zu suchen sein, daß man den Zerstörern zwei getrennt liegende Maschinen einbaut, und sie infolgedessen auch je zwei Schrauben erhalten, wodurch die Fahrgeschwindigkeit der Boote eine erheblich gesteigertere sein wird. Die zuletzt von der Schichauwerft für das Ausland gebauten Torpedoboote haben bisher unerreichte Fahrgeschwindigkeiten erzielt, was selbst die englischen Werften anerkannt haben. Ohne allen Zweifel werden daher auch unsere bei Schichau jetzt in Bestellung gegebenen neuen Zerstörer Musterleistungen auf dem Gebiet des Torpedobootsbaus aufweisen. Bisher bestanden unsere Torpedoboots-Divisionen aus je einem D-Boot und acht S-Booten, von welchen letzteren zwei in der Reserve gehalten wurden, sodaß sich die activen Divisionen stets aus 7 Fahrzeugen zusammensetzen, wovon man sich alljährlich bei den Uebungen der Flottillen in unserer Bucht überzeugen konnte. Die von jetzt ab zu bauenden Divisionen werden sich indessen nur aus fünf gleichgroßen Schwesterschiffen zusammensetzen, sodaß das führende Boot mit dem Divisionschef an Bord in Zukunft nur den gleichen Gefechtswerth wie die Fahrzeuge der einzelnen Rotten haben werden. Trotz der verringerten Zahl der Boote in den neuen Divisionen wird der Gesammtgefechtswerth des so gebildeten Verbandes ein bei weitem größerer als bisher sein, da die geschlossenen Divisionen befähigter sein werden, die hohe See zu halten, ohne bei schwerem Wetter die Fahrgeschwindigkeiten herabsetzen zu müssen. Der große Vortheil, der in diesem Umstande liegt, hat sich von Neuem bei der Rückfahrt der Manöverflotte zu Ende August d. J. von unserer Rhede nach Kiel gezeigt, indem bei dieser die kleinen S-Boote infolge der stürmischen Witterung detachirt werden mußten und nicht bei den Geschwadern bleiben konnten, was im Ernstfall von unberechenbarer Tragweite hätte sein können. Endlich ist auch für das Torpedobootspersonal die angestrebte Neuerung auf diesem Gebiet von weittragenden Folgen. Für die Besatzungen wird in Folge des vergrößerten Deplacements der Boote eine erhebliche Erleichterung des Dienstes eintreten; dies bezieht sich auch auf die an Bord der neuen Boote zu commandirenden Officiere. Denn während auf den alten S-Booten bekanntlich nur immer ein Lieutenant als Commandant fungirt, werden auf den Neubauten stets mehrere Officiere commandirt sein. Auch für das neue Etatsjahr wird eine gleiche Division gefordert werden, die in Berücksichtigung der Annahme des Flottengesetzes eigentlich heute schon bewilligt ist. Der Bau einer jeden der neuen Divisionen stellt sich — einschließlich der Armirung und der Torpedo-Ausrüstung — auf 5,9 Millionen Mark; mithin um nichts höher gegen früher, trotz der erheblichen Vortheile, welche die neuen Divisionen aufweisen werden. Auch die neue Division wird, wie wir vernehmen, die Schichauwerft zu bauen haben.

* **Ersatzleistung für in Verlust gerathene Packete.** Nach § 9 des Gesetzes über das Postwesen des Deutschen Reichs vom 28. October 1871 ist im Falle des Verlustes oder der Beschädigung gewöhnlicher Packete dem Absender der wirklich erlittene Schaden zu vergüten. Hierunter ist zu verstehen, daß dem Absender ein Geldbetrag zugebilligt wird, der ausreicht, um denjenigen Zustand herzustellen, der bestehen würde, wenn der Verlust oder die Beschädigung des Packets nicht eingetreten wäre. (§ 249 des Bürgerlichen Gesetzbuches). Dieser Betrag wird sich im Falle des Verlustes des Packets in der Regel mit dem gemeinen Werthe desselben decken. Dagegen sind einem Fabrikanten, der eine in seinem Betriebe hergestellte Waare mit der Post versendet hat, im Falle des Verlustes oder der Beschädigung der Sendung nur die gesammten Aufwendungen, die zur Herstellung der Waare gemacht worden sind, einschließlich der Vergütung für die vom Fabrikanten selbst oder seinen Angestellten u. s. w. geleistete Arbeit, zu erstatten, während er keinen Anspruch auf Berücksichtigung des bei der Versendung der Waare erhofften, über den Betrag jener Aufwendungen hinausgehenden Unternehmergewinns hat, weil nach § 12 des Postgesetzes Ersatz für den entgangenen Gewinn von der Postverwaltung nicht geleistet wird. Hinsichtlich der Feststellung der Höhe des von der Postverwaltung zu ersetzenden Schadens besteht die Uebung, daß jede unnöthige Weitläufigkeit und Belästigung des Publicums, insbesondere alle ins Kleinliche gehenden Ermittelungen, unterbleiben.

* **Von der Landwirthschaftskammer.** Die Herbstsitzung der Landwirthschaftskammer findet am Dienstag, den 22. und Mittwoch, den 23. d. Mts. statt. Der Vereinsausschuß tritt am 22. d. Mts. zusammen; die Sitzungen der Pferdezuchtsection und der Stutbuchgesellschaft werden am 21. d. Mts. stattfinden. Die Veröffentlichung der Tagesordnung erfolgt demnächst.

* **Marzipan-Verloosung.** Der Herr Oberpräsident hat jetzt die Genehmigung zu den im November und December stattfindenden Marzipan-Verloosungen des Westpreußischen Provinzial-Fecht-Vereins ertheilt. Diese Verloosungen finden bekanntlich zum Besten einer Weihnachtsbescheerung für hilfsbedürftige Waisenkinder statt.

* **Die Kreissynode der Diözöse Danziger Höhe** ist wegen der am 9. Nov. im Kreise Dirschau stattfindenden Kreistagswahlen auf Donnerstag, den 10. November verlegt worden.

* **Für Bäcker und Conditoren.** Auf starkem Carton ist jetzt als Placat die Bekanntmachung betr. den Betrieb von Bäckereien und Conditoreien vom 4. März 1896 im Intelligenz-Comtoir erschienen und auch dort käuflich. Das Placat enthält auch eine Kalendertafel für Bäckereien und Conditoreien.

* **Der preußische botanische Verein** überreicht soeben seinen Mitgliedern den Jahresbericht pro 1897/98. Derselbe enthält ein Verzeichniß der Mitglieder, einen sehr eingehenden Bericht über die Jahresversammlung in Goldap, Bericht über die monatlichen Sitzungen und eine Abhandlung von Jos. Scholz über das Thema „Der Formenkreis von Corydalis cava Schwgg. et Koerte“. — Die Mitgliederzahl betrug Ende August cr. 322, welche sich über ganz Deutschland vertheilten.

* **Ober-Briefträger.** Zu unserer, den „Leipz. Neuest. Nachr.“ entnommenen Notiz: „Der Titel Ober-Briefträger solle den Postunterbeamten verliehen werden werden, die auf eine längere Dienstzeit zurückblicken können — der neue Titel soll besonders bei Dienstjubiläen verliehen werden —“, geht uns von sachkundiger Seite folgende Mittheilung zu: Der Titel Ober-Briefträger ist nicht neu. Er besteht ebenso wie der Titel Ober-Postschaffner bei der Postverwaltung schon eine Reihe von Jahren. Beide Titel werden an Postunterbeamte mit langer vorwurfsfreier Dienstzeit beim Uebertritt in den Ruhestand, seltener beim 50jährigen Dienstjubiläum verliehen. Nach den durch Allerhöchsten Erlaß vom 13. October 1879 genehmigten Bestimmungen über die Dienstkleidung der Beamten und Unterbeamten im Bereich der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung tragen die Ober-Postschaffner und die Oberbriefträger in jeder Ecke des Kragens außer der viersachen Schleife aus goldenen Plattschnüren der Postpackmeister einen goldenen Stern nach Art der Sterne an den Kragen der Beamten.

* **Viehmärkte.** Wegen der im Kreise Marienwerder herrschenden Maul- und Klauenseuche ist der Auftrieb von Rindvieh, Schafen und Schweinen auf den am 12. November in Kirchenjahn stattfindenden Kram-, Vieh- und Pferdemarkt verboten worden. — Mit Genehmigung des Provinzialraths der Provinz Westpreußen finden die Vieh- und Pferdemärkte in Pelplin im Jahre 1899 nicht wie im Kalender angegeben, sondern am Mittwoch, den 18. Januar, 22. März, 14. Juni und 8. November statt.

* **Telegraphische Postanweisungen im Verkehr mit Großbritannien und Irland.** Vom 1. November ab sind im Verkehr Deutschlands mit Großbritannien und Irland telegraphische Postanweisungen bis zu dem für gewöhnliche Postanweisungen vorgesehenen Meistbetrage (210 Mark in der Richtung aus Deutschland und 10 Pfund Sterling in umgekehrter Richtung) zulässig. In den von den Aufgabepostanstalten auszufertigenden Ueberweisungstelegrammen sind die Vermerke: dringend, Antwort bezahlt u. s. w. und das Verlangen eines Auszahlungsscheines nicht gestattet. Die Bezeichnung „Herr“, „Frau“ u. s. w. ist in den Telegrammen entbehrlich; dagegen müssen die Vornamen bezw. die Anfangsbuchstaben der Vornamen sowohl in Ansehung des Absenders als auch des Empfängers angegeben werden.

* **Neue Landbriefträgerwagen.** In bergiger Gegend oder auf sandigen Wegen bietet die Fortbewegung der jetzigen Landbriefträgerwagen manchmal Schwierigkeiten. Mit Genehmigung des Reichspostamts finden daher jetzt Versuche mit leichter gebauten Fahrzeugen statt, die ein erheblich ge-

Berliner Börse vom 1. November 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.75
" "	3½	101 75
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3	93.75
" "	3½	101.75
" "	3½	101 75
Staatsschuldscheine	3	94.25
Berliner Stadt-Obl. 66. 75.	3½	99.90
" 1892	3½	100.—
Westpr. Prov. Anleihe	3½	100.—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	97.—
"	3½	99.75
Ostpreußische "	3	89.60
Pommersche "	3½	98.25
Posensche, 6—10 "	3½	98 90
"	4	101.40
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99.—
neuländisch.	3½	99.—
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3½	98.90
Preußische Rentenbriefe	3	90.50
"	4	102.40
"	3½	98.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	84.40
do. kleine 5%	fr.	84.40
do. innere 4½%	fr.	71.75
do. äußere 4½%	fr.	72.90
do. 20 L. 4½%	fr.	72 90
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.30
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	48.75
Chinesische Anleihe 1896	5	97.40
" 1898	4½	85.60
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	4	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.70
do. Goldrente L. 500	fr.	30.75
do. " L. 100	fr.	30.75
do. " L. 20	fr.	30.75
Griech. Monopol	fr.	44—
Holländ. Com. Cred.	3	107.50
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	91.—
" kleine	4	90.40
" amortisirte Rente	4	90.50
Mexikaner	6	99 50
Mexikaner 100 L.	6	99.90
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.90
do. St.-Eisenbahn	5	95.20
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	101.60
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	100.70
do. do. 1000 G.	4⅕	101 10
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.70
do. do. 1000 G.	4⅕	100.70
do. 54er Loose	3,2	191.—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	146.90
do. 64er L. p. St.	—	332.—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.—
Poln. Pfandbr.	4½	100.20
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	94.—
do. 2—8	4	94.25
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101 40
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mark	5	100.40
Rum. amort. de 1892	5	100.90
do. do. de 1893	5	100.90
do. do. de 1889	4	91.60
do. do. de 1890	4	91.75
do. do. de 1891	4	91.60
do. do. de 1894	4	91.75
Russ. Bodencr.	5	121 20
Türk. Anl. D.	1	22.25
Türk. Adm. 1888	5	99—
" conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	111.10
Ung. Gold-Rente	4	101.60
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.20
do. Loose p. St.	—	283.50

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.30
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte	3½	96.50
" " " conv.	3½	96.50
" " " unk. 1905	3½	97.50
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.10
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
4. 5. unk. bis 1903	4	100 50
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	97.—
8.	3½	97.—
" " 9.	4	99.70
" " 13.	4	100 50
" " 14.	4	102.10
" " 11.	3½	97.10
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	96.75
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.10
" " 15—18.	4	100.30
" " unk. b. 1905	4	102.50
" " "	3½	99.20
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	—
" "	4	93.80
" " unk. b 1905	3½	85.—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.40
" " 1874	3	91.40
" Ergänzungsnetz	3	91.70
" St. 1. 2.	5	113 10
" Gold	4	101.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	57.60
Kronpr. Rudolf	4	99.30
Moskau-Rjäsan	4	—
Smolensk	4	100.50
Raab Oedenb.	3	80.75
North. Gen. Lien.	3	66.—
Northern Pacific 1.	6	113.40
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.60
do. do. 500 fl.	4½	101.60
do. Staatseis. Slb.	4½	100.—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	113.90
Gotthardbahn	5,8	144.75
Königsberg-Cranz	8	160.25
Lübeck-Büchen	7¼	169.25
Marienburg-Mlawka	2¼	84.90
North.-Pac. Vorzg.	4	75.50
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	148.40
Ostpr. Südbahn	2	92.—
Warschau-Wien	20⅛	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg Mlawka	5	118.10
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	141.10
Berliner Handelsgesellschaft	9	164.90
Berl. Pb. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	—
Bresl. Disconto	7	118.—
Danziger Privatbank	6¾	137.50
Darmstädter Bank	8	151.50
Deutsche Bank	10	199 50
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.20
Deutsche Effectenb.	7	120.25
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Gesellschaft	10	194.30
Dresdener Bank	9	159.25
Gothaer Grundcred.	4	123.75
Hamb. Cm. u. Disch.	8	124.90
Hamb. Hypoth.-B.	8	157.—
Hannoversche Bank	6	127.80
Königsberger Vereinsb.	6	115.—
Lübeck. Commb.	7⅛	141.25
Magdeb. Privatb.	5½	111.40
Meining. Hypoth.-B.	6½	134.10
Nationalbank für Deutschland	8½	145.10
Nordd. Creditanstalt	7½	124.50
Nordd. Grundcr.-B.	4½	97.—
Oestr. Creditanstalt	10⅝	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	151.75
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.25
" Centralbodencred.-Bk.	9	164.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	161.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	119.30
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	170.—
Danziger Oelmühle	0	80.—
do. 5% St.-Prior.	0	91.10
Hibernia	12	192.30
Große Berl. Straßenbahn	16	357 —
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	124.10
Harpener	9	172.75
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	159.90
Laurahütte	13½	210.90
Norddeutscher Lloyd	5	111.10
Stett. Cham. Didier	20	420.25

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.90
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	130.60
Hamburg. Staats-Anl.	3	129.50
Lübeck. Präm. Anl.	3½	133.—
Meininger Loose	—	23.70
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zß.	
Souvereigns	20.41	Newy	4.2025
Napoleons	16.185	Engl. Bankn.	20.445
Dollars	4.1875	Franz. "	80.85
Imperials	—	Italien. "	74.45
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	111.90
" neue	16.945	Oesterr. "	169.75
Am. Not. kl.	4.19	Russ. Bankn.	216.65
		" Zollcoup.	323.60

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.10
Brüssel und Ant

ringeres Gewicht haben, als die bisherigen Wagen. Letzteres wird namentlich dadurch erreicht, daß die Verkleidung der Wagen mit Blechtafeln fortfällt, wofür die inneren Wände zum Schutz gegen das Eindringen von Feuchtigkeit mit Behäutleinen bezogen werden. Außerdem werden die Wagen mit einem Verdeck über dem Sitz des Landbriefträgers nicht versehen, da sich herausgestellt hat, daß das Verdeck lästig ist und bei widrigem Winde derart hemmend einwirkt, daß die Landbriefträger es oft, wenn es eigentlich gebraucht werden sollte, garnicht aufklappen.

* **Ergötzliche Wahlcuriosa** sind auch bei der diesmaligen Urwahl nicht ausgeblieben. So wird aus Elbing berichtet: Vielen Leuten ist es ganz gleichgiltig, wie sie wählen. Ein Wähler nennt einem Wahlvorsteher zwei Namen. Darauf fragt er den letzteren: „Sind die Herren conservativ oder liberal?“ Wahlvorsteher: „Das weiß ich nicht.“ Wähler: „Na, 's ist ja auch ganz egal.“ In einem anderen Wahlbezirk sitzt der Stadtrath X. am Vorstandstisch. Urwähler: „Ich wähle den Herrn Stadtrath X.“ Vorsteher: „Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Sie das Recht haben, zwei Candidaten zu wählen.“ Urwähler: „Nich in die Hand. Das andere wird der Herr Stadtrath schon machen.“

* **Wie man den Lotteriegewinn berechnet.** Die Gewinne in der preußischen Classenlotterie werden bekanntlich nicht nach ihrem Nennwerth an die Gewinner ausbezahlt, sondern abzüglich 15,8 Procent. Die Berechnung ist für Viele eine recht lästige Sache; indessen kann man sie, wie ein findiger Kopf ausgeklügelt hat, spielend schnell vornehmen, wenn man nach folgendem Recept verfährt. Den Gewinn des ganzen Looses multiplicirt man mit 2, die neue Summe wieder mit 2 und diese Summe dann nochmals mit 2. Nun stellt man die gewonnenen drei Zahlenreihen derart untereinander, daß man jede Zahl um eine Stelle nach links rückt und rechnet sie auf. Streicht man darauf die letzten drei Ziffern fort, so hat man den Gewinn. Kommt z. B. ein Loos mit 30 000 Mark heraus, so verfährt man: 30 000 × 2 = 60 000 × 2 = 120 000 × 2 = 240 000, Sa. 25 260 000. Jetzt streicht man die letzten drei Ziffern fort, und erhält so den factischen Gewinn von 25 260 Mark.

Provinz.

f. **Oliva**, 27. Oct. Herr Decan Howald nahm heute in der Dreifaltigkeitskirche die jährliche Visitation vor. — Der Gesellenverein, vor Kurzem vom Vicar Kling gegründet und jetzt geleitet, hält an den Donnerstagen in Thierfelds Hotel seine regelmäßigen Wochensitzungen ab.

f. **Zoppot**, 31. October. Eine Gemeindeverordneten-Sitzung fand heute statt. Von der Bromberger Creditbank ist der Gemeinde vorgeschlagen worden, die vielen wasserreichen Flußläufe innerhalb des Weichbildes von Zoppot durch Forellen- und Karpfenzucht nutzbar zu machen. Die Gemeindevertretung hielt dafür, daß mit Rücksicht auf die Besitzverhältnisse der Flüsse eine persönliche Unterhandlung des Unternehmers mit den Adjacenten am zweckentsprechendsten sei. Soweit die Gemeinde in Betracht komme, soll dem Unternehmer die möglichste Unterstützung zu theil werden. — Die Einnahmen des Schlachthauses für die letzte Betriebswoche belaufen sich auf 473.03 Mk. — Der Brandtdirector theilt mit, daß der Mannschaftswagen eingetroffen sei, er kostet 850 Mk. Davon werden durch Feuerversicherungsgesellschaften 520 Mk. gedeckt, den Rest will der Kreisausschuß zahlen. Die Verauslagung der Restsumme aus der Gemeindecasse wurde genehmigt. — Die von Herrn W. Hoffmann vor einiger Zeit eingebrachte Interpellation wegen Ueberschreitung der Baufluchtlinie am Welz'schen Bau in der Seestraße hat bewirkt, daß eine behördliche Verfügung erlassen werden wird, die betreffende Wand niederzureißen. — Herr v. Dewitz theilte mit, daß die Anwohner der Bismarckstraße nunmehr an die Zurücksetzung ihrer Zäune gegangen wären. Der Frau Harnisch wird auf ihr Gesuch zur Aufstellung eines eisernen Zaunes eine Beihilfe von 100 Mk. gewährt. Der Zuschlag zur Erbauung der Leichenhalle, die bereits in Angriff genommen ist, wurde an den Mindestfordernden, Herrn Lippke, für 9981,51 Mk. ertheilt. Der Anschlag belief sich auf 12 000 Mk. Der Antrag des Eigenthümers Jaskulski, die Aenderung der Fluchtlinie der Friedrichstraße in dem Zuge Eissenhardt-Wäldchenstraße, der bereits unter der Amtsführung des Herrn Lohauß angenommen, aber bisher nicht ausgeführt ist, wurde Herrn v. Dewitz zur Ausführung übergeben. Eine längere und zum Theil geheime Berathung erforderte der Antrag Popp, wonach die auf dem Grundstück Ecke Schwedenhof und Haffnerstraße aus früherer Zeit her lastende Eintragung, daß dort Gebäude oder Bäume, welche die Aussicht nach der See beschränken, nicht aufgestellt werden dürfen, gelöscht wird. Herr Rechtsanwalt Nawrocki erörterte die der Gemeinde heutzutage wenig mehr nützende Einschränkung. Der Beschluß wird in geheimer Sitzung gefaßt.

r. **Rosenberg**, 31. October. Unter dem dringenden Verdacht, große Unterschlagungen gemacht zu haben, ist in Erfurt der frühere Gutsrendant M. verhaftet worden. Derselbe war bis zum 1. October d. Js. Rendant und stellvertretender Amtsvorsteher auf dem Rittergut Gr. P. im hiesigen Kreise. Da er bereits 15 Jahre auf diesem Rittergute Beamter war, genoß er das volle Vertrauen seines Principals, des Kammerherrn v. B. Dieses Vertrauen hat M. anscheinend in schnödester Weise gemißbraucht. Man schätzt die von ihm veruntreuten Gelder auf mehr als 5000 Mk. Die Veruntreuungen sollen in der Weise begangen sein, daß M. bei den Einnahmen in der Hauptrubrik falsche Posten buchte und größere Summen für Spiritus garnicht in der Brennereicasse in Einnahme stellte. Am 1. October d. Js. mußte M., der sich hier in den Ruf eines sehr wohlhabenden Mannes zu setzen gewußt hatte, seine Stellung als Gutsrendant aufgeben. Er zog mit seiner Familie nach Erfurt, um sich in der dortigen Gegend ein Gut zu kaufen. Nach seinem Weggange wurden Unregelmäßigkeiten in der Buchführung entdeckt und der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet, die die sofortige Verhaftung des M. anordnete. M. stellt jede Schuld in Abrede.

k. **Thorn**, 31. October. Wegen fahrlässiger Tödtung hatten sich heute vor der Strafkammer der Zimmermeister und Besitzer Johann Matlinski und der Maschinist Emil Jahn aus Kisin zu verantworten. Der Erstere besaß längere Zeit in Kisin ein Grundstück und ein Dampfsägewerk, welchem der Maschinist Jahn vorstand. Im Jahre 1895 schaffte Matlinski ein Roßwerk zur Dampfmaschine an, ließ aber das Göpelwerk und die Lenkstange nicht bekleiden, obwohl Jahn ihn darauf aufmerksam machte und er auch die Vorschriften der Polizei-Verordnung vom 22. Juni 1890 kannte. Selbst eine vom Gendarmen erstattete Anzeige bewirkte keine Aenderung. Am 3. August d. J. wurde mit der Dreschmaschine gedroschen, während Matlinski nach Kulm gefahren war. Da ein Arbeitsbursche gegen Mittag fortgeschickt werden mußte, fehlte ein Treiber für das Roßwerk. Als solchen stellte der Maschinist Jahn den 13jährigen Neffen des Matlinski, Max Szczepanski, an. Der Junge begann bald darauf auf dem Roßwerk herumzuklettern. Plötzlich gerieth er in die Verkuppelung der Lenkstange. Das eine Bein wurd ihm drei Mal gebrochen, bevor auf sein Geschrei die Maschine zum Stillstand gebracht war. Der Arzt mußte das Bein amputiren, aber der Knabe verstarb in Folge des Blutverlustes noch denselben Abend. Der Gerichtshof erachtete beide Angeklagte der fahrlässigen Tödtung schuldig, und zwar Matlinski unter Außerachtlassung seiner Berufspflicht. Dieser wurde zu zwei und der Maschinist Jahn zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Marienwerder**, 31. Oct. Zu der Hengstkörung, welche für den Kreistheil rechts der Weichsel heute Vormittag auf dem hiesigen Landgestüt stattfand, war nur ein Thier und zwar der Hengst „Feneloz“ des Herrn Gutsbesitzers Dakau-Mewischfelde angemeldet worden. Derselbe wurde angekört.

* **Königsberg**, 1. Novbr. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung wird u. a. auch die definitive Schlußrechnung über die „Nordostdeutsche Gewerbeausstellung“ vom Jahre 1895 officiell zur Kenntniß gebracht werden, nachdem der Magistrat darum, namentlich bei den Etatsberathungen, schon mehrfach interpellirt worden ist. „Spät kommt sie, doch sie kommt“ — kann man von dieser Schlußrechnung sagen. Indessen ist es ja im Allgemeinen eine erfreuliche, denn die Garantiezeichner sind bekanntlich nicht in Anspruch genommen worden, andererseits hat die Nordostdeutsche Gewerbeausstellung nicht — wie man vielfach im Publicum glaubt — einen nennenswerthen Ueberschuß abgeworfen, wenigstens materiell nicht, nur insofern, als sie uns als Erbschaft den schönen Thiergarten hinterließ.

* **Königsberg**, 31. Oct. Drei merkwürdige „Olle Kamellen“ gelangten heute per Post auf unseren Redactionstisch, so schreibt die „K. H. Z.“, Correspondenzkarten mit Aufträgen an unser Geschäft, die aus naher Nachbarschaft uns zu erreichen nicht weniger als vierzehn Jahre gebraucht hatten. Sämmtliche drei Karten sind von 1884 datirt, die eine aus Kraupischken, 25. Januar, die beiden anderen aus Memel, 18. April, und aus Allenstein, 26. August. Letztere beiden Karten haben sich seltsamerweise nach Stettin verirrt, wo sie seither in stiller Zurückgezogenheit gelagert zu haben scheinen und wo sie uns nun erst mit dem Poststempel 29. 10. 98 6—7 N. zugegangen sind. Daß diese drei zu verschiedenen Zeiten und von verschiedenen Orten aus in Verlust gerathenen Sendungen sich nach so langer Zeit auf denselben Tag aus der Irre an ihren richtigen Bestimmungsort zusammengefunden haben, ist ein Zufall, den man, ohne Spiritist zu sein, — ein Wunder nennen darf. Zwei der Aufträge von 1884 — Bestellungen auf Kalender von diesem Jahr — sind heute leider verfallen, dagegen können wir mit den aus Memel gewünschten „Achtzig Kirchenliedern“ noch immer aufwarten.

Literatur.

Karte zur Palästinafahrt des deutschen Kaisers. Bearbeitet von Paul Langhans. Gotha, Justus Perthes. Preis 1 Mk. Die Orientreise des Kaisers wird an Dauer und Bedeutung die früheren Reisen des Herrschers im Auslande weit übertreffen. Die culturhistorische Bedeutung speciell der Palästinafahrt lenkt die Aufmerksamkeit der ganzen gebildeten Welt, der gesammten Christenheit auf die Kaiserreise. Den nach Hunderten zählenden Begleitern auf der Fahrt wie den Tausenden daheim, die im Geiste ihrem Kaiserpaare Tag für Tag, Ort für Ort folgen möchten, bietet die soeben von der Perthe'schen Geographischen Anstalt herausgegebene Karte dazu vortrefflichen Anhalt. Nach amtlichen Angaben verzeichnet die Karte den Verlauf der Kaiserreise bis in alle Einzelheiten (so sind z. B. die Transportmittel, deren sich der Kaiser bedient, auch für die kleinsten Ausflüge angegeben.) Während die Hauptkarte das gesammte Morgenland darstellt, zeigen Nebenkarten und Pläne von Konstantinopel, Haifa, Palästina, Jerusalem, der Umgebung von Jerusalem, vom Alexandrien, Kairo und den Pyramiden von Gisch und vom Nilthal alle einzelnen Baulichkeiten, deren Besichtigung im ursprünglichen kaiserlichen Reiseprogramm vorgesehen war.

Handel und Industrie.

Hamburg, 1. Nov. Kaffee good average Santos per December 31¼, per Mai 31⅜. Behauptet.

Hamburg, 1. Nov. Petroleum fest, Standard loco white 6,85.

Paris, 1. Nov. Feiertag.

Havre, 1. Nov. Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Hausse. Rio 14 000 Sack, Santos 21 000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 1. Nov. Kaffee good average Santos Feiertag.

Antwerpen, 1. Nov. Feiertag.

Pest, 1. Nov. Feiertag

New-York, 1. November. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 214 000, do. nach Frankreich 2000, do. nach anderen Häfen des Continents 265 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 90 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Orts.

New York, 31. Oct. Weizen eröffnete mit niedrigeren Preisen infolge Zunahme der Eingänge und Liquidation, später befestigte sich der Markt und die Preise zogen an auf Nachrichten aus England sowie auf Käufe aus Anlaß knapper Platzvorräthe und weil die Visible Supply geringer geschätzt als erwartet wurde. Schluß fest. Mais schwächte sich anfangs entsprechend der Mattigkeit des Weizens ab, später trat Preissteigerung ein auf festere Kabelmeldungen, Deckungen der Baissiers, sowie im Einklang mit Weizen und weil die sichtbaren Vorräthe weniger zugenommen als erwartet wurde. Schluß fest.

Chicago, 31. Oct. Weizen eröffnete auf matte Kabelmeldungen niedriger, im späteren Verlaufe zogen die Preise an auf Deckungen der Baissiers, ungeklärte politische Situation in Europa und in Folge der niedrigen Consols. Schluß fest. — Mais. Anfangs wurde der Markt durch die Fluctuation in Weizen beherrscht, später befestigten sich die Preise auf reichliche und gute Platznachfrage. Schluß fest.

Braunschweig, 1. Novbr. Serienziehung der Braunschweiger 20 Thalerloose: 91 311 585 806 854 1076 1286 1730 1733 1866 1957 2067 2323 2426 2790 2873 2962 3087 3192 3295 3444 3489 3554 4033 4370 4390 4971 5094 5183 5298 5749 5815 6085 6156 6246 6317 6407 6481 6516 6676 7227 7287 7331 7489 7553 7582 7745 7814 7901 7951 8072 8281 8300 8304 8337 9179 9278 9209 9325 9334 9479 9599 9963.

Oldenburg, 1. Novbr. Gewinnziehung der Oldenburger 40 Thaler-Loose: 30000 Mk. Nr. 37239. 1500 Mk. Nr. 61476. Je 600 Mk. Nr. 9743, Nr. 99285, Nr. 118609. Je 300 Mk. Nr. 3750, Nr. 11459, Nr. 76214, Nr. 79884, Nr. 79898. Je 180 Mk. Nr. 33509, Nr. 35771, Nr. 37113, Nr. 65455, Nr. 72833, Nr. 88534, Nr. 93238, Nr. 99576, Nr. 113490, Nr. 114511.

Getreide-Bestände
exclusive der Danziger Oelmühle und der Großen Mühle.

	31. Oct. 1898.	30. Sept. 1898.	31. Oct. 1897.
Weizen	4437 T.	8396 T.	6785 T.
Roggen	889 „	822 „	2529 „
Gerste	1768 „	1126 „	1401 „
Hafer	670 „	180 „	131 „
Erbsen	94 „	31 „	867 „
Mais	1 „	42 „	42 „
Wicken	197 „	67 „	130 „
Bohnen	114 „	78 „	293 „
Dotter	213 „	60 „	90 „
Hanfsaat	— „	— „	36 „
Rübsen u. Raps	845 „	906 „	959 „
Lupinen	132 „	139 „	10 „
Leinsaat	143 „	58 „	33 „
Linsen	182 „	239 „	396 „
Hirse	— „	— „	177 „
Mohn	6 „	7 „	131 „
Senf	40 „	1 „	15 „
Seradella	6 „	16 „	— „
Anis	2 „	5 „	— „
Buchweizen	— „	— „	— „
Rettigsaat	— „	— „	— „
Sonnenblumenkerne	— „	— „	— „

Familientisch.

Sinnräthsel.

Wir müssen es geduldig leiden,
Was es auch immer uns mag bringen.
Wohl bessern kann mans, nie vermeiden,
Und mit Gewalt läßt sichs nicht zwingen.

Im Schoß der Zukunft ists verborgen.
Her kommts mit adlergleichen Schwingen.
Wer stolz heut steht, den stürzt es morgen,
Und Niedre läßt's die Höh erringen.

Sei stark, wenn es dich schlägt und quälet,
Demüthig sei, sollt Glück es bringen.
Doch wenn dirs bei der Arbeit fehlet
Wird niemals dir ein Werk gelingen.

Auflösung folgt in Nr. 259.

Auflösung aus Nr. 155:

A	g	n	e	S
G	u	i	d	o
N	i	g	e	r
E	i	d	a	m
S	o	r	m	a

Freund der Hausfrau wird Dr. Thompson's Seifenpulver vielfach genannt, weil kein anderes Waschmittel so vorzügliche Eigenschaften in sich vereinigt, als gerade dieses. Man erzielt damit blendend weiße Wäsche unter größter Schonung derselben. Ueberall käuflich. (7969

Anzeige

Wie fasse ich meine Anzeige ab?
Welche Ausstattung soll ich derselben geben?
Kann ein Cliché mit Vortheil angewandt werden?
In welchen Zeitungen lasse ich mein Inserat mit Aussicht auf Erfolg erscheinen?
Wie oft und in welchen Zwischenräumen bei jedem Blatte, um die Wirkung auszunutzen?
Wie erledige ich meine Annoncen-Geschäfte zweckentsprechend, ohne Zeitverlust u. billig?

Darüber findet jeder Interessent Aufschluss und Rathschläge in den Zeitungs-Katalogen der

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

In allen Bureaux dieser Firma werden gewissenhafte Auskünfte in allen Inseraten-Angelegenheiten ertheilt, geschmackvolle Entwürfe für Anzeigen, sowie Kosten-Anschläge ausgearbeitet und die jeweils geeignetsten Zeitungen in Vorschlag gebracht. (3635m

Central-Bureau Berlin SW.
General-Agentur Danzig:
A. H. Hoffmann, Hundegasse 60.

Reparaturwerkstatt für **Fahrräder.** Erneuerung von Achsen, Conen und Lagern, Vernickelung und Emaillirung werden gut und billig ausgeführt. (4867 Aufbewahrung u. Conservirung von Rädern für den Winter. **Herm. Kling**, Milchkannengasse Nr. 23.

Unsere **Wohnung** befindet sich jetzt **Hauptstraße 13**, Eingang Brunshöferweg. Langfuhr, 1. November 1898. **Anna Lastig & Co.**, Akademisch geprüfte Damenschneiderinnen.

Fracks und (63725 **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

Altes Fußzeug, gut reparirt, von 1 M. an, Kinderhackenschuhe von 50 ₰ an, etwas fehlerhafte warme Kinderfilzschuhe mit Lederschle von 25 ₰ an, Kinder-Pantoffeln 10 ₰, Mädchen-Gummischuhe 75 ₰, sowie anderes Fußzeug in Filz und Leder billig zu verkaufen Jopengasse 6. (4706

Gummi-Boots, Fusszeug (63276 befohlt und reparirt massenhaft am schnellsten und billigsten die Reparatur-Anstalt von H. Rappoen, Melzergasse 13.

Jede alte u. neue Polsterarbeit, sowie jede andere in mein. Fach vorkommende Arbeit wird in u. außer dem Hause sauber u. billig angefertigt Kriewald, Sattler u. Tapezirer, Dienergasse 10. (49195

Rath. f. Hilfe, F.-Schutz, v. erf. Heb. Wolff, Berlin, Potsdamerstr. 87. (389m.

Schirm-Reparat. u. Bezügewerb. saub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. S. Deutschland, Langg. 82. (9115

Weihnachts-Ausverkauf

in allen Abtheilungen meines Geschäftes, es kommen zunächst zum Angebot:

Kleiderstoffe — nur besseren Genres, — **Futterstoffe** in jeder Art, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Halbleinen, Meter 19 ₰. **Tischtücher. Servietten.**

Gardinen, das Fach von 74 ₰ an. Madapolam-Stickerei, Mtr. von 7 ₰ an. **Aufgezeichnete Artikel** zum Besticken, von 1 ₰ an. **Handtücher. Patent-Feudel.**

Seidene Tücher von 10 ₰ an. **Corsets** moderne Façons. **Schürzen.** und **Pariser Schleier.** Rüschen, Crabatten.

Bettwäsche.

Laken ohne Naht	1,08 M.
Weiße Bezüge	1,28 „
Kissen-Bezüge	0,37 „
Strohsäcke	0,88 „
Einschüttungen.	
Für Deckbetten	2,48 M.
„ Unterbetten	2,68 „
„ Kissen	0,58 „

Fertige Wäsche-Artikel für Damen, Herren und Kinder nur eigene Anfertigung

Taschentücher mit kleinen, kaum bemerkbaren Webefehlern. im Schaufenster unsauber geworden.

Filz-Schuhe. Filz-Pantoffeln. Toilette-Seife. Kronenkerzen.
Tricotagen. Flanelle. Strickwolle. Kleiderknöpfe und Besätze.
Die Preise sind auffallend, ohne Rücksicht auf den früheren Preis, ermäßigt.

Paul Rudolphy, Danzig, Langenmarkt Nr. 2.

Sehr unreell bedient

sind Alle, welche „Quäker Oats“ verlangen, und von unreellen Händlern als unverpackte Waare irgend etwas Minderwerthiges erhalten. Häufig versichern die Verkäufer, dieses und jenes wäre ebensogut als „Quäker Oats“.

Echte „Quäker Oats“ ist nur in gelben Originalpacketen mit Schutzmarke, wie hier neben abgebildet, erhältlich. (9 ag) 2434

PNEUMATIC (9409

Kastaninseife 20 ₰ Mattenb. 23. (3084 | Kastaninseife 20 ₰. Brauf. Wass. 4. (2565

Gelegenheitskauf!
Solange die Vorräthe reichen, offeriren wir (4567
Pierer's
Conversations-Lexikon,
neueste Auflage 1893, vollständig in zwölf hocheleganten Original-Einbänden mit 541 schwarzen und bunten Bildertafeln statt 102 Mark **für nur 48 Mark!**
Trotz des bedeutend herabgesetzten Preises liefern wir an sichere Besteller gegen monatliche **Theilzahlungen** von mindestens **3 Mark.** Gegen Baarzahlung wird der Preis auf 45 Mark ermäßigt.
1 Probe-Band steht auf 3 Tage zur Einsicht zu Diensten. Die Lieferung erfolgt unter Garantie für neu und fehlerfrei.
Selmar Hahne's Buchhandlung,
Berlin S, Prinzenstraße 54, gegenüber der Turnhalle.
Besondere Prospecte über obiges Lexikon, sowie Cataloge über werthvolle im Preise ermäßigte Bücher gratis und franco.

Die Trichinen-Versicherungs-Anstalt Ostrau versichert Schweine gegen Trichinen und Finnen zu billigen Prämiensätzen und entschädigt prompt, wie zahlreiche Anerkennungen beweisen. Agenten in möglichst jeder Ortschaft sucht die Haupt-Agentur, Danzig, Langgarten 73, bei hoher Provision, Unkostenersatz, Gratification und kostenfreiem Loosantheil der Königlich Preußischen Classen-Lotterie; die Ausführung des Agenturgeschäfts ist einfach, mühelos, Geschäftsstörungen ausgeschlossen. (61445

Hundert Centner Runkelrüben nebst Kohlblättern zu verkaufen Neuschottland 29. (63425

50 Paar Hosen billig zu verk. 3. Damm 10, 1. (67845

Nur acht Tage

verkaufe ich die in meinem Lager Hundegasse durch Feuchtigkeit gelittenen Waaren, wie:

Teppiche, Gardinen, Möbel-Stoffe, Portieren, Tisch-Decken, Schlaf-Decken und Läufer-Stoffe

zu Spottpreisen.

Ferdinand Koch

Langgasse Nr. 13 I.

in dem früheren Locale von der Firma Ernst Fischer. (4873

Das Neueste

in

Pelz-Baretts, Muffen, Kragen und Mützen

empfiehlt in den gangbarsten Fellgattungen, bei streng reeller Bedienung und (3476
anerkannt billigsten Preisen

S. Deutschland,

82 Langgasse 82.

Pelzreparaturen werden angenommen.

Hygienischer Schutz

D. R. G. (Kein Gummi.) N. 42469.

Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.

1/1 Sch. (12 Stück) 2 M.
2/1 „ 3,50 M., 3/1 5 „
1/2 „ „ 1,10 „

Porto 20 Pfg.

Auch in vielen Apotheken, Drogen- und Friseur-Geschäften erhältlich. (4463m

Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.

S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.

Prospekte verschlossen gratis und franco.

Kast.-Seife 20 ₰ Heil.-Geistg. 131. (1521

Kartoffeln

frostfrei, vorzügl. kochend offerirt Max Harder, Fleischerg. 16. (626

Süd- u. Ungarweine,

direct bezogen, in vorzüglicher Qualität, wie: (4674m

Portwein, Sherry, Vino da Pasto, Meneser Ausbruch, Rufter Ausbruch, Süßer Ober-Ungar,

insbesondere

Medicinal-Ungarwein,

chemisch untersucht und begutachtet vom vereidigten Gerichts-Chemiker Dr. C. Bischoff, Berlin, empfiehlt zu billigen Preisen.

Oscar Tolke,

Danzig, Poggenpfuhl Nr. 3.

Acetylen-Laternen für Radfahrer liefert billigst H. Crome, Einbeck Preisl. fr. (3614

65. Auflage.

Die Selbsthilfe,

Rathgeber für alle jene, die an den üblen Folgen frühzeitiger Verirrungen leiden. Nützlich auch für jeden, der an Angstgefühl, Mattigkeit, Nervenschwäche und Verdauungsstörungen leidet; seiner reichhaltigen Belehrung verdanken jährlich viele Tausende ihre volle Wiederherstellung. Preis 1 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen von „Homöopathische Ordinations-Anstalt", WIEN, Giselastrasse 6.

(1959

!Zuckerkranke!

Nur „Glyosolvol", „Oxypropionsaures Theobromin-Trypsin" (D. R. P. G.) 13 088 gegen Zuckerkrankheit ist das einzig sichere Mittel. Erhältl. durch Apoth. Otto Lindner, Dresden N. (4500

Eburol,

die beste Glanzwichse der Welt, macht das Leder haltbar, weich wie Tuch und verleiht dem Stiefel einen anhaltenden tiefschwarzen Glanz. In viereckigen Kästchen à 10 Pfg. empfiehlt (4106

Carl Seydel,

Heilige Geistgasse 22.

Südweine,

direct bezogen, vorzügliche Qualität, wie: (4675m

Portwein, Sherry, Malaga

empfiehlt zu billigsten Preisen.

Gustav Heidenreich,

Danzig, Häkergasse 1.

Giebt's ja doch!

20 Bücher für den noch nie dagewesenen bill. Preis v. 1,50 M.

Diese Collection enthält u. A.: Dreyfus u. Zola, eine moderne Prozeßgeschichte, Casanovas galante Abenteuer, neue Auswahl, Haremsbilder, Erzählung aus dem orientalischen Frauenleben (sehr interessant); Universal-Pepi, aus dem Leben einer Kellnerin; Messalinen der Stadt Wien; 2 gr. illustr. Kalender, 6. u. 7. Buch Moses (sehr interessant), 571 neueste Lieder u. Couplets z. B. Weißt Du Muatterl' was i träumt hab, Das Mädchen von Polzin, Pankow, Pankow, kille kille Pankow; Baron Mikosch, Witze und Abenteuer, Bellachinis Zauberkabinet, Briefsteller, Erzählungen, Geschichtsbücher u. s. w. (Postpacketsendung). (4482

Buchhandlung M. Luck,

Berlin 24, Rheinsbergerstraße 26.

Die einzige Verkaufsst. des echten Dr. Kneipe's Arnika Franzbranntwein ist in Danzig b. G. Kuntze, Paradiesg. 5. a Fl. 75 ₰, 3 Fl. 2 M. (2350

G. Cottini

Schmuck-Waaren-Special-Geschäft

in

Bijouterien in Gold, Silber, Granaten, Korallen, Mosaiken. (6041b

Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. etc.

Langgasse 26, 1te Etage.

Margarine-Käse Romatour 20 Pfg. Markthalle 94. (1154

Neusser Molkerei, 70 ₰, Cartshäuserstr. 47 [1421

Neidenburg, Wenzels Hotel empfiehlt dem reisend. Publicum seine neu eingerichteten Localitäten. Für gute Speisen u. Getränke bestens gesorgt. Solide Preise. Zimmer: 1. Nacht 1,75 M., 2. Nacht 1,50 M. Hotelwagen am Bahnhof. G. Neureiter früher Nickel, Neidenburg Opr. (2149

Cacao,

bei größeren Abschlüssen zu bedeutend ermäßigten Preisen, à Pfd. 1,80, früher 2,20 M., à Pfd. 1,60, früher 2,00 M., Hafercacao a Pfd. 1,20 M., Thee neuester Ernte in hochf. Qualit. a Pfd. von 2 Mk. an empfiehlt

A. Kurowski, (6296b

Breitgasse 108 u. Breitgasse 89.

Schweinefleisch, 55 und 60 ₰ Rindfleisch, 45—55 ₰ verkauft S. Behrendt, Neufahrwasser, Fischmeisterweg. (6354b

Acetylen-Laternen

für Radfahrer liefert billigst H. Crome, Einbeck Preisl. fr. (3614

9. Ziehung d. 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. November 1898, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parentheje beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

18 177 303 9 18 96 499 516 85 865 935 [1000] 1176 [500] 88 481 572 81 [10000] 640 72 [300] 826 [3000] 931 2284 [1000] 651 784 3074 158 92 237 60 [300] 66 496 500 609 [3000] 88 755 83 871 973 4078 120 268 488 555 56 601 57 848 989 5061 78 180 395 [500] 407 6 94 812 986 6042 187 214 304 94 453 507 96 636 742 87 894 920 7195 236 382 446 510 877 940 8126 257 82 385 [500] 495 552 88 [3000] 690 734 83 910 86 9096 219 69 561 971

10017 90 107 37 276 514 696 722 823 11144 72 408 527 703 74 836 61 930 91 98 12126 224 350 423 567 97 741 [300] 43 858 992 13184 94 [500] 336 71 589 697 712 852 995 14105 216 462 89 [500] 513 602 [500] 63 [500] 73 969 15475 528 693 780 16022 117 264 335 [1000] 612 715 98 805 967 17193 279 [300] 343 48 [300] 77 436 536 739 814 84 941 18018 107 208 610 740 809 82 83 935 89 19187 97 344 51 84 444 47 540 81 679 834 986

20238 400 11 597 [1000] 813 930 21079 81 [1000] 328 570 792 835 960 22072 450 66 584 700 9 53 845 66 23049 406 570 613 31 907 48 24158 219 46 517 603 724 899 25101 327 516 680 791 801 954 26011 [300] 487 528 790 96 [500] 878 27111 62 228 509 81 727 28121 469 688 867 79 980 29253 95 401 785 813 40 48 30216 [3000] 97 605 98 710 31017 35 141 85 324 435 87 639 712 908 17 32107 25 204 539 67 606 760 818 914 33454 69 578 700 834 [500] 988 34280 440 68 524 733 92 939 55 59 35046 169 217 57 498 533 726 38 70 800 54 [500] 83 984 46 78 36022 159 80 220 321 625 93 757 855 [1000] 74 80 835 37025 136 42 209 84 400 [300] 700 79 631 89 723 48 68 81 958 80 38014 93 115 93 262 40086 439 58 [300] 740 82 832 52 [500] 58 84 970 41067 187 427 39014 156 [3000] 577 636 891 [300] 984 756 62 989 742 955 [500] 42009 141 313 501 59 66 328 483 87 43824 408 88 784 878 44068 155 76 226 694 750 [3000] 840 900 734 [3000] 881 45138 48 340 425 46 791 936 47110 31 [500] 236 562 [300] 643 90 877 994 48021 76 132 90 302 576 [300] 789 964 49025 [3000] 887 70 378 86 654 797

50014 63 130 47 228 87 89 399 545 93 733 89 914 [3000] 51411 79 508 [300] 86 98 633 52040 153 64 320 660 974 53059 141 211 [1000] 321 88 599 [3000] 610 75 777 54087 101 [300] 9 51 319 53 512 62 757 58 94 867 900 55250 313 511 714 820 39 70 936 56053 [1000] 273 404 21 50 638 39 788 920 84 57290 379 93 [500] 409 30 561 76 625 74 [500] 747 49 906 40 58115 97 220 443 60 525 43 835 59086 150 [1000] 240 383 478 660 [500] 66 882 [300] 87 93 924 [300] 34 82

60087 252 59 [500] 310 20 22 62 419 533 649 83 96 795 849 61077 885 434 534 91 [300] 816 983 92 62021 138 41 61 90 202 328 55 405 81 545 63 677 703 874 [500] 63284 74 310 401 56 [3000] 84 621 23 769 [1000] 64018 65086 166 226 471 506 35 92 676 704 9 843 909 78 66156 266 456 94 568 73 665 737 79 860 67042 [500] 205 [1000] 312 83 529 781 851 86 68223 30 68 678 705 43 911 52 79 69046 75 135 335 [300] 483 39 50 51 743 84 964

70182 [3000] 211 56 449 607 881 907 20 71122 264 [300] 698 758 814 56 72050 154 260 399 785 871 99 917 73220 50 301 466 722 39 68 74082 117 28 29 200 24 435 559 91 612 60 814 64 912 96 75151 [500] 203 [500] 23 317 87 546 609 713 866 944 [500] 76185 220 [500] 359 76 607 71 736 51 830 937 71 77228 [500] 97 368 530 [1000] 601 17 866 928 78027 253 300 642 82 897 79007 70 273 362 527 [3000] 50 62 83 656 [300] 70 731 56 816 31 97 946 99 [3000] 80049 60 194 [1000] 96 286 [300] 608 768 72 81 810 [500] 970 81064 207 46 323 446 94 530 95 640 702 993 82116 356 528 626 76 93 819 24 60 939 83064 257 60 502 89 821 84223 324 79 678 772 828 89 93 917 85012 15 54 147 79 536 611 86052 146 [1000] 248 333 60 504 611 57 814 972 87048 246 431 38 666 707 34 854 88150 323 48 99 417 27 48 57 70 500 [300] 29 89055 165 264 98 310 688 907 90087 111 47 336 412

91021 300 90 663 917 37 92050 [500] 123 246 352 590 94 765 802 69 973 81 93006 419 48 606 755 948 61 94324 565 624 32 [500] 70 701 47 95 95007 81 98 184 258 59 382 84 506 69 96 [300] 843 998 96065 164 88 308 418 62 590 740 [300] 99 876 933 97457 [3000] 625 62 876 936 98023 37 96 261 396 471 75 715 99009 126 29 336 543 685 792 [300] 848 900 91

100137 316 454 [300] 614 36 789 813 998 101148 261 93 463 604 848 [300] 102044 73 79 223 59 587 693 721 51 911 94 95 103133 [3000] 266 337 621 30 [300] 883 [3000] 104061 113 36 239 440 511 949 105085 145 60 62 207 357 420 674 788 106067 124 45 228 302 29 37 54 643 86 908 107132 282 307 401 669 70 75 92 108559 703 89 876 916 20 [500] 109004 10 161 427 551 52 697 741 812 13 40 70 901 7

110611 [3000] 887 111055 76 [3000] 89 [500] 383 563 602 56 868 [3000] 931 78 112031 [500] 97 [300] 155 212 86 387 587 901 89 113003 203 50 79 410 [300] 57 783 975 114031 313 30 615 740 [300] 875 115053 165 71 327 547 96 605 757 981 116003 296 713 982 117030 150 [3000] 58 250 308 444 60 653 734 92 118296 432 86 512 [300] 809 914 119677 97 775 836 75

120056 154 360 94 456 75 96 [500] 567 808 25 904 19 121047 205 16 17 488 752 917 122119 [300] 76 306 509 878 945 123191 508 695 701 52 88 [1000] 800 9 67 124152 [500] 215 26 90 [1000] 850 125109 51 330 470 500 34 62 65 720 [500] 805 9 912 126064 578 [3000] 706 127133 68 248 67 336 40 [1000] 713 60 89 896 900 1 128025 290 346 605 53 739 893 957 129016 118 51 87 698

130193 361 71 99 410 66 94 514 620 34 62 845 [500] 60 90 131012 185 277 332 45 [5000] 785 923 24 132075 311 [3000] 68 558 887 133271 85 331 69 467 566 [500] 90 601 [1000] 134041 331 462 68 98 692 856 92 [3000] 63 135033 267 380 508 [300] 45 849 136509 639 703 846 137140 [3000] 257 393 643 765 [500] 812 138146 72 97 207 [1000] 58 398 596 769 805 49 955 139219 531 [1000] 52 62 85 637 707 57 79 925 47 50 73 91

140086 396 451 83 679 990 [500] 141094 261 431 528 713 53 92 856 142178 487 657 91 143073 143 208 315 44 87 611 19 745 820 33 73 929 144054 122 75 89 220 70 91 398 453 88 522 28 44 [300] 608 700 50 91 994 145086 213 444 64 79 526 [300] 54 639 730 831 85 959 146066 79 308 96 462 [300] 98 527 57 913 [500] 53 71 [300] 147130 541 60 856 148017 51 52 280 411 547 [300] 601 [3000] 722 62 882 149522 654 [300] 771 [300] 821

150036 122 31 220 69 341 46 702 93 151073 184 302 425 565 616 49 [3000] 707 894 [500] 934 [300] 152187 298 305 29 90 687 720 881 993 153147 74 327 492 746 802 39 154070 81 118 90 219 [1000] 398 465 585 [500] 639 725 866 945 155013 63 103 54 87 309 21 [1000] 81 [300] 447 548 605 68 704 [500] 27 984 156079 [500] 245 479 787 875 913 31 157010 [3000] 46 150 66 203 421 585 [3000] 613 914 38 158074 105 210 97 356 78 429 87 506 12 [300] 70 785 928 85 159021 131 216 814 57

160081 151 223 [300] 489 [500] 546 693 713 79 812 36 161149 56 315 59 471 526 86 [500] 653 66 848 988 162014 19 150 84 [300] 95 [1000] 313 939 95 163117 [300] 79 272 333 85 [300] 98 [300] 485 570 602 164027 228 42 320 21 852 53 [500] 80 165018 88 123 78 308 [300] 454 63 [1000] 616 848 900 55 [200] 166060 130 58 209 31 324 39 525 608 16 773 96 858 [1000] 73 984 167038 [500] 46 147 59 340 698 811 39 82 960 168132 87 219 21 80 455 75 564 619 35 169032 105 280 327 29 74 77 431 854

170036 159 202 35 42 68 300 18 491 171165 266 486 521 45 [300] 734 814 92 172022 32 125 209 79 352 483 579 909 [1000] 173076 179 391 441 547 689 752 971 174041 121 28 222 24 401 26 57 558 963 175094 418 55 56 510 666 700 16 17 30 90 868 88 176122 [1000] 45 202 6 [500] 306 50 96 432 84 568 81 665 177048 70 343 460 560 689 986 178006 28 37 95 101 506 686 844 925 179068 75 297 382 443 91 522 62 642 87 95 [300] 800 17 66 85

180030 56 80 625 703 819 93 944 181018 180 203 [1000] 53 75 300 [1000] 2 496 [3000] 761 63 901 182200 353 466 527 63 600 25 877 922 73 183351 [300] 54 406 533 615 52 73 85 725 [500] 811 97 925 33 90 184179 82 86 247 313 618 722 942 185135 88 399 516 31 41 84 630 73 86 773 76 911 25 73 186091 269 422 27 560 638 43 743 [300] 825 63 87 900 3 22 187158 206 93 525 31 [1000] 673 736 [3000] 872 188043 311 93 472 603 705 940 189050 306 14 16 553 686 715 33 54

190159 [1000] 87 230 64 [1000] 380 91 424 518 639 719 856 902 7 [500] 10 12 [300] 67 191185 254 [1000] 354 786 869 192125 424 655 816 907 27 43 87 193011 27 172 587 92 648 702 62 806 917 45 194003 61 [300] 101 89 260 96 [300] 300 408 613 753 815 45 [300] 195038 [300] 144 306 27 574 727 859 72 81 942 80 196018 89 247 69 326 416 197123 79 218 [300] 634 744 836 198043 75 393 94 476 588 635 92 716 199260 79 510 80 93 783 [1000]

200337 420 [3000] 603 79 [500] 875 92 201069 151 78 576 [500] 886 202219 83 356 74 517 691 [300] 725 96 203185 259 [300] 408 536 63 622 32 713 887 931 204171 402 32 619 79 720 993 205076 207 406 206223 52 323 46 402 14 77 501 13 726 59 820 207030 670 208168 263 92 96 395 460 550 647 775 89 836 902 68 209022 66 80 101 43 89 236 88 415 728 52 91 857 81 83 936

210059 202 17 19 59 338 735 94 [500] 829 62 73 928 211206 32 591 98 789 948 212006 279 306 213055 235 499 687 [300] 89 [500] 709 [300] 24 894 972 214034 165 221 655 855 73 215436 63 66 621 216034 65 93 421 653 66 84 93 703 [300] 51 [300] 860 [1000] 988 217021 159 226 92 308 [500] 458 508 70 698 853 218012 94 666 877 925 51 219008 40 180 [500] 240 327 30 83 418 616 745 67 870 99

220022 107 [300] 217 44 96 434 635 48 64 901 221209 346 705 55 821 222358 78 460 555 663 755 223149 77 375 531 89 621 850 [1000] 952 224105 [3000] 98 377 436 85 646 225156 387 591

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 15 zu 15 000 Mk., 24 zu 10 000 Mk., 63 zu 5000 Mk., 789 zu 3000 Mk., 890 zu 1000 Mk., 1026 zu 500 Mk.

Der

Wanderer

vom

Ostseestrande,

beliebter Danziger Volkskalender,

mit

zahlreichen Illustrationen und einem zweifarbigen Wand-Almanach, ist für unsere Abonnenten zum Preise von

40 Pfg.

bei unseren sämmtlichen Filialen u. Trägern sowie in der Haupt-Expedition, Breitgasse 91, zu haben.

Nach auswärts gegen Einsendung von 50 Pfg. in Briefmarken.

9. Ziehung d. 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. November 1898, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parentheje beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

186 235 42 352 77 406 35 564 [300] 658 816 970 1015 35 166 [3000] 320 32 90 460 804 28 2000 178 504 786 898 [1000] 3436 64 911 [300] 4005 58 84 244 530 [300] 755 838 5032 175 [3000] 250 54 513 682 744 806 98 6170 219 63 550 619 886 7079 [500] 203 367 72 437 81 555 [500] 82 803 62 952 68 8011 12 29 35 85 247 501 719 85 9028 205 517 70 677 712 982

10020 130 270 583 662 66 785 885 11269 97 310 554 612 886 929 12010 16 42 [500] 140 207 38 592 [500] 703 893 13035 228 639 [300] 910 14108 203 68 336 93 747 49 875 941 15151 248 352 590 818 83 [1000] 16082 172 251 806 918 65 17142 92 322 424 93 570 652 69 744 811 913 18066 117 293 364 [300] 97 423 58 831 19076 144 58 88 579 827

20337 44 465 573 21302 701 12 46 865 934 87 22019 111 280 311 401 12 576 648 81 741 968 23075 131 [3000] 229 61 377 95 429 71 89 606 11 946 24002 3 265 97 371 473 506 40 727 890 25086 134 [1000] 336 77 417 502 842 58 68 77 925 26005 141 [3000] 221 350 530 619 92 841 75 96 917 77 [3000] 79 27110 206 84 85 [300] 303 492 604 36 [1000] 733 883 923 28093 236 391 905 54 29058 61 176 307 58 482 546 63 738 67 79 966

30002 [300] 67 132 232 75 554 827 92 907 [500] 31022 220 313 543 902 32041 180 202 578 758 33385 411 637 81 89 989 98 34019 100 10 30 55 260 357 592 710 983 35003 18 167 [1000] 80 220 776 895 36127 78 399 544 91 622 700 42 930 37241 706 38 821 28 916 25 59 38036 116 66 92 [3000] 350 678 831 92 966 39058 89 100 17 245 314 452 515 62 70 716 38 819 905 [3000] 88

40128 243 66 [1000] 75 [3000] 334 503 [300] 12 691 706 815 41022 523 36 835 42163 76 349 93 413 31 75 43063 78 221 498 605 75 91 [1000] 774 75 886 999 44036 86 248 [1000] 366 [300] 96 [500] 408 20 94 532 822 900 45093 249 66 398 439 [3000] 657 746 824 46027 54 79 389 471 89 503 66 [300] 752 945 61 47022 170 358 [300] 408 83 605 59 808 900 [3000] 48010 240 84 487 504 650 752 800 13 [1000] 16 939 56 49172 233 74 324 74 531 [3000] 58 875

50045 124 298 303 [3000] 5 40 429 576 673 994 [3000] 51013 26 207 [300] 387 99 527 79 729 960 52044 225 75 331 59 544 603 [300] 9 14 57 88 836 911 [3000] 53129 79 251 85 519 [300] 770 852 54019 96 412 553 652 55 707 [500] 28 61 86 819 33 46 55376 414 734 79 869 914 56148 399 516 35 80 81 677 92 [1000] 712 57094 172 [500] 224 517 32 699 704 58108 397 429 500 634 792 96 858 945 64 93 59934 525 738 88 878 930 64

60050 200 373 [300] 656 95 [1000] 712 15 79 993 61056 102 62 364 73 415 553 648 714 62034 49 50 185 [3000] 273 346 [3000] 622 61 701 [3000] 89 92 863 63051 70 276 387 574 64030 129 79 380 429 635 817 68 77 978 65112 244 309 449 626 93 768 [3000] 842 66043 315 440 55 677 853 65 947 [300] 67051 208 30 327 51 69 96 587 830 [3000] 946 68024 224 329 34 427 704 [300] 39 934 37 69004 133 341 561 624 800 51 74 82 936 88

70068 79 112 39 479 94 521 662 841 956 71033 331 97 424 628 738 39 997 72087 162 249 334 55 472 564 658 64 [300] 709 51 863 73101 14 237 65 310 73 478 525 71 756 89 823 [500] 934 39 47 53 74019 106 72 76 [500] 235 47 [300] 429 32 65 506 681 849 72 75072 92 [300] 114 24 45 80 334 653 988 76135 248 377 [500] 413 553 632 778 841 967 [1000] 77369 443 90 528 44 616 41 62 724 43 [300] 944 55 78017 92 191 261 397 560 656 58 759 832 77 79044 255 519 [500] 75 [1000] 714 41 [3000] 49 95 870

80028 104 243 89 309 570 681 715 28 37 54 808 47 [300] 923 81129 227 364 68 693 740 82284 585 [300] 86 641 94 712 855 [300] 87 [3000] 920 [500] 77 86 83385 551 57 625 706 882 967 83 84050 [1000] 210 66 80 302 [3000] 90 92 473 [1000] 98 605 783 822 42 75 85068 488 739 [500] 67 837 86163 233 480 577 659 849 65 [500] 87015 55 87 95 226 62 372 530 708 42 817 50 924 88102 72 293 331 581 636 754 809 89056 66 437 78 842 57

90136 64 220 572 695 728 75 800 91026 153 [1000] 228 55 94 601 28 701 817 94 919 92332 431 51 518 667 728 93060 182 241 306 62 63 459 533 61 604 63 741 42 813 25 93 964 94216 36 392 410 614 [300] 92 799 818 95206 [5000] 8 49 332 642 824 996 96231 334 53 59 440 635 58 761 97217 62 480 734 56 900 98043 53 113 305 [1000] 438 592 600 773 876 902 99030 32 87 176 244 302 33 79 521 90 938 [300]

100035 64 226 480 600 101050 [3000] 138 64 234 308 472 [300] 692 729 942 72 76 [300] 102009 267 91 360 522 89 606 33 47 735 [500] 812 95 103016 66 131 [300] 511 602 73 [500] 78 [500] 746 907 104144 243 442 501 89 775 105003 123 203 [500] 340 423 548 659 817 106569 81 609 24 31 99 765 833 56 [300] 972 87 89 [3000] 107042 223 318 534 63 653 752 108054 119 43 [300] 64 355 81 434 696 720 25 837 40 77 109018 [300] 59 185 642 818 93 981

110077 226 558 750 828 46 111170 221 28 309 91 575 752 870 87 943 53 91 112104 35 258 84 353 459 513 [500] 92 869 113012 21 273 342 478 89 686 705 29 47 [3000] 114235 433 57 74 502 65 858 69 918 51 87 115041 65 104 49 67 93 212 [1000] 80 454 766 895 942 45 116061 235 415 36 703 37 836 78 908 68 117267 [300] 429 561 118050 151 282 640 57 65 87 99 710 96 877 932 52 92 119031 485 513 648 80 711

120450 585 636 55 820 965 121067 128 96 360 524 698 97 892 122145 47 86 353 [1000] 496 597 844 93 123227 62 66 505 72 [500] 620 795 950 124454 575 125097 218 318 404 9 11 98 804 126077 204 39 89 563 701 21 903 127021 49 288 346 452 683 729 86 915 128106 55 [3000] 67 74 418 516 82 650 793 828 83 129324 29 85 426 71 681 811 927 68

130201 75 83 91 [300] 381 428 666 755 91 874 982 131009 [500] 104 421 508 51 59 85 [300] 667 813 132123 329 47 98 439 594 764 800 984 85 133183 91 209 [1000] 445 75 695 787 888 925 70 134085 140 325 98 435 587 731 39 48 [5000] 827 71 931 87 135078 [1000] 466 77 [500] 638 63 69 708 77 [300] 136018 54 125 251 [1000] 487 88 633 75 763 [300] 888 919 137128 62 288 442 506 30 [500] 829 43 93 138009 338 99 707 9 98 926 99 139127 62 63 208 69 357 709 873 953 [3000]

140408 11 14 587 [500] 613 15 [1000] 898 965 75 141120 27 66 242 59 378 445 823 937 142175 95 300 556 601 771 864 77 143060 192 402 723 918 52 144003 52 89 94 99 125 232 40 667 990 145022 140 411 589 725 56 807 146497 589 639 832 147043 102 233 73 325 456 60 533 148078 107 59 425 682 734 804 13 957 149028 30 153 66 200 62 657 71 [1000] 73 713 36 67 940 [500]

150120 67 228 410 842 [500] 963 151000 268 317 513 613 23 78 876 922 98 152683 718 41 912 58 [3000] 153017 164 226 28 430 586 633 754 844 154301 852 [1000] 911 155060 104 239 75 332 36 525 [500] 76 156179 406 9 538 612 49 81 967 157174 218 601 816 52 53 158017 81 82 100 9 300 499 681 863 915 159075 159 504 697 712 976

160143 246 63 358 [300] 407 545 48 618 704 847 971 161099 266 83 435 [3000] 699 724 70 867 75 162110 245 74 432 [300] 89 523 39 49 607 54 727 [3000] 82 87 163210 22 [300] 378 428 83 501 826 52 164194 344 [1000] 59 [1000] 425 46 502 739 800 41 937 45 82 [300] 165405 94 647 736 911 166311 648 888 167048 59 [1000] 155 299 363 76 573 710 863 [500] 168025 48 344 490 728 31 809 93 905 [300] 50 169053 233 387 455 563 615 735 58 [300] 821 46 923 [500] 43 89

170112 354 402 [500] 4 568 805 9 80 [3000] 964 171017 [3000] 110 261 311 15 [3000] 514 693 838 172299 504 8 173120 [300] 364 637 86 820 96 174032 170 382 518 925 175028 114 754 176016 93 108 56 89 350 [300] 39 463 72 [500] 534 66 618 878 989 177009 16 25 92 98 120 32 [500] 250 51 [1000] 81 86 392 611 785 835 37 907 178007 46 223 33 306 477 522 69 905 [3000] 57 60 179001 92 171 433 512 823 47 934

180000 94 183 265 470 577 658 65 96 793 801 [800] 18 63 [1000] 68 [1000] 979 181107 18 297 468 534 97 701 89 182334 51 413 [3000] 564 [3000] 766 813 40 61 84 933 43 183201 45 330 56 412 56 548 884 960 184012 92 221 96 308 [5000] 633 888 944 79 185195 694 752 859 [300] 186154 85 [3000] 309 47 [3000] 593 95 699 822 28 921 187106 42 209 353 68 545 649 88 774 811 46 987 188098 248 871 442 669 758 816 21 47 930 35 189123 25 73 273 432 [500] 37 622 880

190173 79 [5000] 206 438 65 748 98 [300] 801 6 191146 369 560 864 98 904 192030 294 441 573 607 32 [3000] 65 806 [500] 193098 323 71 426 44 625 808 93 995 194422 519 [300] 656 872 [3000] 958 67 195337 598 707 32 92 96 826 97 98 905 72 196199 322 86 99 745 915 64 197020 34 37 229 411 41 47 70 806 927 198031 52 128 276 354 564 99 972 199087 149 54 458 [300] 618 789 92 831 932

200048 188 246 63 421 662 99 838 65 [500] 66 98 905 15 201038 [1000] 355 84 93 [500] 605 15 40 795 [300] 826 202021 41 122 389 433 549 [500] 673 743 986 203112 [300] 21 26 33 218 68 330 63 69 75 416 718 91 862 73 91 204229 408 597 739 67 889 205009 228 314 28 599 642 206004 144 201 511 80 663 871 207126 65 234 75 392 208051 98 143 [3000] 454 55 762 78 209135 253 317 402 524 76 91 763 88 820

210004 58 [500] 93 223 99 [300] 445 [500] 547 630 731 899 906 211047 150 276 378 [500] 408 607 [1000] 97 926 [500] 32 68 212042 64 82 207 82 324 755 213121 [300] 218 317 85 529 974 214297 345 97 410 76 532 702 13 89 890 215154 472 605 740 825 [300] 31 919 41 67 216154 65 96 449 511 647 727 69 81 88 848 217042 356 512 642 75 [500] 86 762 70 [500] 923 218326 530 67 709 17 47 49 863 219069 630 64 716 99 884 89 949 220192 242 782 88 822 221228 [15000] 35 [10000] 42 350 425 500 222010 166 225 34 38 85 306 442 75 [3000] 77 557 73 81 86 616 794 802 9 36 223081 91 246 74 477 79 612 37 53 70 733 98 224006 56 537 49 783 865 225146 238 405 558 75 602

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 1 zu 100 000 Mk., 2 zu 75 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 14 zu 15 000 Mk., 23 zu 10 000 Mk., 59 zu 5000 Mk., 747 zu 3000 Mk., 847 zu 1000 Mk., 982 zu 500 Mk.

Potrykus & Fuchs

Wollwebergasse 4. Inhaber: **Christian Petersen.** Wollwebergasse 4.

Ausstattungs-Magazin für Wäsche u. Betten,

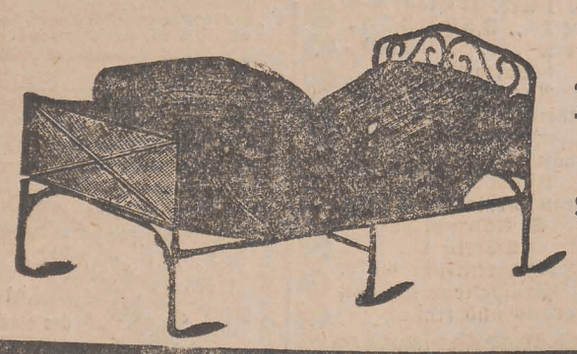
Bettfedern und Daunen.

Sämmtliche Sorten von **50** Pfg. bis **7.50** staubfrei chemisch gereinigt.

Grösstes Lager

gediegene Qualitäten **billigste Preise**

(3769



in

Bettdrillichen, Inletten.

Fertige Einschüttungen und Laken.

Nählohn gratis.

Steppdecken. Schlafdecken.

Eiserne Bettgestelle.

Adolph Schott

11 Langgasse 11 (3413

Filiale Breitgasse 122, Ecke Junkergasse.

Specialität:
Aecht Prager Glacéhandschuhe
in eleganter Ausführung und Prima-Qualität
1,50, 1,75 Mk.

Specialität:
Aecht Prager gefütterte Herren- und Damen-Glacéhandschuhe
in nur bester Qualität
1,75—3,50 Mk.

Demijohns und Korbflaschen
von der
Actien-Gesellschaft der Gerresheimer Glashüttenwerke
vorm. Ferd. Heye.
Allein-Verkauf für die Provinz Westpreußen:
Richard Schubert,
Danzig, Poggenpfuhl 35. (6287b

Diese Woche

stelle einen großen Posten

Schleifen

in riesigem Farben-Sortiment und neuesten Formen
zum Preise von **0,45** und **0,95** Mk.
sowie eine Partie

reinseidener Damen-Tücher

à Stück 95 Pfg.
zum (4765
Ausverkauf.

Max Schönfeld,

28 Langgasse 28.
Filialen: **Kohlenmarkt Nr. 35** und **L. Damm Nr. 23.**

Erste Danziger Kaffee-Rösterei

mit elektrischem Betriebe.

Durch den elektrischen Betrieb stetig mit frisch gerösteter Waare versehen und nachdem auch von meinem grossen Lager in Roh-Kaffees beliebige Quantitäten auf Wunsch des einzelnen Käufers sofort geröstet und in Empfang genommen werden können, bin ich in der Lage, den Anforderungen auf vorzüglich reinen Geschmack, prächtiges Aussehen wie volles Aroma der gerösteten Kaffees noch mehr wie früher zu genügen, worauf ich die geehrte Kundschaft ganz besonders aufmerksam zu machen mir erlaube.

Ich offerire:

Roh-Kaffees:

Pro Pfund	0,55	Mark
- -	0,60	-
- -	0,70	-
- -	0,80	-
- -	0,90	-
- -	1,00	-
- -	1,10	-
- -	1,20	-
- -	1,30	-
- -	1,40	-
- -	1,50	-
- -	1,60	-

Geröstete Kaffees:

Pro Pfund	0,80	Mark
- -	0,90	-
- -	1,00	-
- -	1,10	-
- -	1,20	-
- -	1,40	-
- -	1,60	-
- -	1,80	-
- -	1,90	-
- -	2,00	-

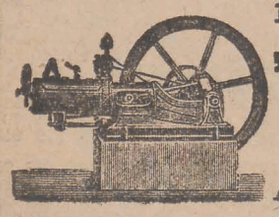
Postcollis à 9 Pfund
in allen Preislagen franco und inclusive Verpackung nach jeder Poststation.

Richard Utz, Dominikanerplatz.

Filialen:
Junkergasse 5, Kalkgasse 3 und Berggasse 4. (4833

Benz & Cie.,

Rheinische Gasmotoren-Fabrik **Mannheim.**



„Motor Benz“ mit Glührohrzündung
stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin.
4300 Motore mit
22000 Pferdekräften abgeliefert.
Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzinverbrauch, daher sehr billig im Betrieb.
Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospecte kommen zu lassen. [9390

Aus unserem

Weihnachts-Ausverkauf

heben besonders hervor

Damen-Kleiderstoffe

in nur guten Qualitäten (4836
zu ganz besonders billigen Preisen.

Eine Partie
Reinwoll. Crêpes, Cheviots, sowie englische und Fantasie-Stoffe,
früherer Preis 1,50—1,80 pro Mtr., jetzt 75 ₰, 90 ₰ und 1 ℳ pro Mtr.

Seidenstoffe bedeutend zurückgesetzt.
Reste und Roben knappen Masses enorm billig!

Loubier & Barck,

76 Langgasse 76.

Wegen Aufgabe meines **Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäftes** stelle ich sämmtliche Artikel zum

Ausverkauf

und rechne bei jedem Einkauf 20% Rabatt (6286b

Elise Behrendt,
Vorstädt. Graben Nr. 12/14
Eingang Fleischergasse.

Ambrosia-Grahambrot.
Echt bei **A. Fast.**

Von Rudolf Gericke, HOFLIEF. SR. MAJESTÄT DES KAISERS. Telegr. Adr.: Zwiebackfabrik-Potsdam.
(4765

Rothwein

vom Faß
Liter 1,10 Mk.
empfiehlt (4846
J. Kotlowski,
Altstädt. Graben 23.

Gute Esskartoffeln,

nicht angefroren,
hat preiswerth zu verkaufen das 4734) **Dom. Müggau** bei Schidlitz.

Kastaninseife 20 ₰ 1. Damm 14. (2352

Kyffhäuser-Cigarre,

10 Stück 50 ₰, 100 Stück billiger,
hat eine so angenehme Qualität, daß jeder Raucher über die Preiswürdigkeit staunt. (4809
Ich empfehle daher obige Marke der geneigten Beachtung.
R. Martens, Danzig, Hundegasse 60.

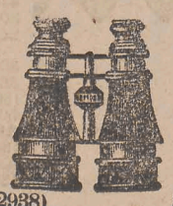
Dampf-Destillation

„Zur Weintraube“

Tiegenhof.
Inhaber: ***Ed. Jac. Unger.***
Specialität:
Extrafein Machandel No. 00.
Engros-Lager bei Herrn (4314
Julius Lehmann,
Poggenpfuhl 14.

Eiserne Bettstellen

vom einfachsten bis elegantesten Genre
empfiehlt
H. Ed. Axt,
Langgasse 57/58. (2912



Zur Saison

Operngläser
in größter Auswahl für Theater in jeder Preislage offerirt
A. Lehmann,
31 Jopengasse 31 Danzig, 31 Jopengasse 31.
2938)

Hans Schaefer,

Civil-Ingenieur,
Telephon 535. Hundegasse 26.

Elektr. Beleuchtungs- und Kraftübertragungs-Anlagen.
Kostenanschläge gratis.
Eigene Bauleitung, geringe Geschäftsunkosten, daher billigste Preise.

Größte Anlagen sind unter anderen ausgeführt worden:

Wiener Café zur Börse, Langenmarkt 9,	
Raiffeisen & Cons., Heumarkt 8,	
H. Liedtke, Langgasse 26,	
Th. Werner, Gr. Wollwebergasse 3,	
Potrykus & Fuchs, Gr. Wollwebergasse 4,	
C. L. Grams, Thorn che Gasse 1,	(4597
Tites Hotel, Langfuhr,	
Café Dross, Langfuhr,	
Restaurant Artushof, Langfuhr,	
Restaurant Klein (Flora), Langfuhr,	
Schuhwaarenfabrikant Berlowitz, Ohra,	eigene
Dampfwaschanstalt Fabian, Ohra,	Anlagen
Tischlermeister Auer, Poggenpfuhl 74,	Motor-
Rich. Utz, Junkergasse 2,	Anlagen.

Kastaninseife 20 ₰ Wiesengasse 1. (2636

Kastaninseife 20 ₰ Hausthor 2. (3085

Sehr schöne, nicht angefrorene

Kartoffeln,

bei Abnahme von 10 Centner frei ins Haus, verkauft (6344b
Brommund-Wonneberg.

Kaffee-Special-Geschäft
Breitgasse 4. [3819
Streuzucker, Pfund 20 Pfg., für unsere Kund.

Angesammelte

Tuch-Reste

welche sich zu **Knabenanzügen, Herrenbeinkldrn. u. Knabenhöschen** eignen, verkaufen räumungshalber spottbillig. (4726
Riess & Reimann
Tuchwaarenhaus, Hl. Geistgasse 20.

Neuss. Molk. 70 ₰ Ketterhagerg. 8. (2355

Neusser Molkerei 70 ₰ 2. Damm 15 (1253

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.